WICHTIGE DOKUMENTE DER GROSSEN PROLETARISCHEN KULTURREVOLUTION

WICHTIGE DOKUMENTE

DER GROSSEN PROLETARISCHEN KULTURREVOLUTION

VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR
PEKING 1970

Druck und Verlag in der Volksrepublik China

Unser großer Führer Vorsitzender Mao

Unser großer Führer Vorsitzender Mao während seiner äußerst wichtigen Ansprache auf dem IX. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas

Unser großer Führer Vorsitzender Mao empfing am 18. August 1966 in Peking, dem Zentrum der Großen Proletarischen Kulturrevolution, zum erstenmal Millionen der aus allen Teilen des Landes herbeigeströmten Rotgardisten und anderen revolutionären Massen

Unser großer Führer Vorsitzender Mao und sein nächster Kampfgefährte Stellvertretender Vorsitzender Lin Biao nahmen in Peking am 3. November 1966 von der Präsidiumstribüne über dem Tiänanmen aus die Parade der mächtigen Kulturrevolution-Armee ab

Diese Große Proletarische Kulturrevolution ist absolut notwendig und wird genau zur rechten Zeit durchgeführt, um die Diktatur des Proletariats zu festigen, die Restauration des Kapitalismus zu verhüten und den Sozialismus aufzubauen.

Mao Tsetung

Die sozialistische Gesellschaft umfaßt eine ziemlich lange geschichtliche Periode. Während dieser Geschichtsperiode des Sozialismus sind Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe immer noch vorhanden; der Kampf zwischen zwei Wegen, dem des Sozialismus und dem des Kapitalismus, geht weiter, und die Gefahr einer kapitalistischen Restauration bleibt bestehen. Man muß die Langwierigkeit und Kompliziertheit dieses Kampfes erkennen. Man muß die Wachsamkeit erhöhen und die sozialistische Erziehung durchführen. Man muß die Probleme der Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe richtig begreifen und behandeln, die Widersprüche zwischen uns und dem Feind und die im Volk richtig voneinander unterscheiden und behandeln. Andernfalls wird sich ein sozialistischer Staat wie unserer in sein Gegenteil verwandeln, er wird entarten, und es wird zu einer Restauration kommen. Von nun an müssen wir jährlich, monatlich, ja täglich darüber sprechen, damit wir für dieses Problem ein verhältnismäßig nüchternes Verständnis haben und eine marxistisch-leninistische Linie besitzen können.

Mao Tsetung

Wir haben bereits große Siege errungen, aber die geschlagene Klasse wird immer noch verzweifelt kämpfen. Diese Leute leben noch, diese Klasse existiert noch. Daher können wir nicht von einem Endsieg reden. Auch in einigen Jahrzehnten kann davon nicht die Rede sein. Wir dürfen unsere Wachsamkeit nicht verlieren. Vom leninistischen Gesichtspunkt aus betrachtet, erfordert der Endsieg in einem sozialistischen Staat nicht nur die Anstrengungen des Proletariats und der breiten Volksmassen des betreffenden Landes, sondern er hängt überdies davon ab, daß die Weltrevolution den Sieg erringt und das System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf dem ganzen Erdball beseitigt wird, was zur Befreiung der gesamten Menschheit führt. Darum ist es falsch, läuft es dem Leninismus zuwider und entspricht auch nicht den Tatsachen, wenn man leichtfertig vom Endsieg der Revolution in unserem Land redet.

Mao Tsetung

LIN BIAO

BERICHT AUF DEM IX. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS

(Erstattet am 1. April und angenommen am 14. April 1969)

Genossen!

Der IX. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas ist ein Parteitag, der für die Geschichte unserer Partei einen tiefgehenden und weitreichenden Einfluß haben wird.

Unser Parteitag findet zu einem Zeitpunkt statt, da die von Vorsitzendem Mao persönlich eingeleitete und geführte Große Proletarische Kulturrevolution den großen

Sieg errungen hat. Der Sturm dieser großen Revolution hat das von dem Renegaten, versteckten Kollaborateur und Arbeiterverräter Liu Schao-tschi angeführte bürgerliche Hauptquartier zerschmettert, die Handvoll von Renegaten, Geheimagenten und absolut besserungsunwilligen, den kapitalistischen Weg gehenden Machthabern in der Partei mit Liu Schao-tschi als ihrem Hauptvertreter entlarvt, ihr Komplott, den Kapitalismus zu restaurieren, durchkreuzt, die Diktatur des Proletariats in unserem Land und unsere Partei in bedeutendem Maße verstärkt und politisch, ideologisch und organisatorisch ausreichende Voraussetzungen für diesen Parteitag geschaffen.

I. ÜBER DIE VORBEREITUNG DER GROSSEN PROLETARISCHEN KULTURREVOLUTION

Die Große Proletarische Kulturrevolution in unserem Land ist eine großangelegte, wahre proletarische Revolution.

Vorsitzender Mao legte in prägnanten Worten die Notwendigkeit dieser großen Revolution dar: **„Diese Große Proletarische Kulturrevolution ist absolut notwendig und wird genau zur rechten Zeit durchgeführt, um die Diktatur des Proletariats zu festigen, die Restauration des Kapitalismus zu verhüten und den Sozialismus aufzubauen.“** Um diese wissenschaftliche Feststellung des Vorsitzenden Mao in vollem Maße zu verstehen, müssen wir die Lehre des Vorsitzenden Mao über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats tiefgehend erfassen.

Im Jahre 1957, kurz nach dem Abschluß des VIII. Parteitags, veröffentlichte Vorsitzender Mao sein großartiges Werk „Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volke“; darin wurde, im Anschluß an seinen „Bericht auf der 2. Plenartagung des vom VII. Parteitag gewählten Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas“, allseitig die Existenz von Widersprüchen, Klassen und Klassen-

kämpfen unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats beleuchtet, die Lehre über die Existenz der beiden dem Wesen nach unterschiedlichen Arten von Widersprüchen in der sozialistischen Gesellschaft — den Widersprüchen zwischen uns und dem Feind und den Widersprüchen im Volk — und die große Theorie über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats aufgestellt. Wie ein weitstrahlender Leuchtturm erhellt dieses große Werk die Fahrtrichtung der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus in unserem Land und hat auch die theoretische Grundlage für die gegenwärtige Große Proletarische Kulturrevolution geschaffen.

Um noch tiefgründiger den großen geschichtlichen Beitrag des Vorsitzenden Mao zu begreifen, ist es notwendig, einen kurzen Rückblick auf die historischen Erfahrungen der internationalen kommunistischen Bewegung zu werfen.

Im Jahre 1852 schrieb Marx: **„Bürgerliche Geschichtschreiber hatten längst vor mir die historische Entwicklung dieses Kampfes der Klassen und bürgerliche Ökonomen die ökonomische Anatomie derselben dargestellt. Was ich neu tat, war 1. nachweisen, daß die** *Existenz der Klassen* **bloß an** *bestimmte historische Entwicklungsphasen der Produktion* **gebunden ist; 2. daß der Klassenkampf notwendig zur** *Diktatur des Proletariats* **führt; 3. daß diese Diktatur selbst nur den Übergang zur** *Aufhebung aller Klassen* **und zu einer** *klassenlosen Gesellschaft* **bildet.“** (Karl Marx/Friedrich Engels, Ausgewählte Briefe, chinesische Ausgabe, S. 63) Die Marxsche Lehre von der Diktatur des Proletariats hat eine klare Trennungslinie zwischen dem wissenschaftlichen Sozialismus einerseits und dem utopischen Sozialismus sowie dem Pseudo-Sozialismus aller Schattierungen andererseits gezogen. Marx und Engels haben ihr ganzes Leben

lang für diese Lehre und deren Verwirklichung gekämpft.

Nach dem Tod von Marx und Engels verrieten fast alle Parteien der II. Internationale, mit Ausnahme der von Lenin geführten Partei der Bolschewiki, den Marxismus. Lenin hat im Kampf gegen den Revisionismus der II. Internationale den Marxismus als Erbe übernommen, ihn verteidigt und weiterentwickelt. Im Brennpunkt des Kampfes stand die Frage der Diktatur des Proletariats. Als Lenin die alten Revisionisten aufs schärfste verurteilte, wies er wiederholt darauf hin: **„Wer *nur* den Klassenkampf anerkennt, ist noch kein Marxist.“ „Ein Marxist ist nur, wer die Anerkennung des Klassenkampfes auf die Anerkennung der *Diktatur des Proletariats erstreckt.*“** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 25, S. 399)

Lenin führte das russische Proletariat, den Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu erringen und den ersten sozialistischen Staat zu errichten. Auf

Grund seiner großen revolutionären Praxis bei der Führung der Diktatur des Proletariats erkannte Lenin die Gefahr der kapitalistischen Restauration und die Langwierigkeit des Klassenkampfes: **„Der Übergang vom Kapitalismus zum Kommunismus umfaßt eine ganze geschichtliche Epoche. Solange sie nicht abgeschlossen ist, behalten die Ausbeuter unvermeidlich die Hoffnung auf eine Restauration, und diese *Hoffnung* verwandelt sich in *Versuche* der Restauration.“** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 28, S. 235)

Lenin stellte fest: **„Der Widerstand der Bourgeoisie *verzehnfacht* sich durch ihren Sturz (sei es auch nur in einem Lande), und ihre Macht besteht nicht nur in der Stärke des internationalen Kapitals, in der Stärke und Festigkeit der internationalen Verbindungen der Bourgeoisie, sondern auch in der *Macht der Gewohnheit,* in der Stärke der *Kleinproduktion.* Denn Kleinproduktion gibt es auf der Welt leider noch sehr,**

sehr viel; die Kleinproduktion aber *erzeugt* unausgesetzt, täglich, stündlich, elementar und im Massenumfang Kapitalismus und Bourgeoisie." Lenin zog die Schlußfolgerung: **„Aus allen diesen Gründen ist die Diktatur des Proletariats notwendig."** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 31, S. 6)

Lenin stellte ferner fest, daß eine **„neue Bourgeoisie" „aus den Reihen unserer Sowjetangestellten entsteht"** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 29, S. 162).

Lenin wies darauf hin, daß die Gefahr der Restauration ferner von der kapitalistischen Einkreisung herkommt: Die imperialistischen Staaten **„werden sich keine einzige Gelegenheit zur militärischen Intervention, wie sie es nennen, d. h. zur Erdrosselung der Sowjetmacht, entgehen lassen"** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 31, S. 423).

Die sowjetrevisionistische Renegatenclique hat diese glanzvollen Lehren Lenins restlos verraten. Von Chruschtschow bis

Breschnew und Konsorten — sie alle sind den kapitalistischen Weg gehende Machthaber, die sich seit langem in der Kommunistischen Partei der Sowjetunion verborgen hielten. Kaum waren sie an die Macht gekommen, verwandelten sie die *„Hoffnung* [der Bourgeoisie] **auf eine Restauration"** sofort in *„Versuche* **der Restauration"**, usurpierten die Führung der Partei Lenins und Stalins und verwandelten den ersten Staat der Diktatur des Proletariats in der Welt durch „friedliche Evolution" in einen finsteren faschistischen Staat der Diktatur der Bourgeoisie.

Vorsitzender Mao hat einen kompromißlosen Kampf gegen den modernen Revisionismus mit der sowjetrevisionistischen Renegatenclique als seinem Zentrum geführt, die marxistisch-leninistische Theorie über die proletarische Revolution und die Diktatur des Proletariats als Erbe übernommen, sie verteidigt und weiterentwickelt. Vorsitzender Mao hat die positiven und negativen historischen Erfahrungen der

Diktatur des Proletariats allseitig zusammengefaßt und, um eine Restauration des Kapitalismus zu verhüten, die Theorie über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats aufgestellt.

Bereits am Vorabend des Übergangs der chinesischen Revolution von der neudemokratischen zur sozialistischen, nämlich im März 1949, wies Vorsitzender Mao in seinem Bericht auf der 2. Plenartagung des VII. Zentralkomitees der Partei eindeutig darauf hin: Nach der Eroberung der politischen Macht im ganzen Land durch das Proletariat ist der Hauptwiderspruch im Inland **„der Widerspruch zwischen der Arbeiterklasse und der Bourgeoisie“.** Im Mittelpunkt des Kampfes steht nach wie vor die Frage der politischen Macht. Vorsitzender Mao machte uns besonders darauf aufmerksam: **„Nachdem die Feinde, die mit Gewehren bewaffnet waren, vernichtet worden sind, wird es immer noch Feinde ohne Gewehre geben, die uns bestimmt bis aufs äußerste bekämpfen werden, und wir**

dürfen diese Feinde keinesfalls leichtnehmen. Wenn wir jetzt diese Frage nicht so aufwerfen und begreifen, werden wir äußerst schwere Fehler begehen.“ Vorsitzender Mao sah die Langwierigkeit und Kompliziertheit des Klassenkampfes zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie nach der Errichtung der Diktatur des Proletariats voraus und stellte der ganzen Partei die Kampfaufgabe, auf politischem, ideologischem, wirtschaftlichem, kulturellem und außenpolitischem Gebiet den Kampf gegen den Imperialismus, die Kuomintang und die Bourgeoisie aufzunehmen.

Unsere Partei führte, gemäß dem Beschluß der 2. Plenartagung des VII. Zentralkomitees und in Übereinstimmung mit der von Vorsitzendem Mao ausgearbeiteten Generallinie der Partei für die Übergangsperiode, einen angespannten Kampf durch. Bis 1956 war die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft, des Handwerks, der kapitalistischen Industrie und des kapitalistischen Handels in bezug auf das

Eigentumssystem der Produktionsmittel im wesentlichen vollendet. Das war ein entscheidender Augenblick, wo es darum ging, ob die sozialistische Revolution weitergeführt werden könne. Angesichts des Wütens des Revisionismus in der internationalen kommunistischen Bewegung und der neuen Tendenzen des Klassenkampfes in unserem Land machte Vorsitzender Mao in seinem großartigen Werk „Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volke" die ganze Partei darauf aufmerksam: **„In unserem Land ist, was das Eigentumssystem betrifft, die sozialistische Umgestaltung im wesentlichen vollzogen", „Überreste der gestürzten Klassen der Grundherren und Kompradoren sind aber noch vorhanden, die Bourgeoisie besteht noch, und das Kleinbürgertum ist gerade erst im Begriff, sich umzuerziehen."** Entgegen der von Liu Schao-tschi im Jahre 1956 aufgestellten absurden Behauptung „Die Frage ‚Wer wen?' im Kampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus in unserem

Land ist schon gelöst" wies Vorsitzender Mao nachdrücklich darauf hin: **„Die Frage ‚Wer wen?' im Kampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus ist immer noch nicht endgültig entschieden." „Der Klassenkampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie, der Klassenkampf zwischen den verschiedenen politischen Kräften und der Klassenkampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie auf ideologischem Gebiet wird noch lange andauern und verwickelt sein und zuweilen sogar sehr scharf werden."** Damit wurde in der Theorie und Praxis der internationalen kommunistischen Bewegung zum ersten Mal eindeutig dargelegt, daß nach der wesentlichen Vollendung der sozialistischen Umgestaltung des Systems des Eigentums an den Produktionsmitteln noch Klassen und Klassenkämpfe existieren und daß es für das Proletariat notwendig ist, die Revolution weiterzuführen.

Das proletarische Hauptquartier mit Vorsitzendem Mao an der Spitze führte die breiten Massen, in dieser von Vorsitzendem Mao gewiesenen Richtung den großen Kampf fortzusetzen. Von dem Kampf gegen die bürgerlichen Rechten im Jahre 1957 bis zu dem Kampf zur Aufdeckung der parteifeindlichen Fraktion um Peng Dö-huai auf der Luschan-Tagung im Jahre 1959, von der großen Auseinandersetzung über die Generallinie der Partei für den Aufbau des Sozialismus bis zu dem Kampf zweier Linien in der sozialistischen Erziehungsbewegung stand im Mittelpunkt des Kampfes die Frage, ob der sozialistische oder der kapitalistische Weg eingeschlagen, ob an der Diktatur des Proletariats festgehalten oder die Diktatur der Bourgeoisie restauriert werden sollte.

Jeder Sieg der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao und der Sieg jeder von der Partei gegen die Bourgeoisie gestarteten bedeutenden Schlacht

wurden erst errungen, nachdem die rechtsgerichtete bzw. scheinbar „links"-, in Wirklichkeit aber rechtsgerichtete revisionistische Linie, die von Liu Schao-tschi vertreten wurde, zerschlagen worden war.

Jetzt ist durch Untersuchungen festgestellt worden, daß Liu Schao-tschi bereits in der Periode des Ersten Revolutionären Bürgerkriegs Verrat übte, sich dem Feind ergab und diesem als versteckter Kollaborateur und Arbeiterverräter diente, daß er ein mit zahlreichen Verbrechen beladener Lakai des Imperialismus, des modernen Revisionismus sowie der Kuomintang-Reaktionäre und der Hauptvertreter der den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber ist. Er hatte eine politische Linie, mit der er vergebens versuchte, den Kapitalismus in China zu restaurieren und China in eine Kolonie des Imperialismus und des Revisionismus zu verwandeln. Außerdem hatte er eine organisatorische Linie, die seiner konterrevolutionären politischen Linie

diente. Im Laufe vieler Jahre warb Liu Schao-tschi Kapitulanten an, nahm Verräter auf und sammelte dadurch eine Bande von Renegaten, Geheimagenten und den kapitalistischen Weg gehenden Machthabern um sich. Sie verbargen ihre konterrevolutionäre politische Vergangenheit, deckten sich gegenseitig und machten miteinander gemeinsame Sache; sie rissen wichtige Posten in Partei und Staat an sich, brachten die Führung vieler Stellen, von der zentralen Ebene bis zu den örtlichen Ebenen, unter ihre Kontrolle und bildeten ein illegales bürgerliches Hauptquartier, das sich dem proletarischen Hauptquartier mit Vorsitzendem Mao an der Spitze widersetzte. Sie haben — in heimlichem Einvernehmen mit dem Imperialismus, dem modernen Revisionismus und den Kuomintang-Reaktionären — eine derart unterminierende Rolle gespielt, wie sie nicht einmal die USA-Imperialisten, die Sowjetrevisionisten und die Reak-

tionäre aller Länder zu spielen vermochten.

Im Jahre 1939, als sich der von Vorsitzendem Mao geleitete nationale Befreiungskrieg gegen die japanische Aggression mächtig entwickelte, warf Liu Schao-tschi sein schwarzes Machwerk „Die Selbstschulung“ auf den Markt. Den Kernpunkt dieses Buches bildet der Verrat an der Diktatur des Proletariats. Mit keinem einzigen Wort wurde erwähnt, daß man den japanischen Imperialismus niederschlagen sollte, es wurde nichts vom Kampf gegen die Kuomintang-Reaktionäre gesagt, es wurde mit keinem Wort von dem fundamentalen Grundsatz des Marxismus-Leninismus — der Eroberung der politischen Macht mit Waffengewalt — gesprochen, sondern es wurde darin von den Kommunisten gefordert, sich — losgelöst von der großartigen revolutionären Praxis — mit der idealistischen „Selbstschulung“ zu befassen, was in Wirklichkeit bedeutete, daß sich die Kommunisten zu Kriecher-

seelen „selbstschulen“ sollten, die sich unterwürfig der konterrevolutionären Diktatur der Imperialisten und der Kuomintang-Reaktionäre ergeben.

Nach dem Sieg im Widerstandskrieg gegen die japanische Aggression, zu einer Zeit, als der USA-Imperialismus die konterrevolutionäre Armee Tschiang Kai-scheks ausrüstete und diese großangelegte Angriffe auf die befreiten Gebiete vorbereitete, tischte Liu Schao-tschi, sich den Bedürfnissen der USA- und Tschiangkai-schek-Reaktionäre anpassend, die Linie des Kapitulantentums auf, die er so formulierte: „China ist bereits in die neue Phase des Friedens und der Demokratie eingetreten“; er setzte diese Linie der von Vorsitzendem Mao aufgestellten Generallinie **„Die Massen kühn mobilisieren, die Kräfte des Volkes verstärken, unter Führung unserer Partei die Aggressoren besiegen und ein neues China aufbauen“** entgegen, er setzte seine Linie auch dem von Vorsitzendem Mao ausgearbeiteten

Kurs gegen die Angriffe der USA- und Tschiangkaischek-Reaktionäre entgegen, wonach man **„jeden Schlag mit einem entsprechenden Gegenschlag beantworten, um jeden Zollbreit Boden kämpfen“** soll; er machte Reklame dafür, daß „sich gegenwärtig die Hauptkampfform der chinesischen Revolution bereits vom bewaffneten Kampf in einen unbewaffneten Massen- und parlamentarischen Kampf verwandelt“ hätte; er wollte die Führung der Volksstreitkräfte durch die Partei aufheben und die Achte Route-Armee und die Neue Vierte Armee, die Vorläufer der Volksbefreiungsarmee, in die „Nationalarmee“ Tschiang Kai-scheks „hineinvereinigen“ und die von der Partei geführten Truppen der Arbeiter und Bauern in großer Menge demobilisieren. Mit all dem versuchte er vergeblich, die Streitkräfte des Volkes von Grund auf abzuschaffen, die chinesische Revolution zu untergraben und der Kuomintang die vom chinesischen

Volk mit Blut erkämpften Früchte des Sieges mit beiden Händen zu überreichen.

Im April 1949, als sich die Chinesische Volksbefreiungsarmee zur Überquerung des Yangtse rüstete und sich die neudemokratische Revolution Chinas ihrem Sieg im ganzen Land näherte, eilte dessenungeachtet Liu Schao-tschi nach Tientsin und warf sich den Kapitalisten in die Arme. Er stellte sich dem von der soeben beendeten 2. Plenartagung des VII. Zentralkomitees beschlossenen Kurs der Ausnutzung, Einschränkung und Umgestaltung der privatkapitalistischen Industrie wütend entgegen, schrie lauthals, daß „sich der chinesische Kapitalismus heute noch im Jugendalter befindet“ und uneingeschränkt „in breitem Maße entwickelt werden“ müßte und daß „die kapitalistische Ausbeutung von heute nicht nur kein Verbrechen, sondern ein Verdienst“ wäre; er schmeichelte der Bourgeoisie in unverschämter Weise mit den Worten: „Je mehr Ausbeutung, desto größer das Verdienst“; er propagierte marktschreierisch die revisionistische Theorie von den Produktivkräften. Mit all diesem versuchte er, China auf den kapitalistischen Weg zu verleiten.

Kurz gesagt, in vielen wichtigen historischen Augenblicken der neudemokratischen und der sozialistischen Revolution traten Liu Schao-tschi und seine Komplicen fieberhaft gegen die proletarische revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao auf und unternahmen konterrevolutionäre Machenschaften und Sabotageakte. Da sie Konterrevolutionäre sind, konnten ihre Verschwörungen jedoch nicht unentdeckt bleiben. Sie wurden noch zügelloser, nachdem Chruschtschow an die Macht gelangt war und insbesondere als die Sowjetrevisionisten gemeinsam mit den USA-Imperialisten und den Reaktionären Indiens und anderer Länder großangelegte Kampagnen gegen China starteten.

Vorsitzender Mao hat als erster die Gefahr der konterrevolutionären Verschwö-

rung Liu Schao-tschis und seiner Komplicen bemerkt. Auf der Arbeitskonferenz des Zentralkomitees vom Januar 1962 wies Vorsitzender Mao auf die Notwendigkeit hin, wachsam gegenüber dem Aufkommen des Revisionismus zu sein. Auf der Arbeitskonferenz des Zentralkomitees vom August 1962 in Bedaiho und auf der 10. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei vom September desselben Jahres formulierte Vorsitzender Mao noch vollständiger die grundlegende Linie unserer Partei für die ganze sozialistische Geschichtsperiode. Vorsitzender Mao zeigte auf: **„Die sozialistische Gesellschaft umfaßt eine ziemlich lange geschichtliche Periode. Während dieser Geschichtsperiode des Sozialismus sind Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe immer noch vorhanden; der Kampf zwischen zwei Wegen, dem des Sozialismus und dem des Kapitalismus, geht weiter, und die Gefahr einer kapitalistischen Restauration bleibt bestehen.**

Man muß die Langwierigkeit und Kompliziertheit dieses Kampfes erkennen. Man muß die Wachsamkeit erhöhen und die sozialistische Erziehung durchführen. Man muß die Probleme der Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe richtig begreifen und behandeln, die Widersprüche zwischen uns und dem Feind und die im Volk richtig voneinander unterscheiden und behandeln. Andernfalls wird sich ein sozialistischer Staat wie unserer in sein Gegenteil verwandeln, er wird entarten, und es wird zu einer Restauration kommen. Von nun an müssen wir jährlich, monatlich, ja täglich darüber sprechen, damit wir für dieses Problem ein verhältnismäßig nüchternes Verständnis haben und eine marxistisch-leninistische Linie besitzen können.“ Diese von Vorsitzendem Mao formulierte marxistisch-leninistische Linie ist der Lebensnerv unserer Partei.

Anschließend, im Mai 1963, wurde unter der Leitung des Vorsitzenden Mao der „Beschluß des Zentralkomitees der

Kommunistischen Partei Chinas über einige Fragen in der gegenwärtigen Arbeit im Dorf (Entwurf)" (auch der „10-Punkte-Beschluß" genannt) ausgearbeitet, in dem die Linie, der Kurs und die Politik der Partei für die sozialistische Erziehungsbewegung festgelegt wurden. Vorsitzender Mao richtete an die gesamte Partei nochmals die Warnung: Wenn man Klassen und Klassenkämpfe vergißt, die Diktatur des Proletariats vergißt, **„dann wird unvermeidlich in nicht langer Zeit — in einigen Jahren oder in einem Dutzend Jahren, höchstens in einigen Jahrzehnten — die konterrevolutionäre Restauration das ganze Land erfassen, die marxistisch-leninistische Partei wird sich in eine revisionistische, in eine faschistische Partei verwandeln, und ganz China wird die Farbe wechseln. Denkt nach, Genossen, was für ein gefährliches Bild dies wäre!"** Vorsitzender Mao hat damit vor der ganzen Partei und dem ganzen Volk die

Gefahr einer kapitalistischen Restauration noch anschaulicher dargelegt!

Alle diese Warnungen und Kämpfe haben nichts an der reaktionären Klassennatur Liu Schao-tschis und seiner Komplicen geändert und konnten sie auch nicht im geringsten ändern. Im Jahre 1964 trat Liu Schao-tschi während der großen sozialistischen Erziehungsbewegung auf den Plan, er unterdrückte die Massen, nahm die den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber in Schutz und griff offen die von Vorsitzendem Mao geförderte marxistische wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Erforschung der gesellschaftlichen Verhältnisse an, indem er behauptete, daß diese Methode „überholt" wäre. Er machte das absurde Gerede: Wer die Linie Liu Schao-tschis nicht befolge, sei „nicht mehr berechtigt, auf einem leitenden Posten zu stehen". Er und seine Komplicen brannten darauf, den Kapitalismus zu restaurieren. Ende 1964 berief Vorsitzender Mao

eine Arbeitskonferenz des Zentralkomitees ein, leitete die Ausarbeitung des Dokuments „Einige gegenwärtig bei der sozialistischen Erziehungsbewegung auf dem Lande aufgestellte Fragen“ (auch das „23-Punkte-Dokument“ genannt), in dem die scheinbar „links“-, in Wirklichkeit aber rechtsgerichtete, bürgerliche reaktionäre Linie Liu Schao-tschis angeprangert und dessen absurde Thesen wie „Verflechtung der Widersprüche innerhalb und außerhalb der Partei“ und „Widersprüche zwischen sauber und unsauber in vierfacher Hinsicht“ zurückgewiesen wurden. In diesem Dokument wies Vorsitzender Mao zum ersten Male eindeutig darauf hin, daß **„das Hauptangriffsziel der gegenwärtigen Bewegung diejenigen Machthaber in der Partei bilden, die den kapitalistischen Weg gehen“.** Dieser neue Schluß, zu dem Vorsitzender Mao bei der Zusammenfassung der historischen Erfahrungen der Diktatur des Proletariats im In- und Ausland kam, korrigierte die Fahrtrichtung der sozia-

listischen Erziehungsbewegung und zeigte die Orientierung für die bevorstehende Große Proletarische Kulturrevolution auf.

Durch den Rückblick auf diesen Abschnitt der Geschichte können wir begreifen, daß die gegenwärtige Große Proletarische Kulturrevolution, an der die revolutionären Massen von Hunderten Millionen beteiligt sind, keineswegs durch Zufall entstanden ist. Sie ist das notwendige Ergebnis des langwierigen und scharfen Kampfes zwischen den beiden Klassen, beiden Wegen und beiden Linien in der sozialistischen Gesellschaft. Sie ist **„eine große politische Revolution, die das Proletariat gegen die Bourgeoisie und alle anderen Ausbeuterklassen durchführt; sie ist eine Fortsetzung des langwierigen Kampfes der Kommunistischen Partei Chinas und der von ihr geführten breiten revolutionären Volksmassen gegen die Kuomintang-Reaktionäre, eine Fortsetzung des Klassenkampfes zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie“.** Das

heldenhafte Proletariat, die heldenhaften armen Bauern und unteren Mittelbauern, die heldenhafte Volksbefreiungsarmee, die heldenhaften revolutionären Kader und Intellektuellen Chinas, die entschlossen sind, dem großen Führer Vorsitzendem Mao auf Schritt und Tritt folgend, den sozialistischen Weg zu gehen, konnten die Restaurierungstätigkeit Liu Schao-tschis und seiner Komplicen nicht länger dulden; ein großangelegtes Kräftemessen der Klassen wurde unvermeidlich.

Vorsitzender Mao stellte im Februar 1967 in einem Gespräch fest: **„In der vergangenen Zeit haben wir Kämpfe auf dem Lande, in den Fabriken und auf kulturellem Gebiet durchgeführt und die sozialistische Erziehungsbewegung entfaltet, das Problem konnte aber nicht gelöst werden, weil wir noch keine Form und keine Methode gefunden haben, mit deren Hilfe die breiten Massen zur Aufdeckung unserer Schattenseiten öffentlich, umfassend und von unten nach oben mobilisiert**

werden.“ Jetzt haben wir die Form gefunden, und es ist dies die Große Proletarische Kulturrevolution. Nur dadurch, daß Hunderte Millionen Massen dazu mobilisiert werden, Gebrauch von der freien Meinungsäußerung, von der freimütigen Aussprache, von Dazibaos und von der großen Debatte zu machen, können die Renegaten, Geheimagenten und die den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber, die sich alle in die Partei eingeschlichen haben, ans Licht gebracht und kann ihr Komplott zur Restauration des Kapitalismus durchkreuzt werden. Das wahre Gesicht Liu Schao-tschis als das eines Renegaten, versteckten Kollaborateurs und Arbeiterverräters in seiner konterrevolutionären Vergangenheit ist gerade unter Mitwirkung der breiten Massen auf Grund von Untersuchungen aufgedeckt worden. Die erweiterte 12. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei beschloß, Liu Schao-tschi aller seiner Funktionen innerhalb und außer-

halb der Partei zu entheben und ihn ein für allemal aus der Partei auszuschließen — das ist ein großer Sieg der Hunderte Millionen Massen. Unser großer Lehrer Vorsitzender Mao hat in Übereinstimmung mit seiner Lehre über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats diese Große Proletarische Kulturrevolution persönlich eingeleitet und führt sie; wahrhaftig, sie **„ist absolut notwendig und wird genau zur rechten Zeit durchgeführt“**, sie stellt einen großen neuen Beitrag zur Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus dar.

II. ÜBER DEN VERLAUF DER GROSSEN PROLETARISCHEN KULTURREVOLUTION

Diese Große Proletarische Kulturrevolution ist eine große politische Revolution unter den Bedingungen der Diktatur des

Proletariats, die von unserem großen Führer Vorsitzendem Mao persönlich eingeleitet wurde und geführt wird, sie ist eine große Revolution im Bereich des Überbaus. Unser Ziel besteht darin, den Revisionismus zu zerschmettern, jenen von der Bourgeoisie usurpierten Teil der Macht zurückzuerobern, im Bereich des Überbaus einschließlich aller kulturellen Gebiete die allseitige Diktatur des Proletariats auszuüben, die ökonomische Basis des Sozialismus zu festigen und zu verstärken und damit zu gewährleisten, daß unser Land weiterhin auf dem sozialistischen Weg mit Riesenschritten voranmarschiert.

Bereits auf der 10. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei im Jahre 1962 stellte Vorsitzender Mao fest: **„Um eine politische Macht zu stürzen, ist es immer notwendig, vor allem die öffentliche Meinung zu schaffen und in der ideologischen Sphäre zu arbeiten. Das trifft zu für die revolutionären wie für die konterrevolutionären Klassen.“** Diese

Worte des Vorsitzenden Mao haben die konterrevolutionäre revisionistische Clique Liu Schao-tschis genau an der verwundbarsten Stelle getroffen. Sie arbeitete so eifrig im Bereich der Ideologie und des Überbaus, übte in allen unter ihrer Kontrolle stehenden Bereichen eine wütige konterrevolutionäre Diktatur über das Proletariat aus und ließ überall giftiges Unkraut wuchern, mit dem einzigen Ziel, die öffentliche Meinung für den Sturz der Diktatur des Proletariats vorzubereiten. Wenn wir sie politisch niederschlagen wollen, müssen wir eben vor allen Dingen mit der revolutionären öffentlichen Meinung ihre konterrevolutionäre öffentliche Meinung zerbrechen.

Vorsitzender Mao mißt seit je dem ideologischen Kampf große Wichtigkeit bei. Nach der Befreiung des ganzen Landes hat er mehrmals eine Kritik in die Wege geleitet, wie die Kritik an dem Film „Das Leben Wu Hsüns", an der konterrevolutionären Gruppe um Hu Feng und an der

„Studie über den ‚Traum der Roten Kammer' ". Es war diesmal wieder Vorsitzender Mao, der die ganze Partei zum Angriff gegen die von Liu Schao-tschi und seinen Komplicen beherrschten bürgerlichen Positionen führte. Vorsitzender Mao verfaßte die berühmte Arbeit „Woher kommen die richtigen Ideen der Menschen?" und andere Dokumente, in denen er Kritik übte an den bürgerlichen idealistischen und metaphysischen Auffassungen Liu Schao-tschis, an den von Liu Schao-tschi kontrollierten Sparten der Literatur und Kunst, die **„bis heute immer noch von den ‚Toten' beherrscht werden"**, an dem Kulturministerium, das **„einfach in Ministerium für Kaiser, Könige, Generäle und Kanzler, in Ministerium für junge Gelehrte und anmutige Schönheiten oder Ministerium für tote Ausländer umbenannt werden sollte, falls es sich nicht ändert"**, und an dem Ministerium für Gesundheitswesen, das umbenannt werden sollte in **„Gesundheitsministerium für**

städtische Herrschaften". Dem Aufruf des Vorsitzenden Mao folgend, entfesselte das Proletariat die Revolution zuerst in solchen Bereichen wie Peking-Oper, Ballett und symphonischer Musik, die von der Grundherrenklasse und der Bourgeoisie als heilig und unantastbar betrachtet wurden. Es ging um ein Ringen im Nahkampf. Trotz der Tatsache, daß Liu Schao-tschi und seine Komplicen nichts unversucht ließen, Widerstand zu leisten und Sabotage zu verüben, hat das Proletariat durch harte Kämpfe schließlich bedeutende Erfolge erzielt. Eine Reihe glanzvoller Musterstücke der revolutionären Bühnenkunst entstanden, und die Heldengestalten der Arbeiter, Bauern und Soldaten sind endlich auf die Bühne gebracht worden. Danach kam es auf Initiative des Vorsitzenden Mao zu einer Kritik an dem Stück „Hai Jui wird seines Amtes enthoben" und an anderen giftigen Unkräutern, wobei sich die Spitze dieses Kampfes unmittelbar gegen eins der Ne-

ster der revisionistischen Clique richtete — gegen jenes von Liu Schao-tschi beherrschte, hermetisch abgeschlossene „unabhängige Königreich", nämlich das ehemalige Parteikomitee der Stadt Peking.

Das „Rundschreiben" vom 16. Mai 1966, das unter der persönlichen Leitung des Vorsitzenden Mao ausgearbeitet worden war, legte die Theorie, die Linie, den Kurs und die Politik für diese Große Proletarische Kulturrevolution fest und wurde zum großartigen Programm für die ganze Bewegung. In diesem „Rundschreiben" wurden die „Februarthesen", die das bürgerliche Hauptquartier Liu Schao-tschis zur Unterdrückung dieser großen Revolution fabriziert hatte, gründlich kritisiert und verurteilt und die gesamte Partei und das ganze Volk aufgerufen, die Spitze ihres Kampfes gegen die Vertreter der Bourgeoisie, die sich in die Partei eingeschlichen haben, zu richten, wobei besondere Aufmerksamkeit darauf gelenkt werden müsse, **„Leute vom Schlage**

Chruschtschows, die sich jetzt in unserer nächsten Nähe eingenistet haben“, zu entlarven. Das war ein großartiger Mobilmachungsbefehl an das Volk des ganzen Landes zur Entfaltung einer großen politischen Revolution. Die Gruppe für die Kulturrevolution beim Zentralkomitee, die gemäß diesem „Rundschreiben“ gebildet wurde, hat die proletarische revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao entschieden durchgeführt.

Angeleitet durch die proletarische revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao, rückten die breiten revolutionären Massen ins Feld. Dem Aufruf des Zentralkomitees folgend, wurde in der Peking-Universität ein Dazibao geschrieben. Und schnell griffen überall im Land Dazibaos um sich, die die reaktionäre bürgerliche Ideologie verurteilten. Dann kamen Rotgardisten auf, eine Gruppe nach der anderen, und die revolutionären Jugendlichen wurden somit zu tapferen Bahnbrechern. In Panik geraten, tischte die

Clique Liu Schao-tschis in aller Eile die bürgerliche reaktionäre Linie auf, um die revolutionäre Bewegung der studierenden Jugend grausam niederzuschlagen. Sie gewann damit jedoch nicht viel Zeit, ihre letzte Stunde hinauszuschieben. Unter der Leitung des Vorsitzenden Mao wurde die 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei abgehalten. Auf dieser Plenartagung wurde das programmatische Dokument „Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas über die Große Proletarische Kulturrevolution“ (nämlich der „16-Punkte-Beschluß“) angenommen. Vorsitzender Mao veröffentlichte sein Dazibao „Das Hauptquartier bombardieren“ und deckte das bürgerliche Hauptquartier Liu Schao-tschis auf. In einem Brief an Rotgardisten schrieb Vorsitzender Mao: Die revolutionären Aktionen der Roten Garden **„demonstrieren die Empörung und Anklage gegen all jene, welche die Arbeiter, Bauern, revolutionären Intellektuellen und revolutionären**

Parteien und Gruppen ausbeuten und unterdrücken, nämlich gegen die Grundherrenklasse, die Bourgeoisie, den Imperialismus, den Revisionismus und ihre Lakaien; sie zeigen, daß Rebellion gegen die Reaktionäre berechtigt ist. Ich unterstütze Euch aufs wärmste." Danach empfing Vorsitzender Mao auf dem Tiänanmen-Platz unserer Hauptstadt bei achtmaligen Gelegenheiten insgesamt 13 Millionen Rotgardisten und andere revolutionäre Massen aus allen Teilen des Landes, was den revolutionären Kampfwillen des ganzen Volkes gesteigert hat. Die revolutionäre Arbeiterbewegung und Bauernbewegung sowie die Bewegung der revolutionären Kader der Institutionen entwikkelten sich rasch. Es erschienen immer mehr Dazibaos, die sich wie ein Steppenbrand ausbreiteten und donnerten wie zehntausend Geschütze zusammen; das ganze Land widerhallte von dem Ruf: **„Rebellion gegen die Reaktionäre ist berechtigt!"** Eine Kampagne von Hunderten

Millionen Menschen kam mit aller Macht und Wucht ins Rollen, um das bürgerliche Hauptquartier Liu Schao-tschis zu bombardieren.

Es gibt keine reaktionäre Klasse, die freiwillig von der Bühne der Geschichte abtritt. Der Klassenkampf spitzte sich noch mehr zu, als jener Teil der Macht, den die Bourgeoisie an sich gerissen hatte, von der Revolution getroffen wurde. Nachdem Liu Schao-tschi gescheitert war, nahmen seine revisionistische Clique und seine Agenten in den verschiedenen Landesteilen immer wieder Zuflucht zu neuen Tricks und verbreiteten solche scheinbar „links"-, in Wirklichkeit aber rechtsgerichteten Losungen wie „An allem zweifeln!", „Alles stürzen!", im vergeblichen Versuch, weiterhin einer großen Menge von Menschen Schläge zu versetzen, um sich selbst — eine Handvoll — zu schützen. Ferner spalteten sie die Reihen der revolutionären Massen, manipulierten einen Teil der Massen und führten ihn

hinters Licht, um sich selbst zu schützen. Nachdem all diese Komplotte von den proletarischen Revolutionären vereitelt worden waren, starteten sie nochmals eine wütende Gegenattacke; es handelt sich hier um jene Gegenströmung, die vom Winter 1966 bis Frühjahr 1967 in Erscheinung trat.

Die Spitze dieser Gegenströmung richtete sich gegen das von Vorsitzendem Mao geführte proletarische Hauptquartier. Ihr allgemeines Programm lief auf einen einzigen Punkt hinaus, nämlich: die von der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei angenommenen Beschlüsse rückgängig zu machen, das Urteil über das gestürzte bürgerliche Hauptquartier mit Liu Schao-tschi an der Spitze umzustoßen, die von den breiten Massen durch Kritik in Verruf gebrachte bürgerliche reaktionäre Linie zu rehabilitieren, die revolutionäre Massenbewegung zu unterdrücken und Rache an ihr zu nehmen. Diese Gegenströmung wurde jedoch von

Vorsitzendem Mao ernstlich kritisiert und von den breiten revolutionären Massen boykottiert, sie konnte letzten Endes die mit gewaltiger Macht vorwärtsreißende Hauptströmung der revolutionären Massenbewegung nicht aufhalten.

Durch die mehrmaligen Windungen und Kehrtwendungen in der revolutionären Bewegung erkannten die breiten Massen in noch stärkerem Maße die Wichtigkeit der politischen Macht: Der Hauptgrund, warum Liu Schao-tschi und seine Komplicen ihr Unwesen treiben konnten, liegt darin, daß sie die Macht des Proletariats an vielen Stellen und Orten an sich gerissen hatten; der Hauptgrund, warum die revolutionären Massen dort unterdrückt wurden, besteht darin, daß da die Macht nicht in den Händen des Proletariats lag. An manchen Stellen waren die Eigentumsverhältnisse der Form nach sozialistisch, in der Tat aber war die Führung dort von einer Handvoll von Renegaten, Geheimagenten und den kapitalistischen Weg

gehenden Machthabern usurpiert oder lag immer noch in den Händen der ehemaligen Kapitalisten. Insbesondere als die den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber — nachdem ihr Komplott, unter dem Vorwand „die Produktion anpakken" die Revolution niederzudrücken, gescheitert war — einen verbrecherischen üblen Wind des konterrevolutionären Ökonomismus anbliesen, begriffen die breiten Massen noch besser: Die den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber können erst dann von Grund auf geschlagen werden, wenn man die verlorene Macht zurückerobert. Geführt und unterstützt von Vorsitzendem Mao und vom proletarischen Hauptquartier mit Vorsitzendem Mao an der Spitze, trat die Schanghaier Arbeiterschaft, die auf eine revolutionäre Tradition zurückblicken kann, kühn hervor und riß, vereinigt mit den breiten revolutionären Massen und revolutionären Funktionären, im Januar 1967 von unten her den Machthabern im da-

maligen Stadtparteikomitee und Stadtvolksrat, die den kapitalistischen Weg gehen, die Macht aus der Hand.

Vorsitzender Mao wertete zur rechten Zeit die Erfahrungen des Sturms der Januarrevolution von Schanghai aus und rief das ganze Land auf: **„Proletarische Revolutionäre, vereinigt euch und entreißt der Handvoll von Machthabern in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen, die Macht!"** Anschließend erteilte Vorsitzender Mao die Weisung: **„Die Volksbefreiungsarmee soll die breiten Massen der Linken unterstützen."** Danach faßte Vorsitzender Mao die Erfahrungen der Provinz Heilungkiang und anderer Provinzen und Städte zusammen und legte den Kurs und die Politik für die Schaffung von Revolutionskomitees fest, an denen Vertreter der revolutionären Funktionäre, der Volksbefreiungsarmee und der revolutionären Massen teilnehmen und in denen die revolutionäre Dreierverbindung verwirklicht wird. Da-

durch erhielt der Kampf der Machtergreifung im ganzen Land einen Auftrieb.

Das Ringen zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie um die Ergreifung und die Zurückeroberung der Macht ist ein Kampf auf Leben und Tod. Zwischen dem Sturm der Januarrevolution 1967 in Schanghai und der Bildung der Revolutionskomitees in Tibet und Sinkiang im September 1968 lag eine Zeitspanne von einem Jahr und neun Monaten; in dieser Zeit ging zwischen den beiden Klassen und den beiden Linien ein wiederholtes politisches Kräftemessen vor sich, wurde ein heftiger Kampf zwischen der proletarischen und der nichtproletarischen Ideologie entfaltet und entstanden äußerst verwickelte Situationen. Genau wie Vorsitzender Mao festgestellt hat: **„In der Vergangenheit kämpften wir in Nord und Süd, solche Kriege ließen sich leichter führen, denn der Feind war klar zu erkennen. Es ist viel schwieriger, die gegenwärtige Große Proletarische Kulturrevolu-**

tion zu führen als jene Art von Kriegen.“ „Das Problem liegt eben darin, daß Menschen, die Fehler ideologischer Natur begangen haben, und Menschen, bei deren Widerspruch zu uns es sich um einen Widerspruch zwischen uns und dem Feind handelt, miteinander vermengt sind, und daß es für eine Zeitlang schwierig ist, sie voneinander zu unterscheiden.“ Aber dank der weisen Führung des Vorsitzenden Mao haben wir letzten Endes diese Schwierigkeit überwunden. Im Sommer 1967 unternahm Vorsitzender Mao eine Inspektionsreise durch Gebiete südlich und nördlich des Yangtse und erteilte dabei äußerst wichtige Weisungen, unter deren Anleitung die breiten revolutionären Massen Schritt für Schritt die Widersprüche im Volk von den Widersprüchen zwischen uns und dem Feind klar zu unterscheiden lernten, die revolutionäre große Vereinigung und die revolutionäre Dreierverbindung um ein Stück weiter verwirklichten und Leute mit kleinbürgerli-

cher Ideologie in die Bahn der proletarischen Revolution gelenkt wurden. Folglich wurden im Verlauf des Kampfes allein die Feinde in Verwirrung gebracht, während sich die breiten Massen gestählt haben.

Eine Handvoll von Renegaten und Geheimagenten, von Grundherren, Großbauern, Konterrevolutionären, üblen Elementen und rechten Elementen, die sich nicht umerzogen haben, von aktiven Konterrevolutionären sowie bürgerlichen Karrieristen und Doppelzünglern, die sich unter den Massen verborgen halten, tritt solange nicht ans Licht, als sie das Klima für ungünstig hält. Im Sommer 1967 und im Frühjahr 1968 bliesen sie von rechts und von ultra„links“ her erneut einen reaktionären üblen Wind zum Zweck einer Rehabilitierung an. Sie richteten die Spitze gegen das von Vorsitzendem Mao geführte proletarische Hauptquartier, gegen die Volksbefreiungsarmee und gegen die neugeborenen Revolutionskomitees; sie hetzten zugleich die Massen auf,

gegeneinander zu kämpfen, und organisierten konterrevolutionäre Verschwörergruppen, in dem vergeblichen Versuch, die Macht aus den Händen des Proletariats zurückzuerobern. Doch diese Handvoll von Halunken wurde schließlich genauso wie ihr Häuptling Liu Schao-tschi entlarvt. Das ist ein bedeutender Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution.

III. ÜBER DIE GEWISSENHAFTE ERFÜLLUNG DER AUFGABE „KAMPF-KRITIK-UMGESTALTUNG“

Wie bei allen anderen Revolutionen ist die Grundfrage dieser großen Revolution im Bereich des Überbaus die Frage der politischen Macht, die Frage, welche Klasse die Führung in der Hand hat. Die Gründung der Revolutionskomitees in allen Provinzen, regierungsunmittelbaren Städten und autonomen Gebieten des ganzen

Landes (ausgenommen die Provinz Taiwan) ist ein Kennzeichen dafür, daß diese Revolution den großen, entscheidenden Sieg errungen hat. Aber die Revolution ist noch nicht beendet. Für das Proletariat ist es erforderlich, weiterhin vorwärtszuschreiten, **„die Aufgabe ‚Kampf-Kritik-Umgestaltung' gewissenhaft zu erfüllen"** und die sozialistische Revolution im Bereich des Überbaus zu Ende zu führen.

Vorsitzender Mao wies darauf hin: **„In einer Fabrik durchläuft das ‚Kämpfen-Kritisieren-Umgestalten' im allgemeinen die folgenden Phasen: Errichtung eines Revolutionskomitees der Dreierverbindung, Kritik und Verurteilung durch die Massen, Sichtung der Klassenreihen, Konsolidierung der Parteiorganisation, Vereinfachung der Verwaltungsstruktur, Abänderung unvernünftiger Regeln und Vorschriften und Freisetzung von Leuten, die im Büro arbeiten, für ihren Einsatz auf unterer Ebene."** Wir müssen der Weisung des Vorsitzenden Mao entsprechend diese

Aufgaben in jeder Fabrik, in jeder Lehranstalt, in jeder Volkskommune und an jeder Stelle eingehend und sorgfältig, gut fundiert und zweckmäßig erfüllen.

In der Arbeit des Revolutionskomitees, wie vielfältig und zahlreich sie auch sein mag, muß man das Grundlegendste anpacken, muß man das lebendige Studieren und Anwenden der Maotsetungideen an die erste Stelle aller Arbeit setzen und sich bei allem von den Maotsetungideen leiten lassen. Seit Jahrzehnten haben die Maotsetungideen ständig die Richtung der Revolution für die ganze Partei und das ganze Volk erhellt. Doch es ist für die breiten revolutionären Massen schwer gewesen, die Stimme des Vorsitzenden Mao unmittelbar zu vernehmen, da die konterrevolutionäre Revisionisten-Bande um Liu Schao-tschi Weisungen des Vorsitzenden Mao blockierte. Der Sturm dieser großen Revolution hat die großen wie die kleinen „Paläste der Höllenfürsten" zerstört und den breiten revolutionären

Massen die Maotsetungideen unmittelbar zugänglich gemacht. Das ist ein großartiger Sieg. Daß sich die Maotsetungideen in einem großen Land mit einer Bevölkerung von 700 Millionen in so großem Umfang verbreitet haben, ist geradezu die größte Errungenschaft der Großen Proletarischen Kulturrevolution. In der Großen Proletarischen Kulturrevolution führen Hunderte Millionen Menschen stets die „Worte des Vorsitzenden Mao Tsetung" bei sich, studieren sie gewissenhaft und wenden das Gelernte gewissenhaft an; sobald eine neue Weisung bekanntgegeben wird, fangen sie an, diese zu propagieren und danach zu handeln. Ein solch äußerst wertvoller Stil muß bewahrt und gepflegt werden. Man muß die Massenbewegung zum lebendigen Studieren und Anwenden der Maotsetungideen tiefgehend entfalten, verschiedenartige Studienkurse für die Maotsetungideen weiterhin mit Erfolg durchführen und in Übereinstimmung mit der von Vorsitzendem Mao im Jahre 1966

erteilten „7.-Mai-Weisung" unser ganzes Land wirklich in eine große Schule der Maotsetungideen verwandeln.

Alle revolutionären Genossen müssen nüchtern erkennen: Der Klassenkampf auf ideologischem und politischem Gebiet wird keinesfalls aufhören. Der Kampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie wird keineswegs deshalb verschwinden, weil wir die Macht ergriffen haben. Wir müssen das Banner der revolutionären Kritik und Verurteilung durch die Massen weiterhin hochhalten, mit Hilfe der Maotsetungideen die Bourgeoisie und den Revisionismus, alle rechten oder ultra„linken" irrigen Ansichten, die der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao zuwiderlaufen, den bürgerlichen Individualismus und die Theorie von „vielen Zentren", d. h. die Theorie von „gar keinem Zentrum", kritisieren und verurteilen. Wir müssen weiterhin das ganze vom Renegaten, versteckten Kollaborateur und Arbeiterverräter Liu Schao-tschi verbreitete Zeug wie

die Kompradorenphilosophie der Auslandssklaven und das Hinterdreinkriechertum einer vernichtenden Kritik unterziehen und in Verruf bringen und die Ideen des Vorsitzenden Mao über **„Unabhängigkeit und Selbständigkeit, Vertrauen auf die eigene Kraft“** unter den breiten Massen der Funktionäre und unter den Volksmassen tief Wurzeln schlagen lassen, um zu gewährleisten, daß unsere Sache weiterhin in der von Vorsitzendem Mao gewiesenen Richtung vorwärtsschreitet.

Vorsitzender Mao wies darauf hin: **„Das Revolutionskomitee soll eine vereinheitlichte Führung verwirklichen, die Vielgleisigkeit des Verwaltungsapparats zerbrechen, das Prinzip ‚weniger Truppen, aber bessere, und eine einfachere Verwaltung‘ befolgen und sich in eine revolutionierte Führungsgruppe, die mit den Massen verbunden ist, organisieren.“** Das ist ein fundamentales Prinzip, den Überbau noch besser der sozialistischen ökonomischen Basis dienstbar zu machen. Ein vielgleisiger Ver-

waltungsapparat, der sich von den Massen loslöst, eine scholastische Arbeitsweise, welche die revolutionäre Initiative der Massen niederhält und fesselt, ein durch Prunksucht und Streben nach Äußerlichkeit gekennzeichneter Stil der Grundherren und Bourgeois — all das unterminiert die sozialistische ökonomische Basis, dient dem Kapitalismus, aber nicht dem Sozialismus. Die staatlichen Machtorgane aller Ebenen und alle anderen Organisationen müssen, der Weisung des Vorsitzenden Mao folgend, engste Verbindung mit den Massen unterhalten, vor allem mit der Hauptmasse — der Arbeiterklasse, den armen Bauern und den unteren Mittelbauern. Alte wie neue Funktionäre müssen sich ständig den Staub des Bürokratismus abwischen und sich vor der üblen Gewohnheit bewahren, „sich wie Mandarine zu verhalten“. Sie müssen bei der Durchführung der Revolution am Prinzip der Sparsamkeit festhalten und alle sozialistischen Unternehmen mit Fleiß und Sparsamkeit betreiben, gegen über-

mäßigen Aufwand und Verschwendung kämpfen und vor den „in Zucker gehüllten Geschossen“ der Bourgeoisie auf der Hut sein. Sie müssen an dem System der Teilnahme der Kader an der kollektiven Produktionsarbeit festhalten. Sie müssen sich um das Alltagsleben der Volksmassen kümmern. Sie müssen der Lehre des Vorsitzenden Mao entsprechend persönlich Untersuchungen und Nachforschungen anstellen, einen oder mehrere „Spatzen“ sezieren und ständig Erfahrungen zusammenfassen. Sie müssen ständig Kritik und Selbstkritik üben, gemäß den fünf Anforderungen, die Vorsitzender Mao an die Fortsetzer der Sache der Revolution stellt, **„die Eigensucht bekämpfen, den Revisionismus verurteilen“** und die eigene Weltanschauung gewissenhaft umgestalten.

Die Volksbefreiungsarmee ist die feste Stütze der Diktatur des Proletariats. Vorsitzender Mao hat mehrmals darauf hingewiesen: Vom marxistischen Standpunkt ist die Armee die Hauptkomponente des

Staates. Die von Vorsitzendem Mao persönlich gegründete und geführte Chinesische Volksbefreiungsarmee ist eine Armee, die Fleisch vom Fleisch und Blut vom Blut der Arbeiter und Bauern ist, eine Armee des Proletariats. Im Kampf zum Sturz der drei großen Berge, nämlich des Imperialismus, des Feudalismus und des bürokratischen Kapitalismus, im Kampf für die Verteidigung des Vaterlands, im Kampf zum Widerstand gegen die USA-Aggression und zur Hilfeleistung für Korea sowie im Kampf zur Zerschlagung der Aggression seitens des Imperialismus, des Revisionismus und der Reaktionäre hat sie sich große historische Verdienste erworben. In der Großen Proletarischen Kulturrevolution beteiligt sich eine große Anzahl von Kommandeuren und Kämpfern an der Unterstützung der Industrie, der Landwirtschaft und der breiten Massen der Linken sowie an der Ausübung der Militärkontrolle und der Leitung der militärisch-politischen Ausbildung, nehmen Vertreter

der Armee an der Dreierverbindung der verschiedenen Stellen teil; dadurch haben die Armeeangehörigen sich im Klassenkampf gestählt und eine enge Verbindung mit den Massen hergestellt; dadurch wurde die Revolutionierung des Denkens in der Armee gefördert, und die Armee hat sich neue Verdienste um das Volk erworben. Das ist zugleich die beste Vorbereitung auf einen Kriegsfall. Wir müssen die ruhmreiche Tradition **„Unterstützung der Regierung und Sorge für das Volk“** und **„Unterstützung der Armee und Sorge für das Volk“** weiterentwickeln, den Zusammenschluß zwischen der Armee und dem Volk festigen, den Aufbau der Volksmiliz und der Landesverteidigung verstärken und jede Arbeit noch besser verrichten. In den letzten drei Jahren versuchten Renegaten, Geheimagenten und absolut besserungsunwillige, den kapitalistischen Weg gehende Machthaber sowie Konterrevolutionäre, diese unsere große Armee des Volkes zu unterminieren, aber es ist ihnen

nicht gelungen, weil das Volk die Armee unterstützt und die Armee das Volk schützt.

Im Bereich des Überbaus nehmen Kultur, Kunst, Bildung, Presse und Gesundheitswesen einen äußerst wichtigen Platz ein. Bereits auf der 2. Plenartagung des VII. Zentralkomitees wurde die Linie **„Wir müssen uns von ganzem Herzen auf die Arbeiterklasse stützen“** beschlossen. Dem Aufruf des Vorsitzenden Mao **„Die Arbeiterklasse muß bei allem die Führung innehaben“** folgend, sind diesmal die Arbeiterklasse, die Hauptkraft der proletarischen Revolution, und ihre zuverlässigen Verbündeten, die armen Bauern und die unteren Mittelbauern, auf die politische Bühne von „Kampf-Kritik-Umgestaltung“ im Bereich des Überbaus getreten. Vom 27. Juli 1968 an zogen die mächtigen Reihen der Arbeiterklasse in jene Stellen ein, wo lange Zeit hindurch die den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber geherrscht hatten, und in alle jene Stellen, wo es haufen-

weise Intellektuelle gibt; das ist eine großartige revolutionäre Aktion. Ob das Proletariat die Positionen auf dem Gebiet der Kultur und des Bildungswesens fest behaupten und sie mit Hilfe der Maotsetungideen erfolgreich umgestalten kann — darin liegt die Schlüsselfrage, nämlich die Frage, ob die Große Proletarische Kulturrevolution zu Ende geführt wird. Vorsitzender Mao mißt der Arbeit auf diesem Gebiet große Bedeutung bei, sorgt persönlich für die Schaffung von Musterbeispielen und ist uns auch dadurch ein glänzendes Vorbild. Wir müssen unbedingt die unter manchen Genossen vorhandene irrige Tendenz überwinden, die Front der Ideologie, Kultur und Bildung geringzuschätzen; wir müssen, Vorsitzendem Mao auf Schritt und Tritt folgend, beharrlich harte und sorgfältige Arbeit leisten. **„Die Arbeiterklasse aber soll auch im Verlauf des Kampfes ständig ihr politisches Bewußtsein erhöhen“** und die Erfahrungen bei der Leitung von „Kampf-Kritik-Umgestaltung“ im Be-

reich des Überbaus zusammenfassen, um den Kampf an dieser Front mit Erfolg zu führen.

IV. ÜBER DIE POLITISCHEN RICHTLINIEN FÜR DIE GROSSE PROLETARISCHE KULTURREVOLUTION

Um die Revolution im Bereich des Überbaus weiterzuführen, muß man die verschiedenen proletarischen politischen Richtlinien des Vorsitzenden Mao gewissenhaft befolgen.

Bereits im „Rundschreiben“ vom 16. Mai 1966 und in dem „16-Punkte-Beschluß“ vom August desselben Jahres wurden die politischen Richtlinien für die Große Proletarische Kulturrevolution eindeutig festgelegt. Darüber hinaus hat Vorsitzender Mao in einer Reihe der jüngsten Weisungen wie **„Im Stadium von ‚Kampf-Kritik-Umgestaltung‘ in der Großen Proletari-**

schen Kulturrevolution muß man der Politik ernsthafte Aufmerksamkeit schenken“ die verschiedenen politischen Richtlinien konkretisiert.

Jetzt geht es vor allem um die Verwirklichung dieser Richtlinien.

Bei den verschiedenen politischen Richtlinien der Partei — darunter die Politik gegenüber den Intellektuellen, die Politik gegenüber den Funktionären, die Politik gegenüber den **„erziehbaren Söhnen und Töchtern“** (gemeint sind die Söhne und Töchter jener, die Verbrechen bzw. Fehler begangen haben — der Übers.), die Politik gegenüber den Massenorganisationen, die Politik des Kampfes gegen den Feind, die Wirtschaftspolitik usw. — handelt es sich immer um dasselbe Grundthema, nämlich um die richtige Behandlung der beiden Arten von Widersprüchen, die ihrem Wesen nach unterschiedlich sind, d. h. von Widersprüchen zwischen uns und dem Feind sowie Widersprüchen im Volk.

Die Mehrheit oder die große Mehrheit der in den früheren Lehranstalten ausgebildeten Intellektuellen kann sich mit den Arbeitern, Bauern und Soldaten verbinden oder ist gewillt, das zu tun. Sie müssen, geleitet von der richtigen Linie des Vorsitzenden Mao, von den Arbeitern, Bauern und Soldaten **„aufs neue erzogen“** werden. Diejenigen unter ihnen, die eine solche Verbindung erfolgreich vollziehen, sowie die Rotgardisten und die Jugendlichen mit Schulbildung, welche aktiv in die Gebirgsgegenden oder aufs Land gehen, sollen anerkennend gefördert werden.

Vorsitzender Mao lehrte uns mehrmals: **„Das Erziehungsfeld muß erweitert und das Angriffsfeld eingeengt werden“,** und man muß **„der Lehre von Marx folgen, nach der das Proletariat seine eigene endgültige Befreiung nur durch die Befreiung der ganzen Menschheit erreichen kann“.** Gegenüber denjenigen, die Fehler begangen haben, müssen wir Nachdruck auf ihre Erziehung und Neuerziehung legen, eine

geduldige, sorgfältige ideologisch-politische Arbeit leisten und uns wirklich **„an den Kurs halten ‚Aus früheren Fehlern lernen, um künftige zu vermeiden' und ‚Die Krankheit bekämpfen, um den Patienten zu retten', damit zwei Ziele erreicht werden: eine ideologische Klarheit zu schaffen und Genossen zu gewinnen".** Was jene Menschen angeht, die im Grunde gut sind, aber den Fehler eines den kapitalistischen Weg gehenden Machthabers begangen haben, so soll man sie, nachdem sie ihr politisches Bewußtsein gehoben und Verständnis bei den Massen gefunden haben, ohne Zögern „befreien", ihnen eine passende Arbeit zuweisen und sie ermutigen, sich zur Umgestaltung ihrer Weltanschauung unter die Arbeiter- und Bauernmassen zu begeben. Denjenigen, die kleine Fortschritte gemacht haben und anfangen, einigermaßen politisch bewußt zu werden, soll man, vom Standpunkt des Zusammenschlusses ausgehend, weiterhin helfen. Kürzlich wies Vorsitzender Mao darauf

hin: **„Das Proletariat ist die größte Klasse in der Geschichte der Menschheit. Es ist in ideologischer und politischer Hinsicht und in bezug auf die Stärke die mächtigste revolutionäre Klasse. Es kann und muß die überwiegende Mehrheit der Menschen um sich scharen, um die Handvoll von Feinden maximal zu isolieren und zu schlagen."**

Im Kampf gegen den Feind muß man die von Vorsitzendem Mao seit je vertretene Politik **„Die Widersprüche ausnutzen, die Mehrheit gewinnen, der Minderheit entgegentreten und die Feinde einzeln schlagen"** durchführen. **„Der Nachdruck muß gelegt werden auf Beweismaterial, auf Untersuchungen und Nachforschungen; es ist streng verboten, Erpressung auszuüben, Geständnisse abzunötigen und derartigen Geständnissen Glauben zu schenken."** Man muß die von Vorsitzendem Mao ausgearbeitete Politik **„Milde Behandlung demjenigen, der seine Verbrechen gesteht; strenge Bestrafung**

demjenigen, der sich widersetzt" und die Politik **„Einen Ausweg geben"** befolgen. Bei der Ausübung der Diktatur über die Feinde stützen wir uns in der Hauptsache auf die breiten Volksmassen. Gegenüber allen in der Bewegung der Sichtung der Klassenreihen durch Untersuchung festgestellten üblen Elementen oder Verdächtigen — ausgenommen die beweiskräftig überführten aktiven Konterrevolutionäre wie Mörder, Brandstifter und Giftmischer, die gemäß dem Gesetz bestraft werden müssen — soll die politische Richtlinie **„Keinen einzigen hinrichten, die meisten nicht verhaften"** befolgt werden.

Was die reaktionären bürgerlichen akademischen Autoritäten betrifft, so soll man sie entweder kritisieren und beobachten oder kritisieren und einsetzen oder kritisieren und ihnen einen Lebensunterhalt gewähren. Kurzum, ihre Ideologie kritisieren, ihnen aber einen Ausweg geben. Es ist günstig für die Festigung der Diktatur des Proletariats und dient zur Differenzierung und Zersetzung der Feinde, diesen Teil der Widersprüche zwischen uns und dem Feind als Widersprüche im Volk zu behandeln.

Um die verschiedenen politischen Richtlinien der Partei in die Tat umzusetzen, muß man die konkreten Verhältnisse der betreffenden Stelle studieren. An den Stellen, wo sich die revolutionäre große Vereinigung noch nicht genügend konsolidiert hat, muß man den breiten revolutionären Massen helfen, auf der Grundlage der revolutionären Prinzipien die revolutionäre große Vereinigung nach Arbeitszweigen, Berufen bzw. Schulklassen zu verwirklichen und sich zusammenzuschließen, um gemeinsam gegen den Feind vorzugehen. An allen Stellen, wo man mit der Sichtung der Klassenreihen noch nicht begonnen oder erst angefangen hat, muß man gemäß den politischen Richtlinien der Partei diese Arbeit fest anpacken und mit Erfolg durchführen. An jenen Stellen, wo sich die Arbeit mit

der Sichtung der Klassenreihen ihrer Vollendung nähert, soll man entsprechend den Weisungen des Vorsitzenden Mao bezüglich der verschiedenen Phasen von „Kampf-Kritik-Umgestaltung“ die anderen Aufgaben fest anpacken. Gleichzeitig muß man neue Tendenzen im Klassenkampf aufmerksam verfolgen. Was soll man anfangen, wenn die üblen Elemente wieder dreist und frech werden? Hier gilt ein bekannter Spruch des Vorsitzenden Mao: **„Konsequente Materialisten haben nichts zu fürchten.“** Stiften die Klassenfeinde wiederum Unruhe, brauchen wir sie lediglich durch Mobilisierung der Massen nochmals niederzukämpfen.

Wie in dem „16-Punkte-Beschluß“ festgestellt wird, **„ist die Große Proletarische Kulturrevolution eine gewaltige treibende Kraft für die Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte unseres Landes“.** In der landwirtschaftlichen Produktion unseres Landes wurde seit mehreren Jahren eine reiche Ernte nach der

anderen eingebracht. In der Industrieproduktion wie auch auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik ist ebenfalls ein Aufschwung zu verzeichnen. Der Enthusiasmus der breiten werktätigen Volksmassen in der Revolution und in der Produktion ist in einem solchen Maße gestiegen, wie es bisher noch nie der Fall war. In vielen Fabriken, Bergwerken und anderen Betrieben werden die Produktionsrekorde laufend verbessert, und es wird ein so hoher Produktionsstand erreicht, wie er in der Geschichte noch nicht dagewesen ist. Die technische Revolution entwickelt sich fortlaufend. Der Markt blüht auf, die Preise sind stabil. Bis Ende 1968 wurden von uns alle Staatsanleihen zurückgezahlt. Unser Land ist zu einem sozialistischen Staat geworden, der sowohl von inländischen als auch von ausländischen Schulden frei ist.

„Die Revolution anpacken, die Produktion fördern“, dies ist ein vollkommen richtiger Kurs. Er hat die Beziehungen

zwischen Revolution und Produktion, zwischen Bewußtsein und Materie, zwischen dem Überbau und der ökonomischen Basis sowie zwischen den Produktionsverhältnissen und den Produktivkräften richtig beleuchtet. Vorsitzender Mao lehrt uns immer wieder: **„Die politische Arbeit ist der Lebensnerv jeder wirtschaftlichen Tätigkeit."** Und Lenin brandmarkte jene Opportunisten, die gegen das politische Herangehen an eine Sache auftraten, indem er sagte: **„Die Politik hat notwendigerweise das Primat gegenüber der Wirtschaft. Anders argumentieren heißt das Abc des Marxismus vergessen."** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 32, S. 72) Außerdem wies Lenin darauf hin: Stellt man die Politik der Wirtschaft gleich, so heißt es ebenfalls **„das Abc des Marxismus vergessen"** (ebenda). Politik ist der konzentrierte Ausdruck der Wirtschaft. Wie kann man die sozialistische ökonomische Basis weiter konsolidieren und die sozialistischen

Produktivkräfte weiterentwickeln, wenn man die Revolution im Bereich des Überbaus nicht durchführt, die breiten Massen der Arbeiter und Bauern nicht mobilisiert, die revisionistische Linie nicht verurteilt, die Handvoll von Renegaten, Geheimagenten, den kapitalistischen Weg gehenden Machthabern und Konterrevolutionären nicht entlarvt und die Führung durch das Proletariat nicht festigt? Das bedeutet aber nicht Produktion durch Revolution ersetzen, sondern es bedeutet, daß die Revolution bei der Produktion das Oberkommando führen und die Produktion fördern und vorwärtsbringen soll. Wir müssen — im Licht der von Vorsitzendem Mao ausgearbeiteten Generallinie **„Unter Anspannung aller Kräfte, immer vorwärtsstrebend, ‚mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher' den Sozialismus aufbauen"**, entsprechend dem großen strategischen Gedanken **„Vorbereitung auf einen Kriegsfall, Vorbereitung auf Natur-**

katastrophen, alles für das Volk“, nach der Richtlinie **„Die Landwirtschaft als Grundlage und die Industrie als den führenden Faktor betrachten“** und gemäß einer Reihe anderer politischer Richtlinien — Untersuchungen und Forschungen vornehmen sowie aktiv und sicher die vielen Probleme der Politik bei „Kampf-Kritik-Umgestaltung“ an der wirtschaftlichen Front lösen. Wir müssen die revolutionäre Aktivität und Initiative der Volksmassen aller Nationalitäten in vollem Maße zur Entfaltung bringen, die Revolution energisch anpacken, die Produktion tatkräftig fördern und den Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft erfüllen und übererfüllen. Man kann mit Sicherheit sagen, daß der großartige Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution einen neuen Sprung nach vorn an der wirtschaftlichen Front und überhaupt in der Sache unseres sozialistischen Aufbaus herbeiführen wird.

V. ÜBER DEN ENDSIEG DER REVOLUTION IN UNSEREM LAND

Der Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution in unserem Land ist wirklich großartig. Aber wir dürfen uns auf keinen Fall einbilden, uns in Sicherheit wiegen zu können. Vorsitzender Mao wies im Oktober 1968 in einem Gespräch darauf hin: **„Wir haben bereits große Siege errungen, aber die geschlagene Klasse wird immer noch verzweifelt kämpfen. Diese Leute leben noch, diese Klasse existiert noch. Daher können wir nicht von einem Endsieg reden. Auch in einigen Jahrzehnten kann davon nicht die Rede sein. Wir dürfen unsere Wachsamkeit nicht verlieren. Vom leninistischen Gesichtspunkt aus betrachtet, erfordert der Endsieg in einem sozialistischen Staat nicht nur die Anstrengungen des Proletariats und der breiten Volksmassen des betreffenden Landes, sondern er hängt überdies davon ab, daß die Weltrevolution**

den Sieg erringt und das System der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf dem ganzen Erdball beseitigt wird, was zur Befreiung der gesamten Menschheit führt. Darum ist es falsch, läuft es dem Leninismus zuwider und entspricht auch nicht den Tatsachen, wenn man leichtfertig vom Endsieg der Revolution in unserem Land redet." Im Klassenkampf wird es immer noch Kehrtwendungen geben. Wir dürfen auf keinen Fall den Klassenkampf vergessen, auf keinen Fall die Diktatur des Proletariats vergessen. In der Gegenwart existiert bei der Verwirklichung der politischen Richtlinien nach wie vor der Kampf zweier Linien, und es gibt nach wie vor Störungen von „links" oder von rechts her. Es erfordert noch große Anstrengungen, um die Aufgaben aller Phasen von „Kampf-Kritik-Umgestaltung" erfolgreich zu erfüllen. Wir müssen Vorsitzendem Mao auf Schritt und Tritt folgen, uns fest auf die breiten revolutionären Massen

stützen und alle Schwierigkeiten, Windungen und Wendungen auf dem Weg vorwärts überwinden, um noch größere Siege in der Sache des Sozialismus zu erringen.

VI. ÜBER DIE KONSOLIDIERUNG UND DEN AUFBAU DER PARTEI

Der Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution liefert uns wertvolle Erfahrungen, wie man unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats den Aufbau der Partei durchführt. Vorsitzender Mao hat der ganzen Partei dargelegt: **„Die Parteiorganisation muß sich aus Fortgeschrittenen des Proletariats zusammensetzen; sie soll eine Vorhutorganisation voller Lebenskraft sein, die das Proletariat und die revolutionären Massen zum Kampf gegen die Klassenfeinde führen kann."** Mit dieser Weisung hat uns Vorsitzender Mao die politische Orientierung für die Konsolidie-

rung und den Aufbau der Partei aufgezeigt.

Die Kommunistische Partei Chinas ist eine Partei, die unter der Pflege unseres großen Führers, des Vorsitzenden Mao, aufgebaut wurde. Seit ihrer Geburt im Jahre 1921 hat unsere Partei einen langwierigen Kampf zur Eroberung der Macht und zur Festigung der Diktatur des Proletariats mit Waffengewalt durchgemacht. Unter der Führung des Vorsitzenden Mao stand und steht unsere Partei stets an der vordersten Front der revolutionären Kriege und des revolutionären Kampfes. Eben von der richtigen Linie des Vorsitzenden Mao angeleitet, hat unsere Partei unter dem Umstand, daß die Feinde innerhalb und außerhalb des Landes außerordentlich stark und die Verhältnisse äußerst kompliziert waren, das Proletariat und die breiten Volksmassen Chinas bei der beharrlichen Durchführung der Richtlinien der **Unabhängigkeit und Selbständigkeit** und des **Vertrauens auf die eigene**

Kraft, bei der unbeirrbaren Befolgung des proletarischen Internationalismus und beim heroischen und aufopferungsvollen Kampf geführt. So hat sich unsere Partei von einigen kommunistischen Gruppen, die seinerzeit nur einige Dutzende Mitglieder hatten, zu einer großen, ruhmreichen und korrekten Partei entwickelt, die heute die mächtige Volksrepublik China führt. Wir verstehen zutiefst, daß es ohne den bewaffneten Kampf des Volkes die Kommunistische Partei Chinas und die Volksrepublik China, wie sie heute sind, nicht geben würde. Wir müssen die Lehre des Vorsitzenden Mao für immer im Gedächtnis behalten: **„Kein Genosse in unserer Partei darf diese mit Blut erkaufte Erfahrung vergessen."**

Alle Erfolge der Kommunistischen Partei Chinas sind Ergebnisse der weisen Führung des Vorsitzenden Mao, sind Siege der Maotsetungideen. Seit einem halben Jahrhundert hat Vorsitzender Mao bei der Führung des großen Kampfes der Volksmassen aller Nationalitäten Chinas für die

Vollendung der neudemokratischen Revolution, bei der Führung des großen Kampfes der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus in unserem Land sowie im großen Kampf der internationalen kommunistischen Bewegung der gegenwärtigen Epoche gegen den Imperialismus, den modernen Revisionismus und die Reaktionäre aller Länder die allgemeingültige Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der Revolution verbunden, auf dem Gebiet der Politik, des Militärwesens, der Wirtschaft, der Kultur, der Philosophie und auf anderen Gebieten den Marxismus-Leninismus als Erbe übernommen, ihn verteidigt und weiterentwickelt; er hat den Marxismus-Leninismus auf eine völlig neue Stufe gehoben. Die Maotsetungideen sind der Marxismus-Leninismus jener Epoche, in welcher der Imperialismus seinem totalen Zusammenbruch und der Sozialismus seinem weltweiten Sieg entgegengeht. Die ganze Geschichte unserer Partei hat folgende Wahrheit bewiesen: Unsere Partei wird Rückschläge und Niederlagen erleiden, wenn sie sich von der Führung des Vorsitzenden Mao, von den Maotsetungideen loslöst; sie wird vorwärtsschreiten und Siege erringen, wenn sie Vorsitzendem Mao auf Schritt und Tritt folgt und nach den Maotsetungideen handelt. Diese Erfahrung müssen wir für immer im Gedächtnis behalten. Wer in irgendeiner Zeit oder unter irgendeinem Umstand gegen Vorsitzenden Mao, gegen die Maotsetungideen auftritt, der wird von der ganzen Partei verurteilt und vom ganzen Volk verdammt.

Vorsitzender Mao hat, als er einmal von der Konsolidierung und vom Aufbau der Partei sprach, folgendes gesagt: **„Der Mensch hat Schlagadern und Venen, und sein Herz bewirkt den Blutkreislauf; außerdem atmet der Mensch durch die Lunge, wobei er Kohlendioxyd ausatmet und frischen Sauerstoff einatmet — das bedeutet den Abfall abstoßen und Frisches**

aufnehmen. Eine proletarische Partei muß ebenfalls den Abfall abstoßen und Frisches aufnehmen, nur dann kann sie mit schwungvoller Lebenskraft erfüllt bleiben. Ohne die Schlacken zu entfernen, ohne frisches Blut aufzunehmen, hat die Partei keine Lebenskraft." Mit diesem anschaulichen Gleichnis hat Vorsitzender Mao die Dialektik der Widersprüche innerhalb der Partei charakterisiert. **„Das Gesetz des Widerspruchs, der den Dingen innewohnt, oder das Gesetz der Einheit der Gegensätze, ist das fundamentalste Gesetz der materialistischen Dialektik."** Der Gegensatz und Kampf zweier Linien innerhalb der Partei ist die Widerspieglung der in der Gesellschaft vorhandenen Widersprüche zwischen den Klassen sowie zwischen dem Alten und dem Neuen in der Partei. Gäbe es in der Partei keine Widersprüche und keinen Kampf zur Lösung der Widersprüche, kein Abstoßen des Abfalls und keine Aufnahme von Frischem, würde das Leben der Partei

aufhören. Die Theorie des Vorsitzenden Mao über die Widersprüche innerhalb der Partei ist der grundlegende Leitgedanke für die künftige Konsolidierung und den künftigen Aufbau der Partei.

Die Geschichte der Kommunistischen Partei Chinas ist eben eine Geschichte des Kampfes der marxistisch-leninistischen Linie des Vorsitzenden Mao gegen die rechts- und „links"opportunistischen Linien in der Partei. Unter der Führung des Vorsitzenden Mao hat unsere Partei die rechtsopportunistische Linie von Tschen Du-hsiu, die „links"opportunistischen Linien von Tjü Tjiu-bai und Li Li-san, die anfangs „links"-, später rechtsopportunistische Linie von Wang Ming, die auf die Spaltung der Roten Armee abzielende Linie von Dschang Guo-tao sowie das rechtsopportunistische parteifeindliche Bündnis von Peng Dö-huai, Gao Gang, Jao Schu-schi und anderen besiegt und nach langwierigem Kampf auch die konterrevolutionäre revisionistische Linie von

Liu Schao-tschi zerschmettert. Gerade im Kampf zweier Linien, insbesondere in ihrem siegreichen Kampf gegen die drei Renegatencliquen von Tschen Du-hsiu, Wang Ming und Liu Schao-tschi, die der Partei den größten Schaden zugefügt hatten, hat sich unsere Partei gefestigt, entwickelt und ist erstarkt.

In der neuen Geschichtsperiode der Diktatur des Proletariats verwirklicht das Proletariat die Diktatur des Proletariats und die Führung auf allen Arbeitsgebieten durch seine Vorhut, die Kommunistische Partei. Losgelöst von der Diktatur des Proletariats, von der Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats, kann man die Frage des Parteiaufbaus, die Frage, was für eine Partei und wie die Partei aufgebaut werden soll, nicht richtig lösen.

Liu Schao-tschis revisionistische Linie für den Parteiaufbau hat gerade die marxistisch-leninistische Lehre von der Diktatur des Proletariats und die

marxistisch-leninistische Theorie über den Parteiaufbau von Grund auf verraten. Zu dem wichtigen Zeitpunkt, da sich die sozialistische Revolution in China in die Tiefe entwickelte und der Klassenkampf äußerst erbittert vor sich ging, ließ Liu Schao-tschi von neuem sein schwarzes Machwerk „Die Selbstschulung" herausgeben, mit dem Ziel, in unserem Land die Diktatur des Proletariats zu stürzen und die Diktatur der Bourgeoisie zu restaurieren. Liu Schao-tschi hat beim Abschreiben jener von uns eingangs zitierten Ausführungen Lenins über die Notwendigkeit der Diktatur des Proletariats mit Absicht wiederum die wichtigste Schlußfolgerung **„Die Diktatur des Proletariats ist notwendig"** ausgelassen, wodurch er deutlich die konterrevolutionären Wesenszüge seines Verrats an der Diktatur des Proletariats bloßstellt. Darüber hinaus verbreitete Liu Schao-tschi weiterhin solche reaktionären Absurditäten wie die vom „Erlöschen des Klassenkampfes", vom

„gefügigen Werkzeug", von der „Rückständigkeit der Massen", vom „Eintritt in die Partei um der Karriere willen", vom „Frieden in der Partei", von der „Verschmelzung der Privat- mit den Gemeininteressen" (auch als „Inkaufnahme kleineren Nachteils zwecks größeren Gewinns" bekannt) usw. Damit versuchte er unsere Partei zu verderben und zu zersetzen und zu erreichen, daß die Parteimitglieder, je mehr sie sich mit der „Selbstschulung" befaßten, um so revisionistischer würden und daß die marxistisch-leninistische Partei durch „friedliche Evolution" in eine revisionistische Partei, die Diktatur des Proletariats durch „friedliche Evolution" in die Diktatur der Bourgeoisie verwandelt würde. Wir müssen weiterhin die revolutionäre Kritik und Verurteilung durch die Massen entfalten, um die schädlichen Einflüsse dieser Absurditäten gründlich zu liquidieren.

Die gegenwärtige Große Proletarische Kulturrevolution ist eine Bewegung zur

Konsolidierung der Partei, die an Breite und Tiefe in der Geschichte unserer Partei keine Parallele findet. Die Parteiorganisationen aller Ebenen und die breite Masse der Parteimitglieder haben den erbitterten Kampf zweier Linien erlebt, die Probe im Klassenkampf großen Ausmaßes bestanden und sich einer Überprüfung durch die revolutionären Massen innerhalb und außerhalb der Partei unterzogen. Dadurch haben die Parteimitglieder und Funktionäre sich im Sturm abgehärtet, ihren Horizont erweitert und ihr Klassenbewußtsein und das Bewußtsein vom Kampf zweier Linien gehoben. Diese große Revolution lehrt uns: Unter der Diktatur des Proletariats ist es durchaus erforderlich, unter den breiten Massen der Parteimitglieder Aufklärungsarbeit über die Klassen, den Klassenkampf, den Kampf zweier Linien und die Weiterführung der Revolution zu leisten; wir müssen innerhalb und außerhalb der Partei den Kampf gegen den Revisionismus führen, Renega-

ten, Geheimagenten und jene Elemente, die die Interessen der Ausbeuterklassen vertreten, aus der Partei hinaussäubern und wahrhaft Fortgeschrittene des Proletariats, die sich im Sturm erprobt haben, in die Partei aufnehmen; wir müssen uns darum bemühen, sicherzustellen, daß die Führung der Parteiorganisationen aller Ebenen wirklich in der Hand von Marxisten liegt; wir müssen dafür Sorge tragen, daß die Parteimitglieder wirklich die Theorie mit der Praxis verbinden, engste Verbindung mit den Massen unterhalten und den Mut haben, Kritik und Selbstkritik zu üben; wir müssen dafür sorgen, daß sich die Parteimitglieder stets den durch Bescheidenheit und Umsicht gekennzeichneten, von Überheblichkeit und Unbesonnenheit freien Stil und den Stil des harten Kampfes bewahren. Nur so kann die Partei das Proletariat und die revolutionären Massen leiten, die sozialistische Revolution zu Ende zu führen.

Vorsitzender Mao lehrt uns: **„Historische Erfahrungen verdienen Beachtung. Eine Linie, eine Anschauung muß ständig erläutert, wiederholt erläutert werden. Es geht nicht, sie lediglich einigen wenigen zu erläutern, sondern man muß sie die breiten revolutionären Massen wissen lassen.“** Das Studium und die Propagierung der grundlegenden Erfahrungen der gegenwärtigen Großen Proletarischen Kulturrevolution, das Studium und die Propagierung der Geschichte des Kampfes zweier Linien sowie das Studium und die Propagierung der Lehre des Vorsitzenden Mao über die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats dürfen keinesfalls nur einmal auf der Tagesordnung stehen, sondern sie müssen wiederholt, also jährlich, monatlich, täglich durchgeführt werden. Nur auf diese Weise ist es möglich, daß irrige Linien und irrige Tendenzen, sobald sie aufkommen, gleich von den breiten Massen der Parteimitglieder und den Volksmassen verurteilt

und boykottiert werden und somit gewährleistet wird, daß unsere Partei stets auf dem von Vorsitzendem Mao gewiesenen richtigen Kurs siegreich vorwärtsschreitet.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung des IX. Parteitags ist die Abänderung des Parteistatuts. Das Zentralkomitee hat dem Parteitag den Entwurf des Parteistatuts zur Diskussion vorgelegt. Dieser Entwurf ist unter Teilnahme der gesamten Partei und der revolutionären Massen des ganzen Landes ausgearbeitet worden. Seit Vorsitzender Mao im November 1967 vorschlug, daß Grundorganisationen der Partei an der Abänderung des Parteistatuts teilnehmen sollten, sind dem Zentralkomitee mehrere tausend Entwurfsvorschläge zugegangen. Nachdem dann die erweiterte 12. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei auf dieser Grundlage einen Entwurf des Parteistatuts ausgearbeitet hatte, wurde dieser ebenfalls in der ganzen Partei, in der ganzen Armee und

unter den breiten revolutionären Massen des ganzen Landes lebhaft und gewissenhaft diskutiert. Man kann sagen, daß der Entwurf des neuen Parteistatuts ein Produkt der Verbindung der weisen Führung des großen Führers Vorsitzenden Mao mit den breiten Massen darstellt, den Willen der ganzen Partei, der ganzen Armee und der breiten revolutionären Massen des ganzen Landes widerspiegelt und ein lebendiger Ausdruck des demokratischen Zentralismus und der Massenlinie ist, an denen die Partei konsequent festhält. Besonders wichtig ist, daß der Entwurf des Parteistatuts wiederum eindeutig festlegt, daß der Marxismus, der Leninismus, die Maotsetungideen die theoretische Grundlage sind, von der die Partei ihr Denken leiten läßt. Dies bedeutet einen grandiosen Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution, der durch die Zerschmetterung der revisionistischen Linie Liu Schao-tschis für den Parteiaufbau erreicht wurde, es ist ein großer Sieg des

Marxismus, des Leninismus, der Mao-tsetungideen. Das Zentralkomitee ist davon überzeugt, daß unsere Partei auf der Grundlage der Bestimmungen des neuen Parteistatuts, nachdem es von unserem Parteitag diskutiert und angenommen worden ist, zu einer noch größeren, ruhmreicheren und korrekteren Partei aufgebaut werden wird.

VII. ÜBER DIE BEZIEHUNGEN UNSERES LANDES MIT DEM AUSLAND

Nun wollen wir uns noch eingehend mit der Frage der Beziehungen unseres Landes mit dem Ausland befassen.

Das Proletariat und die unterdrückten Völker und unterjochten Nationen der Welt unterstützen sich von jeher gegenseitig in ihrem revolutionären Kampf. Der Großen Proletarischen Kulturrevolution unseres Landes haben die Partei der Ar-

beit Albaniens und alle anderen wahren marxistisch-leninistischen Bruderparteien und -organisationen, die breiten Massen des Proletariats und die revolutionären Völker der ganzen Welt sowie viele befreundete Staaten, Organisationen und Persönlichkeiten warme Anerkennung und Unterstützung gegeben. Hier spreche ich ihnen im Namen unseres großen Führers Vorsitzenden Mao und des IX. Parteitags tiefempfundenen Dank aus. Wir versichern ihnen fest: Die Kommunistische Partei Chinas und das chinesische Volk werden ihre Pflicht des proletarischen Internationalismus erfüllen und gemeinsam mit ihnen den großen Kampf gegen den Imperialismus, den modernen Revisionismus und die Reaktionäre aller Länder zu Ende führen.

Die gegenwärtige allgemeine Entwicklungstendenz in der Welt läßt sich nach wie vor mit folgenden Worten von Vorsitzendem Mao charakterisieren: **„Der Feind verfault mit jedem Tag, während es uns**

täglich besser geht.“ Auf der einen Seite befindet sich die revolutionäre Bewegung des Proletariats der ganzen Welt und der Völker verschiedener Länder in großem Aufschwung. Der bewaffnete Kampf der Völker im Süden Vietnams, in Laos, Thailand, Burma, Malaya, Indonesien, Indien, Palästina und anderen Ländern und Gebieten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas wächst mit jedem Tag. **„Die politische Macht kommt aus den Gewehrläufen“** — diese Wahrheit wird immer mehr von den breiten Massen der unterdrückten Völker und unterjochten Nationen erfaßt. In Japan, Westeuropa und Nordamerika — den „Herz“gebieten des Kapitalismus — ist eine beispiellos gewaltige revolutionäre Massenbewegung ausgebrochen. Es erwachen immer mehr Völker. Die wahren marxistisch-leninistischen Bruderparteien und -organisationen wachsen allmählich im Prozeß der Verbindung des Marxismus-Leninismus mit der konkreten revolutionären Praxis in ihren eigenen Ländern. Auf der anderen Seite sind der USA-Imperialismus und der Sozialimperialismus der Sowjetrevisionisten in politische und wirtschaftliche Krisen geraten, in die Klemme von inneren und äußeren Schwierigkeiten verwickelt und finden keinen Ausweg. In ihrem wahnsinnigen Versuch, die Welt von neuem aufzuteilen, machen sie einerseits gemeinsame Sache, und anderseits rivalisieren sie miteinander. Bei der Bekämpfung Chinas, des Kommunismus und des Volkes, bei der Unterdrückung der nationalen Befreiungsbewegung und bei der Durchführung von Aggressionskriegen spielen sie einander in die Hände, stecken sie unter einer Decke. Beim Kampf um Rohstoffe, Märkte, Vasallenstaaten, strategisch wichtige Gebiete und Einflußsphären intrigieren sie gegeneinander und verdrängen sich gegenseitig. Beide betreiben Aufrüstung und Kriegsvorbereitung, um ihre jeweilige Ambition zu verwirklichen.

Lenin stellte einmal fest: Der Imperialismus bedeutet Krieg. **„*Solange* das Privateigentum an den Produktionsmitteln besteht, sind auf einer *solchen* wirtschaftlichen Grundlage imperialistische Kriege absolut unvermeidlich."** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 22, S. 182) Lenin wies weiter darauf hin: **„Der imperialistische Krieg ist der Vorabend der sozialistischen Revolution."** (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 25, S. 349) Diese wissenschaftlichen Feststellungen Lenins sind keineswegs überholt.

Vorsitzender Mao stellte vor kurzem fest: **„Was die Frage eines Weltkriegs betrifft, gibt es nur zwei Möglichkeiten: Die eine ist, daß der Krieg die Revolution hervorruft, die andere ist, daß die Revolution den Krieg verhindert."** Dies erklärt sich daraus, weil in der Welt der gegenwärtigen Epoche vier große Widersprüche existieren: der Widerspruch zwischen den unterjochten Nationen einerseits und dem Imperialismus und Sozialimperialismus

andererseits; der Widerspruch zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie in den kapitalistischen und revisionistischen Ländern; der Widerspruch zwischen den imperialistischen Staaten und dem sozialimperialistischen Staat sowie der Widerspruch unter den imperialistischen Staaten; der Widerspruch zwischen den sozialistischen Staaten einerseits und dem Imperialismus und Sozialimperialismus andererseits. Die Existenz und Entwicklung dieser Widersprüche wird unweigerlich zur Revolution führen. Auf Grund der historischen Erfahrungen des ersten und des zweiten Weltkriegs kann man mit Sicherheit sagen, daß die Entwicklung dieser Widersprüche bedeutend beschleunigt und den Völkern der ganzen Welt ein Anstoß gegeben wird, sich zur Revolution zu erheben und alle Imperialisten, Revisionisten und Reaktionäre restlos zu Grabe zu tragen, falls diese den Völkern der Welt einen dritten Weltkrieg aufzwingen sollten.

Vorsitzender Mao lehrt uns: **„Alle Reaktionäre sind Papiertiger." „Strategisch müssen wir alle Feinde geringschätzen, taktisch aber müssen wir sie ernst nehmen."** Diese von Vorsitzendem Mao aufgezeigte große Wahrheit ermutigt die Völker der ganzen Welt in ihrem revolutionären Kampfwillen und führt uns im Kampf gegen die Imperialisten, Revisionisten und Reaktionäre zu immer neuen Siegen.

Das Wesen des USA-Imperialismus als Papiertiger ist schon längst von den Völkern der ganzen Welt bloßgestellt. Mit dem USA-Imperialismus, dem bösartigsten Feind der Völker der ganzen Welt, geht es immer mehr bergab. Nach seinem Amtsantritt sieht sich Nixon vor eine schreckliche Unordnung und eine unausweichliche Wirtschaftskrise gestellt, vor einen gewaltigen Widerstand der Völker der ganzen Welt und der Volksmassen im eigenen Land, vor eine schwierige Lage, wo ein Zerfall unter den imperialistischen

Staaten vor sich geht und der Befehlsstab des USA-Imperialismus immer mehr an Wirkung verliert. Nixon, der keine Lösung dieser Probleme findet, bleibt nichts anderes übrig, als — wie sein Vorgänger — mit der konterrevolutionären Doppeltaktik zu spielen. Er spielt sich nach außen hin als „friedliebend" auf, forciert aber in Wirklichkeit in einem noch größeren Ausmaße die Aufrüstung und Kriegsvorbereitung. Die militärischen Ausgaben der USA erhöhen sich von Jahr zu Jahr. Der USA-Imperialismus hält bis heute noch Taiwan, Territorium unseres Landes, gewaltsam besetzt. Er hat Aggressionstruppen nach vielen Ländern entsandt und darüber hinaus in verschiedenen Teilen der Welt Hunderte und Tausende von Militärstützpunkten und Militäranlagen errichtet. Er hat so viel Flugzeuge und Kanonen, so viel nukleare Bomben und Raketen hergestellt. Wozu das alles? Er benutzt sie, um die Völker einzuschüchtern, zu unterdrücken und abzuschlachten

und die Welt zu beherrschen. Die Folge davon ist, daß er überall in eine Lage gerät, in der er sich zum Feind der Völker macht, daß er der Einkreisung und den schweren Schlägen durch die breiten Massen des Proletariats und die breiten Volksmassen der ganzen Welt ausgesetzt ist und daß unweigerlich Revolutionen noch größeren Ausmaßes in der ganzen Welt hervorgerufen werden.

Die sowjetrevisionistische Renegatenclique ist ebenfalls ein Papiertiger. Ihr sozialimperialistisches Wesen offenbart sich immer deutlicher. Als der Chruschtschow-Revisionismus noch im Aufkommen war, erkannte unser großer Führer Vorsitzender Mao schon, welch ernsten Schaden der moderne Revisionismus der Sache der Weltrevolution zufügen würde. Vorsitzender Mao führte die ganze Partei dazu, gemeinsam mit der Partei der Arbeit Albaniens, an deren Spitze der große Marxist-Leninist Genosse Enver Hoxha steht, und mit den wahren Marxisten-

Leninisten der ganzen Welt auf ideologischem, theoretischem und politischem Gebiet entschieden gegen den modernen Revisionismus mit dem Sowjetrevisionismus als seinem Zentrum zu kämpfen. Das hat den Völkern der ganzen Welt ermöglicht, im Kampf allmählich zu lernen, zwischen dem echten Marxismus-Leninismus und dem Pseudo-Marxismus-Leninismus, zwischen dem echten Sozialismus und dem Pseudo-Sozialismus zu unterscheiden, und hat den Bankrott des Chruschtschow-Revisionismus herbeigeführt. Gleichzeitig führte Vorsitzender Mao unsere Partei dazu, entschieden Liu Schao-tschis revisionistische Linie, welche die Kapitulation vor dem Imperialismus, dem Revisionismus und den Reaktionären und das Auslöschen der revolutionären Bewegung in verschiedenen Ländern zum Inhalt hat, zu verurteilen und die konterrevolutionäre Revisionistenclique Liu Schao-tschis zu zerschlagen. Unsere Partei ist damit ihrer

Pflicht des proletarischen Internationalismus nachgekommen.

Seit Breschnew an die Macht gekommen ist, betreibt die sowjetrevisionistische Renegatenclique noch wütender den Sozialimperialismus und Sozialfaschismus, da ihr Befehlsstab immer mehr an Wirkung verliert und die inneren und äußeren Schwierigkeiten immer ernster werden. Nach innen verstärkt sie die Unterdrükkung des sowjetischen Volkes und beschleunigt die allseitige Restaurierung des Kapitalismus. Nach außen hin intensiviert sie die Kollaboration mit dem USA-Imperialismus, verstärkt die Unterdrückung des revolutionären Kampfes der Völker verschiedener Länder, forciert ihre Kontrolle über die osteuropäischen Staaten sowie die Mongolische Volksrepublik und die Ausbeutung dieser Länder, steigert den Kampf mit dem USA-Imperialismus um die Eroberung des Mittleren Ostens und anderer Gebiete und verschärft die Drohung mit Aggressionen gegen unser Land.

Die Entsendung von einige hunderttausend Mann starken Truppen zur Besetzung der Tschechoslowakei und die bewaffnete Provokation auf unserem Territorium — der Insel Dschenbao — sind die beiden jüngsten abscheulichen Aufführungen der Sowjetrevisionisten. Um seine Aggression und Ausplünderung zu rechtfertigen, macht der Sowjetrevisionismus Reklame für die sogenannten Theorien von der „begrenzten Souveränität", von der „internationalen Diktatur" und von der „sozialistischen Gemeinschaft". Was bedeutet all dieses Gerede? Das bedeutet, daß deine Souveränität „begrenzt" und seine unbegrenzt ist. Unterwirfst du dich ihm nicht, übt er eine „internationale Diktatur" über dich aus, d. h. eine Diktatur gegen die Völker anderer Länder, um eine „sozialistische Gemeinschaft" unter der Herrschaft der neuen Zaren, nämlich Kolonien des Sozialimperialismus, zu bilden, die der „Neuordnung Europas" von Hitler, der „großostasiatischen Sphäre des

gemeinsamen Wohlstands“ der japanischen Militaristen und der „großen Familie der freien Welt“ der USA gleicht. Lenin hat die Renegaten der II. Internationale mit **„Sozialismus in Worten, Imperialismus in der Tat,** *Hinüberwachsen des Opportunismus in den Imperialismus*“ angeprangert (Lenin, Werke, chinesische Ausgabe, Bd. 29, S. 458). Das trifft heute voll und ganz für die sowjetrevisionistische Renegatenclique zu, die aus einer Handvoll den kapitalistischen Weg gehender Machthaber besteht. Wir sind fest davon überzeugt, daß sich das Proletariat und die breiten Volksmassen der Sowjetunion, die auf eine ruhmreiche revolutionäre Tradition zurückblicken, erheben werden, um diese Clique von einer Handvoll Renegaten zu stürzen. Genau wie Vorsitzender Mao aufwies: **„Die Sowjetunion war der erste sozialistische Staat, die Kommunistische Partei der Sowjetunion wurde von Lenin gegründet. Obwohl nun die Partei- und Staatsführung in der Sowjetunion von den**

Revisionisten usurpiert wurde, möchte ich doch allen Genossen raten, an der Überzeugung festzuhalten, daß die breiten Volksmassen, die breite Masse der Parteimitglieder und Funktionäre der Sowjetunion gut sind, daß sie die Revolution wollen und daß die revisionistische Herrschaft nicht lange dauern wird.“

Durch die einzig und allein von der Sowjetregierung inszenierten Zwischenfälle der bewaffneten Invasion in das Territorium unseres Landes, die Insel Dschenbao, hat die chinesisch-sowjetische Grenzfrage die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich gezogen. Die Grenzfrage zwischen China und der Sowjetunion wurde, wie die Grenzfragen zwischen unserem Land und einigen anderen Nachbarländern, von der Geschichte hinterlassen. Hinsichtlich dieser Fragen treten unsere Partei und Regierung konsequent dafür ein, Verhandlungen auf diplomatischem Weg zu führen, um zu einer gerechten und vernünftigen Lösung zu gelangen. Bis zur Lösung die-

ser Fragen muß an der Grenze der Status quo aufrechterhalten und jeglicher Zusammenstoß vermieden werden. In Übereinstimmung mit diesem Standpunkt hat unser Land nacheinander mit seinen Nachbarländern wie Burma, Nepal, Pakistan, der Mongolischen Volksrepublik und Afghanistan die Grenzfragen zufriedenstellend gelöst. Nur die Grenzfragen zwischen der Sowjetunion und unserem Land und zwischen Indien und unserem Land blieben bis heute noch ungelöst.

Über die chinesisch-indische Grenzfrage hat die Regierung unseres Landes mehrmals Verhandlungen mit der indischen Regierung geführt. Da die reaktionäre indische Regierung, die die Aggressionspolitik des britischen Imperialismus geerbt hat, von uns nicht nur die Anerkennung der rechtswidrigen „MacMahon-Linie" forderte, die selbst die reaktionären Regierungen des alten China nicht anerkannten, sondern darüber hinaus den vergeblichen Versuch machte, das Gebiet

von Aksai Chin zu besetzen, das immer unter der Gerichtsbarkeit unseres Landes stand, hat sie damit die Verhandlungen zwischen China und Indien über die Grenzfrage torpediert. Das ist allen bekannt.

Die chinesisch-sowjetische Grenzfrage ist durch die Aggression des zaristisch-russischen Imperialismus gegen China entstanden. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als sich das chinesische und das russische Volk in einer rechtlosen Lage befanden, unternahm die zaristische Regierung imperialistische Aggressionsaktionen zur Aufteilung Chinas und zwang China eine Reihe von ungleichen Verträgen auf, wodurch sie ausgedehnte Gebiete des chinesischen Territoriums annektierte. Darüber hinaus überschritt sie an vielen Stellen die in den ungleichen Verträgen festgelegte Grenzlinie und besetzte noch mehr von Chinas Territorium. Diese räuberischen Aktionen wurden von Marx, Engels und Lenin voll Empörung

verurteilt. Am 27. September 1920 verkündete die von dem großen Lenin geführte Sowjetregierung feierlich, daß sie „alle Verträge, die von den früheren Regierungen Rußlands mit China geschlossen wurden, für außer Kraft gesetzt erklärt, auf alle eroberten Gebiete des chinesischen Territoriums, auf alle russischen Konzessionen in China verzichtet und China alles unentgeltlich und für immer zurückgibt, was ihm von der zaristischen Regierung und der russischen Bourgeoisie räuberisch entrissen wurde“ (siehe die entsprechende „Deklaration der Regierung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik an die Regierung Chinas“). Auf Grund der damaligen geschichtlichen Bedingungen konnte diese proletarische Politik Lenins nicht verwirklicht werden.

Bereits am 22. August und 21. September 1960 ergriff unsere Regierung, von ihrem konsequenten Standpunkt zur Grenzfrage ausgehend, zweimal hintereinander die Initiative und schlug der sowjetischen Regierung vor, zur Lösung der chinesisch-sowjetischen Grenzfrage Verhandlungen aufzunehmen. Im Jahre 1964 begannen die chinesische und die sowjetische Seite in Peking ihre Verhandlungen. Obwohl die Verträge über die gegenwärtige chinesisch-sowjetische Grenze jene ungleichen Verträge sind, die die Zaren dem chinesischen Volk aufzwangen, waren wir, von dem Wunsch ausgehend, die revolutionäre Freundschaft zwischen dem chinesischen und dem sowjetischen Volk zu wahren, dafür, diese Verträge als Grundlage zur Lösung der Grenzfrage zu nehmen. Aber die sowjetrevisionistische Renegatenclique verriet die proletarische Politik Lenins, beharrte auf dem sozialimperialistischen Standpunkt der neuen Zaren und weigerte sich, diese Verträge als ungleiche Verträge anzuerkennen; sie bestand sogar darauf, daß unser Land jene Territorien Chinas, welche sie unter Verletzung der Verträge besetzt hatte und zu

verurteilt. Am 27. September 1920 verkündete die von dem großen Lenin geführte Sowjetregierung feierlich, daß sie „alle Verträge, die von den früheren Regierungen Rußlands mit China geschlossen wurden, für außer Kraft gesetzt erklärt, auf alle eroberten Gebiete des chinesischen Territoriums, auf alle russischen Konzessionen in China verzichtet und China alles unentgeltlich und für immer zurückgibt, was ihm von der zaristischen Regierung und der russischen Bourgeoisie räuberisch entrissen wurde“ (siehe die entsprechende „Deklaration der Regierung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik an die Regierung Chinas“). Auf Grund der damaligen geschichtlichen Bedingungen konnte diese proletarische Politik Lenins nicht verwirklicht werden.

Bereits am 22. August und 21. September 1960 ergriff unsere Regierung, von ihrem konsequenten Standpunkt zur Grenzfrage ausgehend, zweimal hintereinander die Initiative und schlug der sowjetischen Regierung vor, zur Lösung der chinesisch-sowjetischen Grenzfrage Verhandlungen aufzunehmen. Im Jahre 1964 begannen die chinesische und die sowjetische Seite in Peking ihre Verhandlungen. Obwohl die Verträge über die gegenwärtige chinesisch-sowjetische Grenze jene ungleichen Verträge sind, die die Zaren dem chinesischen Volk aufzwangen, waren wir, von dem Wunsch ausgehend, die revolutionäre Freundschaft zwischen dem chinesischen und dem sowjetischen Volk zu wahren, dafür, diese Verträge als Grundlage zur Lösung der Grenzfrage zu nehmen. Aber die sowjetrevisionistische Renegatenclique verriet die proletarische Politik Lenins, beharrte auf dem sozialimperialistischen Standpunkt der neuen Zaren und weigerte sich, diese Verträge als ungleiche Verträge anzuerkennen; sie bestand sogar darauf, daß unser Land jene Territorien Chinas, welche sie unter Verletzung der Verträge besetzt hatte und zu

besetzen versuchte, als zur Sowjetunion gehörig anerkennen sollte. Dieser großmachtchauvinistische und sozialimperialistische Standpunkt der sowjetischen Regierung hat zum Abbruch der Verhandlungen geführt.

Seit dem Machtantritt Breschnews verletzte die sowjetrevisionistische Renegatenclique in verstärktem Maße den Status quo an der Grenze, provozierte wiederholt Grenzzwischenfälle, bei denen wehrlose Fischer und Bauern unseres Landes erschossen und die Souveränität unseres Landes verletzt wurden. Mehr noch, vor kurzem unternahm sie nacheinander bewaffnete Einfälle in das Territorium unseres Landes, in die Insel Dschenbao. Ans Ende ihrer Geduld getrieben, sah sich unsere Grenzschutzeinheit gezwungen, in Selbstverteidigung zurückzuschlagen, und hat damit den Aggressoren die gebührenden Schläge erteilt und siegreich das heilige Territorium unseres Landes verteidigt. Um sich aus der peinlichen Lage

herauszuhelfen, brachte Kossygin am 21. März den Wunsch zum Ausdruck, mit führenden Persönlichkeiten unseres Landes telefonisch zu sprechen. Sofort am 22. März gab unsere Regierung in einem Aide-mémoire die Antwort und erklärte: „Angesichts der gegenwärtigen Beziehungen zwischen China und der Sowjetunion ist eine Verbindung durch Telefon unzweckdienlich. Wenn die sowjetische Regierung irgend etwas zu sagen hat, möchten Sie sich offiziell auf diplomatischem Weg an die chinesische Regierung wenden.“ Am 29. März gab die sowjetische Regierung eine Erklärung ab, in der sie einerseits nach wie vor auf ihrem hartnäckigen Standpunkt des Aggressors beharrt und andererseits die Bereitschaft zur Wiederaufnahme von „Konsultationen“ zum Ausdruck bringt. Die Regierung unseres Landes erwägt ihre Antwort darauf.

Die Außenpolitik unserer Partei und Regierung ist konsequent, nämlich: nach

den Prinzipien des proletarischen Internationalismus die Beziehungen der Freundschaft, der gegenseitigen Hilfe und der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern entwickeln; den revolutionären Kampf aller unterdrückten Völker und unterjochten Nationen unterstützen; auf der Grundlage der fünf Prinzipien der gegenseitigen Achtung der territorialen Integrität und der Souveränität, des gegenseitigen Nichtangriffs, der gegenseitigen Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Nutzens sowie der friedlichen Koexistenz die friedliche Koexistenz mit Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung anstreben und die Aggressions- und Kriegspolitik des Imperialismus bekämpfen. Unsere proletarische Außenpolitik ist kein zeitweiliger Notbehelf, sondern eine Politik, an der wir stets festhalten. Wir haben es früher so getan, wir werden es auch in Zukunft unbeirrbar so tun.

Wir treten von jeher dafür ein, daß die inneren Angelegenheiten jedes Landes durch sein Volk selbst geregelt werden sollen. Alle Staaten und Parteien, ob groß oder klein, müssen ihre gegenseitigen Beziehungen auf den Prinzipien der Gleichberechtigung und der gegenseitigen Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten aufbauen. Es ist eine allen bekannte Tatsache, daß die Kommunistische Partei Chinas zur Wahrung dieser marxistisch-leninistischen Prinzipien einen langwierigen Kampf gegen den abscheulichen Großmachtchauvinismus der sowjetrevisionistischen Renegatenclique geführt hat. Die sowjetrevisionistische Renegatenclique führt die Worte „Bruderparteien“ und „Bruderländer“ stets im Munde, und in Wirklichkeit betrachtet sie sich selbst als die „Vaterpartei“, als die neuen Zaren, die die Territorien anderer Länder nach Belieben besetzen können. Sie betreibt nicht nur gegen die Kommunistische Partei Chinas, die Partei der Arbeit Albaniens

und andere wahre marxistisch-leninistische Parteien Unterminierungs- und Subversionstätigkeit, sondern sie geht auch gegen alle jene Parteien, die ein wenig anders denken, und gegen alle jene Länder ihrer sogenannten „sozialistischen Gemeinschaft", die ein wenig von ihrer Meinung abweichen, brutal vor und unternimmt alles mögliche gegen sie: Unterdrückung, Unterminierung, Umsturz und sogar Entsendung von Truppen zur Besetzung ihrer „Bruderländer" und Entführung von Mitgliedern ihrer „Bruderparteien". Durch diese ihre faschistischen Räuberaktionen ist sie unbedingt zum Untergang verurteilt.

Der USA-Imperialismus und der Sowjetrevisionismus sind stets darauf bedacht, China zu „isolieren", das ist eine Ehre für China. Ihre wütende Kampagne gegen China kann uns kein Haar krümmen, im Gegenteil, sie erweckt nur den Willen unseres Volkes, unabhängig und selbständig zu sein, auf die eigene Kraft zu vertrauen und durch harten Kampf unser Vaterland mächtig zu machen; sie liefert der ganzen Welt den Beweis: China hat einen klaren Trennungsstrich zwischen sich und dem USA-Imperialismus wie dem Sowjetrevisionismus gezogen. Heute entscheiden nicht die Imperialisten, die Revisionisten und die Reaktionäre, sondern das Proletariat und die revolutionären Völker aller Länder über die Zukunft der Welt. Die wahren marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen aller Länder, die sich aus Fortgeschrittenen des Proletariats zusammensetzen, sind die neu aufkommenden Kräfte, sie haben eine unbegrenzt herrliche Perspektive. Die Kommunistische Partei Chinas schließt sich fest mit ihnen zusammen und kämpft entschlossen gemeinsam mit ihnen. Wir unterstützen entschieden das albanische Volk in seinem Kampf gegen den Imperialismus und den Revisionismus; wir unterstützen entschieden das vietnamesische Volk, seinen Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression zur Rettung des Vaterlands zu

Ende zu führen; wir unterstützen entschieden den revolutionären Kampf der Völker von Laos, Thailand, Burma, Malaya, Indonesien, Indien, Palästina sowie anderen Ländern und Gebieten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas; wir unterstützen entschieden den gerechten Kampf des Proletariats, der studentischen Jugend und der Afro-Amerikaner in den USA gegen die herrschenden Kreise der USA; wir unterstützen entschieden den gerechten Kampf des Proletariats und der anderen werktätigen Menschen der Sowjetunion zum Sturz der sowjetrevisionistischen Renegatenclique; wir unterstützen entschieden den gerechten Kampf der Völker der Tschechoslowakei und anderer Länder gegen den Sozialimperialismus der Sowjetrevisionisten; wir unterstützen entschieden den revolutionären Kampf der Völker Japans, Westeuropas und Ozeaniens; wir unterstützen entschieden den revolutionären Kampf

aller Völker der Welt; wir unterstützen entschieden jeden gerechten Widerstandskampf gegen die Aggression und Unterdrückung durch den USA-Imperialismus und den Sowjetrevisionismus. Alle Staaten und Völker, die ihr der Aggression, Kontrolle, Intervention und Schikane durch den USA-Imperialismus und den Sowjetrevisionismus ausgesetzt seid, vereinigt euch, bildet die breiteste Einheitsfront, um unsere gemeinsamen Feinde niederzuschlagen!

Wir dürfen keinesfalls angesichts unserer Siege in der revolutionären Wachsamkeit nachlassen, dürfen auf keinen Fall die Gefahr übersehen, daß der USA-Imperialismus und der Sowjetrevisionismus einen großangelegten Aggressionskrieg entfesseln können. Wir müssen ausreichende Vorbereitungen treffen, müssen darauf gefaßt sein, daß sie einen Krieg in großem Ausmaße und sehr bald vom Zaune brechen. Wir müssen sowohl darauf

vorbereitet sein, daß sie einen Krieg mit konventionellen Waffen entfesseln, als auch darauf, daß sie einen großen nuklearen Krieg entfachen. **Kurz gesagt, wir müssen unsere Vorbereitungen treffen.** Vorsitzender Mao hat schon vor langer Zeit gesagt: **Wir greifen nicht an, wenn wir nicht angegriffen werden; wer uns angreift, hat aber unbedingt mit unserem Gegenangriff zu rechnen.** Falls sie unbedingt einen Krieg führen, werden wir uns mit ihnen bis zum Ende schlagen. Der Sieg der chinesischen Revolution wurde im Krieg erkämpft. Das Hunderte Millionen zählende chinesische Volk und die Chinesische Volksbefreiungsarmee, die mit den Maotsetungideen gewappnet und durch die Große Proletarische Kulturrevolution gestählt sind, haben den festen Entschluß gefaßt — und sind mit Siegeszuversicht erfüllt —, unbedingt unser heiliges Territorium Taiwan zu befreien und alle Aggressoren, die es wagen soll-

ten einzufallen, **entschlossen, gründlich, restlos und vollständig zu vernichten!**

Unser großer Führer Vorsitzender Mao wies darauf hin: **„Der Sowjetrevisionismus und der USA-Imperialismus, die unter einer Decke stecken, haben so viel üble und berüchtigte Taten begangen, daß die revolutionären Völker der ganzen Welt sie nicht unbestraft entkommen lassen werden. Die Völker aller Länder erheben sich. Eine neue Geschichtsperiode des Kampfes gegen den USA-Imperialismus und gegen den Sowjetrevisionismus hat bereits begonnen.“** Ganz gleich, ob der Krieg die Revolution hervorruft oder die Revolution den Krieg verhindert, die Tage des USA-Imperialismus und des Sowjetrevisionismus sind gezählt! Proletarier aller Länder, vereinigt euch! Proletarier, unterdrückte Völker und unterjochte Nationen der ganzen Welt, vereinigt euch! Begrabt den USA-Imperialismus, den Sowjetrevisionismus und ihre Lakaien!

VIII. MÖGE SICH DIE GESAMTE PARTEI, DAS GANZE VOLK ZUSAMMENSCHLIESSEN, UM NOCH GRÖSSERE SIEGE ZU ERRINGEN!

Der IX. Parteitag findet zu einem wichtigen Zeitpunkt in der geschichtlichen Entwicklung unserer Partei, zu einem wichtigen Zeitpunkt der Festigung und Entwicklung der Diktatur des Proletariats in unserem Land, zu einem wichtigen Zeitpunkt der Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung und der Weltrevolution statt. Unter den Delegierten unseres Parteitags gibt es sowohl proletarische Revolutionäre der älteren Generation als auch eine große Menge von frischem Blut. Auf den früheren Parteitagen sind niemals so viele Delegierte der Parteimitglieder aus den Reihen der Industriearbeiter, der armen Bauern und der unteren Mittelbauern sowie der weiblichen Parteimitglie-

der gewesen. Unter den Delegierten der Parteimitglieder aus der Volksbefreiungsarmee finden sich sowohl Veteranen der Roten Armee wie auch junge Kämpfer. Die Parteimitglieder aus den Roten Garden sind zum erstenmal auf einem Parteitag vertreten. So viele Delegierte sind aus den verschiedensten Gegenden des Landes nach Peking gekommen, haben sich um den großen Führer Vorsitzenden Mao versammelt, um sich gemeinsam über wichtige Angelegenheiten der Partei und des Staates zu beraten und darüber Beschlüsse zu fassen. Das ist ein Kennzeichen dafür, daß unser Parteitag ein Parteitag voller Lebenskraft, ein Parteitag der Geschlossenheit, ein Parteitag des Sieges ist.

Vorsitzender Mao lehrt uns: **„Einheit des Staates, Geschlossenheit des Volkes und aller Nationalitäten innerhalb des Landes — das sind die grundlegenden Garantien für den sicheren Triumph unserer Sache.“** Durch die Große Proletarische Kulturrevolution und unter dem großen roten

Banner der Maotsetungideen hat unser Vaterland eine nie dagewesene Einheit erreicht, hat unser Volk eine große revolutionäre Geschlossenheit geschmiedet, die einen äußerst breiten Umfang hat. Diese große Geschlossenheit wird von dem Proletariat geführt, sie basiert auf dem Bündnis zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft; sie umfaßt alle Brudernationalitäten, die patriotischen demokratischen Persönlichkeiten, die seit langer Zeit für die Sache der Revolution und des Aufbaus in unserem Vaterland gute Taten vollbracht haben; sie schließt die große Anzahl von patriotischen Auslandschinesen und patriotischen Landsleuten in Hongkong und Makao, die von den USA- und Tschiangkaischek-Reaktionären unterdrückten und ausgebeuteten patriotischen Landsleute auf Taiwan sowie alle jene ein, die den Sozialismus unterstützen und das sozialistische Vaterland lieben. Wir sind davon überzeugt, daß sich die Volksmassen aller Nationalitäten unseres

Landes nach dem Abschluß dieses Parteitags unter Führung des großen Führers Vorsitzenden Mao noch enger zusammenschließen und im Kampf gegen unsere gemeinsamen Feinde und beim Aufbau des mächtigen sozialistischen Vaterlands noch größere Siege erringen werden.

Im Jahre 1962 sagte Vorsitzender Mao: **„Von jetzt an gerechnet sind die nächsten rund 50 bis 100 Jahre ein großes Zeitalter der radikalen Veränderung des Gesellschaftssystems in der Welt, ein weltumstürzendes Zeitalter, ein Zeitalter, mit dem sich keine der vergangenen Geschichtsepochen vergleichen kann. In einem solchen Zeitalter lebend, müssen wir uns darauf vorbereiten, große Kämpfe zu führen, die sich in der Form durch viele Merkmale von den Kämpfen in den vergangenen Epochen unterscheiden.“**
Diese weitblickende geniale Vorschau des Vorsitzenden Mao erhellt uns den Weg in die Zukunft und begeistert alle wahren Marxisten-Leninisten, für die Verwirkli-

chung des großen Ideals des Kommunismus heldenmütig zu kämpfen.

Möge sich die gesamte Partei, das ganze Volk zusammenschließen, das große rote Banner der Maotsetungideen hochhalten, **fest entschlossen sein, keine Opfer scheuen und alle Schwierigkeiten überwinden, um den Sieg zu erringen!**

Es lebe der große Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution!

Es lebe die Diktatur des Proletariats!

Es lebe der IX. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas!

Es lebe die große, ruhmreiche und korrekte Kommunistische Partei Chinas!

Es leben der große Marxismus, der große Leninismus, die großen Maotsetungideen!

Es lebe unser großer Führer Vorsitzender Mao! Er lebe hoch, hoch, hoch!

RUNDSCHREIBEN
des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas

(16. Mai 1966)

An die Regionalbüros des Zentralkomitees, die Parteikomitees aller Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete, die Abteilungen und Kommissionen beim Zentralkomitee, die Parteigruppen führender Funktionäre und die Parteikomitees in den Regierungsinstitutionen und Massenorganisationen sowie die Politische Hauptabteilung der Volksbefreiungsarmee:

Das Zentralkomitee hat beschlossen, „Die Zusammengefaßten Thesen der für

die Kulturrevolution verantwortlichen Fünfer-Gruppe über die gegenwärtige akademische Diskussion", die am 12. Februar 1966 zur Verteilung genehmigt wurden, zurückzuziehen, **die bisher „für die Kulturrevolution verantwortliche Fünfer-Gruppe" und ihre Büros aufzulösen und eine neue, dem Ständigen Ausschuß des Politbüros unmittelbar unterstehende Kulturrevolutionsgruppe zu bilden.** Die sogenannten Zusammengefaßten Thesen der „Fünfer-Gruppe" sind von Grund auf falsch. Sie sind der vom Zentralkomitee und Genossen Mao Tsetung aufgestellten Linie der sozialistischen Kulturrevolution und den auf der 10. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei im Jahre 1962 formulierten Leitprinzipien zur Frage der Klassen und des Klassenkampfes in der sozialistischen Gesellschaft entgegengesetzt. In diesen Thesen billigt man zwar vorgeblich die von Genossen Mao Tsetung persönlich eingeleitete und geführte große Kulturrevolution und die von ihm auf der

Arbeitskonferenz des Zentralkomitees vom September/Oktober 1965 (d. h. auf der Sitzung des Ständigen Ausschusses des Politbüros des Zentralkomitees, der auch die verantwortlichen Genossen aller Regionalbüros des Zentralkomitees beiwohnten) gegebenen Weisungen zur Kritik an Wu Han, tritt aber in Wirklichkeit gegen sie auf und leistet ihnen hartnäckigen Widerstand.

Die sogenannten Zusammengefaßten Thesen der „Fünfer-Gruppe" sind in Wirklichkeit einzig und allein Peng Dschens Thesen. Er braute sie entsprechend seinen eigenen Ideen und hinter dem Rücken des Genossen Kang Scheng, eines Mitgliedes der „Fünfer-Gruppe", und anderer Genossen zusammen. Bei der Handhabung dieses Dokuments, das wichtige Fragen der Gesamtlage der sozialistischen Revolution betrifft, hat Peng Dschen innerhalb der „Fünfer-Gruppe" darüber überhaupt keine Diskussion abgehalten, noch sich die Meinungen der an-

deren Mitglieder angehört. Er ersuchte nicht ein einziges örtliches Parteikomitee um seine Meinung und gab nicht klar zu verstehen, daß die Zusammengefaßten Thesen einer Prüfung durch das Zentralkomitee bedürfen, um als dessen offizielles Dokument zu gelten. Noch weniger hatte er die Billigung von Genossen Mao Tsetung, dem Vorsitzenden des Zentralkomitees. Er bediente sich einer äußerst ungeziemenden Methode, handelte eigenmächtig, mißbrauchte seine Befugnisse, usurpierte den Namen des Zentralkomitees und beeilte sich, die Zusammengefaßten Thesen in der ganzen Partei zu verbreiten.

Die Hauptfehler der Thesen sind die folgenden:

1) In den Thesen geht man vom bürgerlichen Standpunkt aus, betrachtet die Lage und den Charakter der gegenwärtigen akademischen Kritik durch die Lupe der bürgerlichen Weltanschauung und verdreht völlig die Beziehungen zwischen

dem Feind und uns. Unser Land steht jetzt vor einem Aufschwung in der großartigen proletarischen Kulturrevolution. Dieser Aufschwung ist ein machtvoller Sturm auf alle dekadenten ideologischen und kulturellen Positionen, die noch von der Bourgeoisie und den Überresten des Feudalismus gehalten werden. Anstatt die ganze Partei dazu zu ermutigen, die breiten Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten sowie die Kämpfer für eine proletarische Kultur kühn zu mobilisieren, damit sie weiter vorwärtsstürmen können, tut man in den Thesen alles mögliche, um diese Bewegung nach rechts zu zerren. Mit verworrenen, sich widersprechenden und heuchlerischen Worten wird in diesen Thesen der heftige Klassenkampf, der gegenwärtig an der kulturellen und ideologischen Front vor sich geht, verschleiert. Insbesondere wird das Ziel dieses großen Kampfes verdunkelt, das **in einer Kritik an** Wu Han **und einer beträchtlichen Anzahl von anderen parteifeindlichen und**

antisozialistischen Vertretern der Bourgeoisie und in ihrer Verurteilung besteht **(Eine gewisse Anzahl von solchen Vertretern der Bourgeoisie gibt es im Zentralkomitee, in allen Institutionen auf zentraler Ebene sowie auf der Ebene der Provinzen, der regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete).** Indem man in den Thesen die von Vorsitzendem Mao wiederholt hervorgehobene Tatsache, daß der Kernpunkt im Theaterstück Wu Hans „Hai Jui wird seines Amtes enthoben" die Frage der Amtsenthebung ist, nicht erwähnt, wird der ernste politische Charakter dieses Kampfes vertuscht.

2) Diese Thesen laufen der grundlegenden These des Marxismus, daß jeder Klassenkampf ein politischer Kampf ist, zuwider. Erst als die Presse begann, die im Theaterstück Wu Hans „Hai Jui wird seines Amtes enthoben" enthaltenen politischen Fragen zu berühren, erklärten die Verfasser der Thesen: „Die Diskussion in der Presse sollte nicht auf politische

Fragen beschränkt werden; man muß die verschiedenen akademischen und theoretischen Probleme, die damit verbunden sind, gründlich durchsprechen." Hinsichtlich der Kritik an Wu Han erklärten sie bei verschiedenen Gelegenheiten, es sei verboten, vom Kernpunkt dieser Angelegenheit zu sprechen, nämlich von der Amtsenthebung der rechten Opportunisten auf der Luschan-Tagung im Jahre 1959 und von der parteifeindlichen und antisozialistischen Tätigkeit Wu Hans und der anderen. Genosse Mao Tsetung hat uns oft gesagt, daß der ideologische Kampf gegen die Bourgeoisie ein langwieriger Klassenkampf ist, der nicht durch eine eilig gezogene politische Schlußfolgerung entschieden werden kann. Aber Peng Dschen verbreitete absichtlich Gerüchte und sagte vielen Leuten, Vorsitzender Mao wäre der Ansicht, daß bezüglich der Kritik an Wu Han nach zwei Monaten eine politische Schlußfolgerung gezogen werden könnte. Peng Dschen sagte auch, daß die

politischen Fragen erst zwei Monate später erörtert werden sollten. Sein Ziel war es, den politischen Kampf auf dem Gebiet der Kultur in den Bereich der von der Bourgeoisie oft befürworteten, sogenannten „rein akademischen" Diskussionen zu bringen. Es ist ganz klar, daß damit die Forderung, die Politik des Proletariats an die Spitze zu stellen, bekämpft wird und daß man im Gegenteil die Politik der Bourgeoisie an die Spitze stellen will.

3) In den Thesen wird besonderer Nachdruck auf das sogenannte „Blühenlassen" gelegt. Mit einem solchen versteckten Trick entstellt man jedoch von Grund auf den politischen Kurs des „Blühenlassens", über den Genosse Mao Tsetung auf der Landeskonferenz der Partei über Propagandaarbeit im März 1957 gesprochen hat, und negiert den Klasseninhalt des „Blühenlassens". Gerade bei der Behandlung dieser Frage wies Genosse Mao Tsetung auf folgendes hin: **„Wir werden noch einen langwierigen**

Kampf gegen die bürgerlichen und kleinbürgerlichen Ideologien zu führen haben. Diese Sachlage nicht zu verstehen und auf den ideologischen Kampf zu verzichten wäre ein Fehler. Alle irrigen Gedanken, alles giftige Unkraut und alle finsteren Mächte müssen kritisiert werden, und wir dürfen unter keinen Umständen zulassen, daß sie sich beliebig ausbreiten." Er sagte auch: **„ ‚Blühenlassen' bedeutet, daß man alle Menschen ihre Meinungen ungeniert zum Ausdruck bringen läßt, daß man sie ermutigt zu sprechen, zu kritisieren und zu debattieren."** In diesen Thesen setzt man jedoch das „Blühenlassen" der Enthüllung des reaktionären Standpunktes der Bourgeoisie durch das Proletariat entgegen. Das sogenannte „Blühenlassen", wie es in den Thesen befürwortet wird, ist bürgerliche Liberalisierung, es erlaubt nur der Bourgeoisie, ihre Meinungen „blühenzulassen", gestattet aber nicht dem Proletariat, seine Meinung zu äußern und die Bourgeoisie zurückzuschlagen; mit

anderen Worten: Es ist ein Schutzschild für derartige reaktionäre Vertreter der Bourgeoisie wie Wu Han. Dieses „Blühenlassen“ in den Thesen ist gegen die Maotsetungideen und entspricht den Bedürfnissen der Bourgeoisie.

4) Als wir begannen, die wahnwitzigen Angriffe der Bourgeoisie mit einer Gegenoffensive zu beantworten, gaben die Verfasser der Thesen die Losung aus: „Vor der Wahrheit sind alle gleich“. Das ist ein bürgerliches Schlagwort. Sie benützen dieses Schlagwort, um die Bourgeoisie zu schützen, das Proletariat zu bekämpfen, sich dem Marxismus-Leninismus, den Maotsetungideen entgegenzustellen und den Klassencharakter der Wahrheit von Grund auf abzustreiten. Beim Kampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie, zwischen der Wahrheit des Marxismus und den Absurditäten der Bourgeoisie und aller anderen Ausbeuterklassen handelt es sich darum, ob der Ostwind den Westwind besiegt oder

umgekehrt. Hier kann von Gleichheit überhaupt keine Rede sein. **Ist denn eine Gleichheit statthaft in solch grundlegenden Fragen wie: der Kampf des Proletariats gegen die Bourgeoisie, die Diktatur des Proletariats über die Bourgeoisie, die Diktatur des Proletariats im Bereich des Überbaus, einschließlich verschiedener Sektoren der Kultur, die fortwährende Säuberung der Kommunistischen Partei von Vertretern der Bourgeoisie durch das Proletariat, die sich in die Partei eingeschlichen haben und „rote Fahnen“ gegen die rote Fahne schwingen? Jahrzehntelang haben die alten sozialdemokratischen Parteien und seit mehr als einem Jahrzehnt die modernen Revisionisten dem Proletariat niemals irgendeine Gleichheit mit der Bourgeoisie zugestanden. Sie leugnen völlig, daß die Jahrtausende alte Geschichte der Menschheit eine Geschichte von Klassenkämpfen ist, sie negieren völlig den Klassenkampf des Proletariats gegen die Bourgeoisie, die**

Revolution des Proletariats gegen die Bourgeoisie und die Diktatur des Proletariats über sie. Im Gegenteil, sie sind ergebene Lakaien der Bourgeoisie und des Imperialismus und klammern sich gemeinsam mit diesen an die Ideologie der Unterdrückung und Ausbeutung des Proletariats durch die Bourgeoisie und an das kapitalistische Gesellschaftssystem, während sie die Ideologie des Marxismus-Leninismus und das sozialistische Gesellschaftssystem bekämpfen. Sie sind ein Haufen antikommunistischer volksfeindlicher Konterrevolutionäre. Ihr Kampf gegen uns ist ein Kampf auf Leben und Tod, dabei kann von einer Gleichheit überhaupt nicht die Rede sein. Daher ist unser Kampf gegen sie ebenfalls unvermeidlich ein Kampf auf Leben und Tod, und unsere Beziehung zu ihnen kann absolut nicht die einer Gleichheit sein, sondern nur die der Unterdrückung einer Klasse durch eine andere, d. h. eine Beziehung, bei welcher das Proletariat die Alleinherrschaft oder

die Diktatur über die Bourgeoisie ausübt, nicht aber irgendeine andere Beziehung, wie z. B. die einer angeblichen Gleichberechtigung, einer friedlichen Koexistenz zwischen ausgebeuteten und ausbeutenden Klassen, oder ein Verhältnis von Humanität und Hochherzigkeit, usw. usf.

5) In den Thesen heißt es: „Es ist nicht nur notwendig, die andere Seite politisch zu schlagen, sondern man muß sie auch hinsichtlich des wissenschaftlichen und fachlichen Niveaus wirklich übertreffen und besiegen, und zwar in großem Ausmaß." Diese Ideen, die auf akademischem Gebiet keine Klassengrenzen ziehen, sind ebenfalls äußerst falsch. Die Wahrheit über akademische Fragen, die Wahrheit des Marxismus-Leninismus, der Maotsetungideen, die sich das Proletariat zu eigen gemacht hat, hat die „Wahrheiten" der Bourgeoisie längst in weitem Ausmaß übertroffen und besiegt. Diese Formulierung in den Thesen beweist, daß ihre Verfasser die sogenannten „akade-

mischen Autoritäten“ der Bourgeoisie zu preisen und ihr Prestige zu heben versuchen und daß sie den kämpferischen, neu hervorgetretenen Kräften, die das Proletariat in den akademischen Kreisen repräsentieren, feindselig entgegentreten und sie unterdrücken.

6) Vorsitzender Mao hat oft gesagt: **Ohne Niederreißen kann es keinen Aufbau geben. Niederreißen bedeutet Kritik und Verurteilung, bedeutet Revolution. Um das Alte niederzureißen, muß man Argumente vorbringen, und argumentieren heißt Neues aufbauen. Stellt man das Niederreißen voran, steckt der Aufbau schon drin.** Der Marxismus-Leninismus, die Maotsetungideen, waren im Verlauf des Kampfes zur Zerstörung des bürgerlichen ideologischen Systems entstanden und haben sich dabei ständig entwickelt. In diesen Thesen wird jedoch betont, daß „es ohne Aufbau kein wirkliches und gründliches Niederreißen geben kann“. In Wirklichkeit will man damit

verbieten, die bürgerliche Ideologie auszurotten und die proletarische Ideologie aufzubauen. Das ist den Maotsetungideen diametral entgegengesetzt, läuft dem revolutionären Kampf, den wir an der Kulturfront zur schonungslosen Zerstörung der bürgerlichen Ideologie führen, zuwider und verbietet dem Proletariat, Revolution zu machen.

7) In den Thesen wird ausgeführt, daß „wir uns nicht wie akademische Despoten benehmen dürfen, die stets eigenmächtig handeln und die anderen durch ihre Macht zu unterdrücken versuchen“, und daß „wir uns davor hüten sollen, daß die linken akademisch Schaffenden den Weg der bürgerlichen Spezialisten und akademischen Despoten einschlagen“. Was meint man denn eigentlich mit „akademischen Despoten“? Wer sind die „akademischen Despoten“? Soll denn das Proletariat nicht Diktatur ausüben und die Bourgeoisie nicht besiegen? Soll denn die akademische Arbeit des Proletariats nicht

die der Bourgeoisie besiegen und beseitigen? Soll es denn als eine Tat von „akademischen Despoten“ betrachtet werden, wenn die akademische Arbeit des Proletariats die bürgerliche besiegt und beseitigt? In den Thesen richtet sich die Speerspitze gegen die proletarische Linke. Offensichtlich besteht das Ziel der Verfasser darin, die Marxisten-Leninisten als „akademische Despoten“ abzustempeln und dadurch die wirklichen, die bürgerlichen akademischen Despoten zu unterstützen und deren wankende Monopolstellung in den akademischen Kreisen zu schützen. **In Wirklichkeit sind jene den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber in der Partei, die die bürgerlichen akademischen Despoten unterstützen, jene Vertreter der Bourgeoisie, die sich in die Partei eingeschlichen haben und die bürgerlichen akademischen Despoten beschützen, wahrhaftige Parteidespoten großen Kalibers, die den Namen der Partei usurpiert haben, keine Bücher und Zeitungen**

lesen, keinen Kontakt mit den Massen haben, über keinerlei Wissen verfügen und ihre einzige Zuflucht darin sehen, „eigenmächtig zu handeln und die anderen durch ihre Macht zu unterdrücken“.

8) Um ihre versteckten Ziele zu erreichen, fordern die Verfasser der Thesen eine „Ausrichtungsbewegung“ gegen die „standhaften Linken“, schaffen absichtlich Verwirrung, verwischen die Trennungslinie zwischen den Klassen und lenken die Menschen vom Kampfziel ab. Wenn sie so eilig diese Thesen herausgegeben haben, so verfolgten sie damit das Hauptziel, die proletarischen Linken anzugreifen. Sie waren darauf versessen, Material gegen die Linken zu sammeln, suchten nach allerlei Vorwänden, um den Linken Schläge zu versetzen, beabsichtigten ferner, unter dem Deckmantel einer „Ausrichtungsbewegung“ weitere Angriffe gegen sie zu unternehmen, und trachteten vergeblich danach, die Reihen der Linken zu zersetzen. Sie leisteten ganz offen

Widerstand gegen den von Vorsitzendem Mao eindeutig festgelegten Kurs, die Linken zu schützen und zu unterstützen und Nachdruck auf die Organisierung und Verstärkung der Reihen der Linken zu legen. Andererseits verliehen sie den Vertretern der Bourgeoisie, den Revisionisten und Renegaten, die sich in die Partei eingeschlichen hatten, den Titel von „standhaften Linken“ und beschützten sie. Mit solchen Mitteln versuchen sie, die Arroganz der bürgerlichen Rechten zu steigern und das Ansehen der proletarischen Linken zu zerstören. Sie sind von Haß gegen das Proletariat und von Liebe zur Bourgeoisie erfüllt. Das ist die bürgerliche Auffassung von Brüderlichkeit, wie sie die Verfasser der Thesen haben.

9) Zu einer Zeit, da der neue heftige Kampf des Proletariats gegen die Vertreter der Bourgeoisie an der ideologischen Front eben erst beginnt, man sich aber auf vielen Gebieten und an vielen Orten ihm noch nicht angeschlossen hat,

oder, wo dies geschehen ist, die überwiegende Mehrheit der Parteikomitees noch in sehr geringem Maße begriffen hat, wie dieser große Kampf zu führen ist, noch weit davon entfernt ist, ihn gewissenhaft und wirkungsvoll zu führen, — in einer solchen Zeit jedoch wird in den Thesen wiederholt nachdrücklich betont, daß der Kampf „geleitet werden muß“, daß er mit „Sorgfalt“ und „Vorsicht“ und „nach Genehmigung durch die zuständigen führenden Organe“ geführt werden muß. All dies dient dazu, den proletarischen Linken viele Schranken zu setzen, viele Vorschriften und Tabus für sie festzulegen, damit ihnen Hände und Füße gebunden und der proletarischen Kulturrevolution alle möglichen Hindernisse in den Weg gelegt werden. Mit einem Wort, die Verfasser der Thesen konnten es kaum abwarten, die Bremsen anzuziehen und rachsüchtig einen Gegenangriff zu unternehmen. Hinsichtlich der Artikel, die von den proletarischen Linken zur Zurück-

schlagung der bürgerlichen reaktionären „Autoritäten“ verfaßt wurden, hegen sie bitteren Haß gegen die bereits veröffentlichten und unterdrücken die noch nicht veröffentlichten. **Sie lassen jedoch allen finsteren Mächten freien Lauf, und seit vielen Jahren machen diese sich in unseren Zeitungen, unseren Radiosendungen, Zeitschriften, Büchern und Lehrbüchern, auf unseren Rednertribünen, in unseren Literatur- und Kunstwerken, Filmen, Theater- und „Tjüyi“*-Stücken, unserer bildenden Kunst, in unserer Musik, Tanzkunst usw. breit; dabei treten die Verfasser der Thesen niemals für die proletarische Führung ein und betonen nicht einmal die Notwendigkeit einer Genehmigungspflicht. Aus diesem Vergleich ist wohl ersichtlich, welche Position sie in Wirklichkeit einnehmen.**

---

* Eine traditionelle chinesische Gesangskunst — der Übers.

10) Im gegenwärtigen Kampf geht es darum, ob man die Linie des Genossen Mao Tsetung für die Kulturrevolution durchsetzt oder sich ihr entgegenstellt. Aber in den Thesen heißt es: „Wir werden durch diesen Kampf, geleitet von den Maotsetungideen, den Weg zur Lösung dieser Frage erschließen (Gemeint ist die ‚Liquidierung der bürgerlichen Ideologie auf akademischem Gebiet‘)“. In seinen Schriften „Über die Neue Demokratie“, „Reden bei der Aussprache in Yenan über Literatur und Kunst“, „Brief an das Theater für Peking-Opern in Yenan nach dem Besuch der Oper ‚Gezwungen, sich den Rebellen auf dem Liang-Berg anzuschließen‘ “, „Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volke“ und „Rede auf der Landeskonferenz der KP Chinas über Propagandaarbeit“ hat Genosse Mao Tsetung uns, dem Proletariat, für die kulturelle und ideologische Front längst den Weg erschlossen. In den Thesen wird jedoch die Ansicht

vertreten, daß die Maotsetungideen uns noch keinen Weg eröffnet hätten und daß man erneut einen Weg erschließen müsse. Das Banner „geleitet von den Maotsetungideen“ als Tarnung benutzend, versuchen die Thesen, einen den Maotsetungideen entgegengesetzten Weg zu eröffnen, nämlich den Weg des modernen Revisionismus, den Weg zur bürgerlichen Restauration.

Kurzum, diese Thesen wenden sich dagegen, daß die sozialistische Revolution bis zu Ende geführt wird, sie stellen sich gegen die Linie des von Genossen Mao Tsetung geführten Zentralkomitees der Partei für die Kulturrevolution; sie versetzen den proletarischen Linken Schläge, nehmen die bürgerlichen Rechten in Schutz und bereiten dadurch die öffentliche Meinung auf die bürgerliche Restauration vor. Diese Thesen sind eine Widerspiegelung der bürgerlichen Ideologie in der Partei und sind durch und durch Revisionismus. Der Kampf gegen diese revisionistische Linie ist keinesfalls

eine unbedeutende Sache, sondern eine große Sache von erstrangiger Bedeutung, die das Schicksal, die Perspektiven und das künftige Antlitz unserer Partei und unseres Staates sowie auch die Weltrevolution betrifft.

Die Parteikomitees aller Ebenen müssen die Durchführung der „Zusammengefaßten Thesen der für die Kulturrevolution verantwortlichen Fünfer-Gruppe über die gegenwärtige akademische Diskussion“ unverzüglich einstellen. Die ganze Partei muß den Weisungen des Genossen Mao Tsetung folgen, **das große Banner der proletarischen Kulturrevolution hochhalten, den bürgerlichen reaktionären Standpunkt jener parteifeindlichen, antisozialistischen sogenannten „akademischen Autoritäten“ schonungslos aufzeigen, an den bürgerlichen reaktionären Ideen in den Kreisen der Wissenschaft, des Bildungswesens, der Journalistik, Literatur, Kunst und des Verlagswesens gründliche Kritik üben, sie verurteilen und die Führung auf diesen**

Sektoren der Kultur erobern. Dazu ist es notwendig, gleichzeitig jene Vertreter der Bourgeoisie, die sich in die Partei, in die Regierung, in die Armee und in die verschiedenen Bereiche der Kultur eingeschlichen haben, zu kritisieren und zu verurteilen, sie hinauszusäubern oder zum Teil auf andere Posten zu versetzen. Vor allem darf man diese Leute nicht mit der Führung der Kulturrevolution betrauen; tatsächlich gab und gibt es dennoch viele von ihnen, die diese Arbeit verrichten; das ist äußerst gefährlich.

Die Repräsentanten der Bourgeoisie, die sich in die Partei, in die Regierung, in die Armee und in die verschiedenen Bereiche der Kultur eingeschlichen haben, sind ein Häuflein von konterrevolutionären Revisionisten; sie werden, sobald die Zeit dafür reif ist, die politische Macht an sich reißen und die Diktatur des Proletariats in die Diktatur der Bourgeoisie umwandeln. Manche dieser Leute haben wir bereits durchschaut; es gibt aber noch welche, die

wir nicht durchschaut haben; manche erfreuen sich immer noch unseres Vertrauens und werden zu unseren Nachfolgern ausgebildet, z. B. Leute vom Schlage Chruschtschows, die noch neben uns nisten. Die Parteikomitees aller Ebenen müssen dieser Frage größte Aufmerksamkeit schenken.

Dieses Rundschreiben soll zusammen mit dem vom Zentralkomitee am 12. Februar dieses Jahres verteilten, falschen Dokument bis hinunter zu den Kreisparteikomitees, den Parteikomitees der kulturellen Institutionen und den Parteikomitees der Armee auf Regimentsebene verteilt werden. Diese Komitees werden gebeten, eine Diskussion darüber zu entfalten, welches von den beiden Dokumenten eigentlich falsch und welches richtig ist, welche Ansichten sie selbst über diese Dokumente haben und welches ihre Erfolge und Fehler sind.

BESCHLUSS DES ZENTRALKOMITEES DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS ÜBER DIE GROSSE PROLETARISCHE KULTURREVOLUTION

(Angenommen am 8. August 1966)

1. EIN NEUES STADIUM IN DER SOZIALISTISCHEN REVOLUTION

Die Große Proletarische Kulturrevolution, die sich jetzt entfaltet, ist eine große Revolution, die die Seele der Menschen berührt, und stellt in der Entwicklung der sozialistischen Revolution unseres Landes ein neues Stadium dar, das noch

tiefer und weiter als das vorangegangene ist.

Auf der 10. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei sagte Genosse Mao Tsetung: Um eine politische Macht zu stürzen, ist es notwendig, vor allem die öffentliche Meinung zu schaffen und in der ideologischen Sphäre zu arbeiten. Das trifft zu für die revolutionären wie für die konterrevolutionären Klassen. Diese These des Genossen Mao Tsetung hat sich in der Praxis als völlig richtig erwiesen.

Obwohl die Bourgeoisie gestürzt worden ist, versucht sie immer noch, die alten Ideen, die alte Kultur, die alten Sitten und Gebräuche der Ausbeuterklassen zu verwenden, um die Massen zu korrumpieren, ihre Herzen zu gewinnen und das Ziel der Restauration mit allen Kräften zu erreichen. Das Proletariat muß genau das Gegenteil tun: Es muß jeder Herausforderung der Bourgeoisie auf ideologischem Gebiet hartnäckig begegnen und neue Ideen, eine neue Kultur, neue Sitten und

Gebräuche des Proletariats anwenden, um das geistige Antlitz der gesamten Gesellschaft zu ändern. Gegenwärtig besteht unser Ziel darin, gegen den kapitalistischen Weg gehende Machthaber zu kämpfen und sie niederzuschlagen, die reaktionären bürgerlichen akademischen „Autoritäten" und die Ideologie der Bourgeoisie und aller anderen Ausbeuterklassen zu kritisieren und zu verurteilen sowie die Erziehung, Literatur und Kunst und alle anderen Teile des Überbaus, die nicht der sozialistischen Wirtschaftsbasis entsprechen, umzuformen, damit die Konsolidierung und Entwicklung des sozialistischen Systems gefördert werden.

2. DIE HAUPTSTRÖMUNG UND DIE ZICKZACKWEGE

Die Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten, der revolutionären Intellektuellen und Funktionäre bilden die Hauptkraft in dieser großen Kulturrevolution.

Eine große Anzahl vorher völlig unbekannter junger Revolutionäre wurde zu mutigen Bahnbrechern. Sie beweisen Energie und Klugheit. Durch umfangreiche und freie Meinungsäußerung, gründliche Aufdeckung und Massenkritik in Form von Dazibaos und großen Debatten haben sie entschlossen eine Offensive gegen die offenen oder versteckten Vertreter der Bourgeoisie unternommen. In solch einer großen revolutionären Bewegung war es kaum vermeidbar, daß sie diese oder jene Mängel gezeigt haben, aber ihre allgemeine revolutionäre Orientierung war von Anfang an richtig. Dies ist die Hauptströmung in der Großen Proletarischen Kulturrevolution. In dieser Hauptrichtung schreitet die Große Proletarische Kulturrevolution weiter fort.

Da die Kulturrevolution eine Revolution ist, stößt sie unvermeidlicherweise auf Widerstand. Dieser kommt hauptsächlich von jenen Machthabern, die sich in die

Partei eingeschlichen haben und den kapitalistischen Weg gehen. Er kommt auch von der alten Macht der Gewohnheit in der Gesellschaft. Gegenwärtig ist dieser Widerstand immer noch recht stark und hartnäckig. Aber letzten Endes ist die Große Proletarische Kulturrevolution eine unwiderstehliche Allgemeinentwicklung. Es gibt übergenug Beweise dafür, daß ein solcher Widerstand schnell zusammenbrechen wird, wenn erst die Massen einmal richtig mobilisiert sind.

Da der Widerstand recht stark ist, wird es in diesem Kampf auch Umkehrungen und sogar wiederholte Kehrtwendungen geben. Das ist nicht schlimm. Es stählt das Proletariat und andere Werktätige und vor allem die junge Generation, erteilt ihnen Lehren und gibt ihnen Erfahrung und hilft ihnen zu verstehen, daß der Weg der Revolution in einem Zickzackkurs verläuft und nicht glatt und eben ist.

3. ÜBER ALLES DEN WAGEMUT STELLEN UND KÜHN DIE MASSEN MOBILISIEREN

Der Ausgang dieser großen Kulturrevolution wird davon bestimmt sein, ob die Parteiführung es wagt oder nicht, kühn die Massen zu mobilisieren.

Gegenwärtig gibt es vier verschiedene Situationen zu unterscheiden, was die Führung der Bewegung der Kulturrevolution durch die Parteiorganisationen verschiedener Ebenen betrifft:

1. Die Situation, in welcher die verantwortlichen Personen der Parteiorganisationen an der Spitze der Bewegung stehen und es wagen, kühn die Massen zu mobilisieren. Für sie ist es am wichtigsten, wagemutig zu sein, sie sind furchtlose kommunistische Kämpfer und gute Schüler des Vorsitzenden Mao. Sie treten für Dazibaos und für große Debatten ein. Sie ermutigen die Massen, jegliche finsteren Elemente zu entlarven und auch die Män-

gel und Fehler in der Arbeit der Verantwortlichen zu kritisieren. Diese richtige Art der Führung ist das Resultat dessen, daß man der proletarischen Politik den Vorrang zugewiesen und die Maotsetung-ideen an die Spitze gestellt hat.

2. In vielen Einheiten haben die Verantwortlichen noch in sehr geringem Maße begriffen, wie dieser große Kampf zu führen ist, sie sind noch weit davon entfernt, ihn gewissenhaft und wirkungsvoll zu führen, und sie sind daher unfähig und in einer schwachen Position. Sie haben vor allem Angst, sie halten sich starr an veraltete Methoden und Regeln und sind nicht willens, die Konventionen der Praxis zu brechen und Fortschritte zu machen. Die neue revolutionäre Ordnung der Massen hat sie überrascht, mit dem Ergebnis, daß ihre Führung der Entwicklung und den Massen nachhinkt.

3. In manchen Einheiten sind die Verantwortlichen, die in der Vergangenheit diese oder jene Fehler begangen ha-

ben, noch eher geneigt, Angst über alles andere zu setzen, denn sie fürchten, die Massen könnten ihre Fehler benützen, um sich gegen sie zu wenden. In Wirklichkeit aber werden Partei und Massen Nachsicht mit ihren Fehlern haben, wenn sie ehrliche Selbstkritik üben und die Kritik der Massen annehmen. Tun sie dies aber nicht, werden sie weiterhin Fehler machen und schließlich zu Hindernissen auf dem Weg der Massenbewegung werden.

4. Manche Einheiten werden von jenen den kapitalistischen Weg gehenden Machthabern kontrolliert, die sich in die Partei eingeschlichen haben. Solche Machthaber haben äußerste Angst, von den Massen entlarvt zu werden, und suchen daher jeden möglichen Vorwand, um die Massenbewegung zu unterdrücken. Sie greifen zu Taktiken wie die Verschiebung der Angriffsziele und verwandeln Schwarz in Weiß, in dem Versuch, die Bewegung auf Irrwege zu leiten. Wenn sie

sich äußerst isoliert finden und nicht mehr so wie früher weiterkönnen, betreiben sie noch mehr Intrigen, greifen die Menschen hinterrücks an, verbreiten Gerüchte und verwischen den Unterschied zwischen Revolution und Konterrevolution, so gut sie können, das alles mit dem Ziel, die Revolutionäre anzugreifen.

Was das ZK der Partei von den Parteikomitees aller Ebenen verlangt, ist, daß sie an der richtigen Führung festhalten, vor allem wagen, kühn die Massen zu mobilisieren, den Zustand von Schwäche und Inkompetenz, wo solcher existiert, ändern, jene Genossen ermutigen, die Fehler gemacht haben, aber willens sind, sie zu berichtigen, ihre geistigen Hindernisse beiseite zu werfen und sich dem Kampf anzuschließen, und all jene den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber von den leitenden Stellen entfernen und so die Wiederergreifung der Führung durch proletarische Revolutionäre ermöglichen.

4. LASST DIE MASSEN SICH IN DIESER BEWEGUNG SELBST ERZIEHEN

In der Großen Proletarischen Kulturrevolution kann man die Massen nur sich selbst befreien lassen, und die Methode, in allem für sie zu handeln, darf nicht angewendet werden.

Vertraut den Massen, stützt euch auf sie und respektiert ihre Initiative! Befreit euch von der Furcht! Habt keine Angst vor Unordnung! Vorsitzender Mao hat uns oft gesagt, daß eine Revolution nicht so fein, so maßvoll, gesittet, höflich, zurückhaltend und großherzig durchgeführt werden kann. Laßt die Massen sich in dieser großen revolutionären Bewegung selbst erziehen und es lernen, zwischen richtig und falsch und zwischen korrekter und unkorrekter Handlungsweise zu unterscheiden.

Macht den größtmöglichen Gebrauch von Dazibaos und von großen Debatten,

um die Dinge auszudiskutieren, so daß die Massen die korrekten Ansichten erklären, die irrigen kritisieren und alle finsteren Elemente entlarven können. So werden die Massen imstande sein, im Verlaufe des Kampfes ihr politisches Bewußtsein zu erhöhen, ihre Fähigkeiten und Talente zu fördern, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden und zwischen dem Feind und uns eine deutliche Linie zu ziehen.

5. FÜHRT ENTSCHLOSSEN DIE KLASSENLINIE DER PARTEI DURCH

Wer sind unsere Feinde? Wer sind unsere Freunde? Das ist eine Frage von erstrangiger Bedeutung für die Revolution und auch eine Frage von erstrangiger Bedeutung für die große Kulturrevolution.

Die Parteiführung sollte es gut verstehen, die Linken zu entdecken, ihre Reihen zu entwickeln und zu verstärken, und sich fest auf die revolutionären Linken stützen.

Während der Bewegung ist dies die einzige Möglichkeit, die reaktionärsten Rechten voll und ganz zu isolieren, die in der Mitte Stehenden zu gewinnen und sich mit der großen Mehrheit zu vereinen, so daß wir am Ende der Bewegung die Einheit von mehr als 95 % der Funktionäre und der Massen erreichen.

Konzentriert alle Kräfte, um gegen die Handvoll ultrareaktionärer bürgerlicher Rechtselemente und konterrevolutionärer Revisionisten loszuschlagen, um ihre Verbrechen gegen die Partei, den Sozialismus und die Maotsetungideen völlig aufzudecken und zu kritisieren und sie maximal zu isolieren.

Das Hauptangriffsziel der gegenwärtigen Bewegung bilden diejenigen Machthaber in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen.

Man muß Sorge dafür tragen, daß man zwischen den parteifeindlichen, antisozialistischen Rechtselementen und jenen, die Partei und Sozialismus unterstützen, aber

etwas gesagt oder getan haben, was falsch war, oder schlechte Artikel oder Werke geschrieben haben, streng unterscheidet.

Man muß auch aufpassen, um streng zwischen den reaktionären bürgerlichen akademischen Despoten und den bürgerlichen reaktionären „Autoritäten" einerseits und den Menschen mit gewöhnlichen bürgerlichen akademischen Ideen andererseits zu unterscheiden.

6. RICHTIGE BEHANDLUNG DER WIDERSPRÜCHE IM VOLKE

Man muß streng zwischen zwei verschiedenen Arten von Widersprüchen unterscheiden: jenen im Volk und jenen zwischen uns und dem Feind. Widersprüche im Volk dürfen nicht für solche zwischen uns und dem Feind gehalten werden, noch dürfen die Widersprüche zwischen uns und dem Feind als solche im Volk hingestellt werden.

Es ist ganz natürlich, daß die Volksmassen verschiedene Ansichten haben. Kontroversen zwischen verschiedenen Ansichten sind unvermeidlich, notwendig und nützlich. Im Verlauf einer normalen und erschöpfenden Diskussion werden die Massen bestätigen, was recht, korrigieren, was falsch ist, und allmählich Einmütigkeit erzielen.

Die in Diskussionen anzuwendende Methode ist die Darlegung der Tatsachen, die Vorbringung der Argumente und mit Hilfe dieser Argumentation die Überzeugung. Es ist unzulässig, eine Minderheit, die anderer Ansicht ist, mit Gewalt zum Nachgeben zu zwingen. Die Minderheit soll geschützt werden, denn manchmal liegt bei ihr die Wahrheit. Auch wenn sie unrecht hat, soll ihr dennoch erlaubt werden, in ihrer Sache zu sprechen und ihre Meinung zu behalten.

Wenn es eine Debatte gibt, soll sie durch Argumente und nicht durch Zwang oder Gewalt geführt werden.

Im Verlauf der Debatte soll jeder Revolutionär es verstehen, die Dinge für sich zu überlegen, und soll den kommunistischen Geist entwickeln: zu denken, zu sprechen und zu handeln wagen. Revolutionäre Genossen sollen, um die Einheit zu festigen, keine endlosen Diskussionen über Nebensächlichkeiten führen, unter der Voraussetzung, daß sie die gleiche Hauptrichtung haben.

7. SEID AUF DER HUT VOR JENEN, DIE DIE REVOLUTIONÄREN MASSEN ALS „KONTERREVOLUTIONÄRE" ABSTEMPELN

In gewissen Lehranstalten, Einheiten und Arbeitsgruppen der Kulturrevolution haben einige der Verantwortlichen Gegenangriffe auf die Massen organisiert, die Dazibaos gegen sie verfaßt hatten. Diese Leute haben sogar Losungen aufgestellt wie: Widerstand gegen die Leiter einer

Einheit oder einer Arbeitsgruppe bedeutet Widerstand gegen das ZK der Partei, die Partei und den Sozialismus, bedeutet Konterrevolution. Auf diese Weise ist es unvermeidlich, daß ihre Schläge auf einige wirklich revolutionäre Aktivisten fallen werden. Das ist ein Fehler in der Orientierung und der Linie und absolut unzulässig.

Manche Leute, die wirklich ernste ideologische Fehler begangen haben, und besonders einige der parteifeindlichen und antisozialistischen Rechten benützen gewisse Mängel und Fehler in der Massenbewegung, um Gerüchte und Erfindungen zu verbreiten, um zu agitieren und manche Personen vorsätzlich als „Konterrevolutionäre" abzustempeln. Es ist notwendig, vor solchen politischen Taschendieben auf der Hut zu sein und rechtzeitig ihre Tricks zu entlarven.

Im Verlauf der Bewegung sollen mit Ausnahme jener Fälle aktiver Konterrevolutionäre, gegen die ein klarer Beweis

eines Verbrechens wie Mord, Brandstiftung, Giftmischerei, Sabotage oder Diebstahl von Staatsgeheimnissen vorliegt und die dem Gesetz entsprechend behandelt werden müssen, keine Maßnahmen ergriffen werden gegen Studenten und Schüler der Universitäten, Fachschulen, Mittel- und Grundschulen wegen aus der Bewegung entstandener Probleme. Zur Verhinderung einer Ablenkung vom Hauptziel des Kampfes ist es unerlaubt, unter irgendwelchen Vorwänden die Massen oder die Studenten aufzuhetzen, gegeneinander zu kämpfen. Sogar ausgesprochene Rechte sollen in einem späteren Stadium der Bewegung in jedem Fall entsprechend den Umständen behandelt werden.

8. DIE KADERFRAGE

Die Kader teilen sich im großen und ganzen in die vier folgenden Gruppen:

1. gute;
2. verhältnismäßig gute;

3. solche, die ernste Fehler gemacht haben, aber noch keine parteifeindlichen, antisozialistischen Rechten sind;
4. die kleine Menge parteifeindlicher, antisozialistischer Rechten.

Unter normalen Verhältnissen bilden die beiden ersten Gruppen (gute und verhältnismäßig gute) die große Mehrheit.

Die parteifeindlichen, antisozialistischen Rechten müssen restlos entlarvt, schwer getroffen, niedergeschlagen und völlig in Mißkredit gebracht werden, und ihr Einfluß muß ausgeschaltet werden. Zugleich soll ihnen ein Ausweg offengelassen werden, damit sie ein neues Leben anfangen können.

9. KULTURREVOLUTIONSGRUPPEN, -KOMITEES UND -KONGRESSE

Im Verlauf der Großen Proletarischen Kulturrevolution begannen viele neue Dinge aufzutreten. Die von den Massen

an vielen Lehranstalten und Einheiten geschaffenen Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und andere Organisationsformen sind etwas Neues von großer historischer Bedeutung.

Diese Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und -kongresse sind ausgezeichnete neue Organisationsformen, mit denen sich die Massen unter der Führung der Kommunistischen Partei selbst erziehen. Sie sind eine ausgezeichnete Brücke, über die unsere Partei mit den Massen engen Kontakt hält. Sie sind Machtorgane der proletarischen Kulturrevolution.

Der Kampf des Proletariats gegen die von allen Ausbeuterklassen in den vergangenen Jahrtausenden hinterlassenen alten Ideen, Sitten und Gewohnheiten und ihre alte Kultur wird notwendigerweise sehr, sehr lange Zeit dauern. Daher sollen die Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und -kongresse keine zeitweiligen Organisationen für längere Dauer sein. Sie sind nicht nur für Lehranstalten und Institutionen geeignet, sondern im wesentlichen auch für Fabriken, Bergwerke, andere Unternehmen, Wohnbezirke und Dörfer.

Es ist notwendig, ein allgemeines Wahlsystem ähnlich dem in der Pariser Kommune einzuführen, nach dem die Mitglieder der Kulturrevolutionsgruppen und -komitees und die Delegierten zu den Kulturrevolutionskongressen gewählt werden. Die Kandidatenlisten sollen nach gründlicher Erörterung von den revolutionären Massen aufgestellt und die Wahl soll vorgenommen werden, nachdem die Listen von den Massen wieder und wieder erörtert worden sind.

Die Massen sind berechtigt, die Mitglieder der Kulturrevolutionsgruppen und -komitees und die Delegierten zu den Kulturrevolutionskongressen jederzeit zu kritisieren. Wenn sich die Mitglieder oder Delegierten als unfähig erweisen, können

sie nach Erörterung von den Massen durch Wahl ersetzt oder abberufen werden.

Die Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und -kongresse an den Lehranstalten sollen in der Hauptsache aus Vertretern der revolutionären Schüler und Studenten bestehen. Zugleich soll ihnen eine bestimmte Anzahl Vertreter der revolutionären Lehrer, Angestellten und Arbeiter angehören.

10. UNTERRICHTSREFORM

Eine äußerst wichtige Aufgabe der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist die Umformung des alten Erziehungssystems, der alten Unterrichtsprinzipien und -methoden.

Mit dieser großen Kulturrevolution muß in der Erscheinung, daß unsere Schulen von bürgerlichen Intellektuellen beherrscht werden, völlig Wandel geschaffen werden.

In jeder Art Lehranstalt müssen wir die

von Genossen Mao Tsetung aufgestellte Richtlinie, daß die Erziehung der proletarischen Politik dienen und die Erziehung mit produktiver Arbeit verbunden sein soll, restlos durchführen, damit jeder, der eine Ausbildung erhält, sich moralisch, geistig und körperlich entwickelt und ein gebildeter Werktätiger mit sozialistischem Bewußtsein wird.

Die Dauer der Studienzeit muß verkürzt und das Lehrprogramm reduziert werden. Das Lehrmaterial soll gründlich umgearbeitet werden, in manchen Fällen ausgehend von der Vereinfachung komplizierten Materials. Die Schüler und Studenten befassen sich hauptsächlich mit dem Studium, müssen aber daneben noch andere Dinge lernen, das heißt, neben ihrem Buchwissen auch Industrie, Landwirtschaft und Militärwesen studieren und jederzeit an dem Kampf in der Kulturrevolution, in dem die Bourgeoisie kritisiert wird, teilnehmen.

11. DIE FRAGE DER NAMENTLICHEN KRITIK IN DER PRESSE

Im Zuge der Massenbewegung der Kulturrevolution muß die Verbreitung der proletarischen Weltanschauung, die Verbreitung des Marxismus-Leninismus, der Maotsetungideen mit der Kritik an der bürgerlichen und feudalen Ideologie gut verknüpft werden.

Die Kritik an den typischen Vertretern der Bourgeoisie, die sich in die Partei eingeschlichen haben, und an den typischen reaktionären akademischen „Autoritäten" der Bourgeoisie soll organisiert werden, und dazu soll die Kritik an verschiedenen reaktionären Ansichten in Philosophie, in Geschichte, politischer Ökonomie und in Pädagogik, in Literatur- und Kunstwerken und -theorien, in Theorien in den Naturwissenschaften und auf anderen Gebieten gehören.

Die namentliche Kritik in der Presse soll nach Erörterung vom Parteikomitee

gleicher Ebene beschlossen und in manchen Fällen dem Parteikomitee höherer Ebene zur Genehmigung vorgelegt werden.

12. POLITIK GEGENÜBER WISSENSCHAFTLERN, TECHNIKERN UND ALLGEMEINEN ANGESTELLTEN

Gegenüber den Wissenschaftlern, Technikern und allgemeinen Mitarbeitern sollen wir in der gegenwärtigen Bewegung weiterhin an der Politik der „Einheit, Kritik, Einheit" festhalten, solange sie patriotisch sind, angestrengt arbeiten, nicht gegen die Partei oder den Sozialismus sind und keine unerlaubten Beziehungen zum Ausland unterhalten. Jene Wissenschaftler und jenes wissenschaftliche und technische Personal, die Verdienstvolles geleistet haben, sollen geschützt werden. Was ihre Weltanschauung und ihren Arbeitsstil betrifft,

soll man ihnen helfen, sich schrittweise umzuerziehen.

13. DIE FRAGE DER VORKEHRUNGEN ZUR INTEGRATION MIT DER SOZIALISTISCHEN ERZIEHUNGSBEWEGUNG IN STADT UND LAND

Die Kultur- und Erziehungsinstitutionen und die leitenden Organe der Partei und der Regierung in den Groß- und Mittelstädten sind Schwerpunkte der gegenwärtigen proletarischen Kulturrevolution.

Durch die große Kulturrevolution wird die sozialistische Erziehungsbewegung in Stadt und Land noch mehr bereichert und auf eine höhere Ebene gehoben. Diese beiden Bewegungen sollen in enger Verbindung geführt werden. Vorkehrungen zu diesem Zweck können von den verschiedenen Gebieten und Abteilungen entsprechend den konkreten Bedingungen getroffen werden.

Die jetzt auf dem Lande und in den Unternehmen in den Städten in Gang befindliche sozialistische Erziehungsbewegung soll dort, wo die ursprünglichen Vorkehrungen geeignet sind und die Bewegung gut vorankommt, nicht gestört werden, sondern entsprechend den ursprünglichen Vorkehrungen fortgesetzt werden. Aber die bei der gegenwärtigen Großen Proletarischen Kulturrevolution aufgestellten Fragen sollen zur richtigen Zeit den Massen zur Erörterung vorgelegt werden, damit die proletarische Ideologie weiterhin kräftig gefördert und die bürgerliche Ideologie noch mehr ausgemerzt wird.

An einigen Orten wird die Große Proletarische Kulturrevolution zu einem Mittelpunkt, den man benutzt, um der sozialistischen Erziehungsbewegung zusätzlichen Schwung zu verleihen und auf dem Gebiet der Politik, Ideologie, Organisation und Wirtschaft eine Säuberung vorzunehmen. Das kann getan werden, wenn es

die örtlichen Parteikomitees für zweckmäßig halten.

14. DIE REVOLUTION ANPACKEN, DIE PRODUKTION FÖRDERN

Das Ziel bei der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist die Revolutionierung des Denkens der Menschen, damit die Arbeit auf allen Gebieten „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher" geleistet wird. Wenn die Massen völlig mobilisiert und entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, ist es möglich, Kulturrevolution und Produktion weiterzuführen, ohne daß sie einander behindern, so daß die hohe Qualität aller unserer Arbeit garantiert ist.

Die Große Proletarische Kulturrevolution ist eine gewaltige treibende Kraft für die Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte unseres Landes. Jede Ansicht, die große Kulturrevolution der Entwicklung der Produktion entgegenzusetzen, ist falsch.

15. STREITKRÄFTE

Bei den Streitkräften sollen die Bewegung der Kulturrevolution und die sozialistische Erziehungsbewegung den Weisungen der Militärkommission des Zentralkomitees der KP Chinas und der Politischen Hauptabteilung der Volksbefreiungsarmee entsprechend durchgeführt werden.

16. DIE MAOTSETUNGIDEEN SIND DIE RICHTLINIE BEI DEN AKTIONEN IN DER GROSSEN PROLETARISCHEN KULTURREVOLUTION

Bei der Großen Proletarischen Kulturrevolution müssen wir das große rote Banner der Maotsetungideen hochhalten und der proletarischen Politik den Vorrang geben. Die Bewegung zum lebendigen Studieren und Anwenden der Werke des Vorsitzenden Mao soll unter den Massen der Arbeiter, Bauern, Soldaten, Funktio-

näre und Intellektuellen entfaltet werden, und die Maotsetungideen sollen bei den Aktionen in der Kulturrevolution zur Richtlinie genommen werden.

Während dieser verwickelten und komplizierten großen Kulturrevolution müssen die Parteikomitees aller Ebenen erst recht gewissenhaft die Werke des Vorsitzenden Mao lebendig studieren und anwenden. Immer wieder müssen sie besonders die Schriften des Vorsitzenden Mao über die Kulturrevolution und die Methoden der Führung der Partei studieren, beispielsweise „Über die Neue Demokratie", „Reden bei der Aussprache in Yenan über Literatur und Kunst", „Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volke", „Rede auf der Landeskonferenz der KP Chinas über Propagandaarbeit", „Einige Fragen der Führungsmethoden" und „Arbeitsmethoden der Parteikomitees".

Die Parteikomitees aller Ebenen müssen an den Weisungen, die Vorsitzender

Mao im Laufe der Jahre gegeben hat, festhalten, nämlich die Massenlinie — aus den Massen und in die Massen — vollkommen zur Anwendung bringen und erst Schüler sein, bevor sie Lehrer werden. Sie sollen sich bemühen, Einseitigkeit und Engstirnigkeit zu vermeiden. Sie sollen für materialistische Dialektik eintreten und gegen Metaphysik und Scholastizismus Widerstand leisten.

Unter Führung des Zentralkomitees der Partei mit Genossen Mao Tsetung an der Spitze wird die Große Proletarische Kulturrevolution bestimmt einen glänzenden Sieg erringen.

KOMMUNIQUÉ DER 11. PLENARTAGUNG DES VIII. ZENTRALKOMITEES DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS

(Angenommen am 12. August 1966)

Vom 1. bis zum 12. August 1966 fand in Peking die 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der KP Chinas statt.

Auf der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees hatte Genosse Mao Tsetung den Vorsitz. Die Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees nahmen an der Tagung teil. Auch Genossen der verschiedenen Regionalbüros des Zentralkomitees, der Parteikomitees der Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete, Mitglieder der Gruppe für die Kulturrevolution beim Zentralkomitee; Genossen der betreffenden Abteilungen des Zentralkomitees und der Regierung und Vertreter der revolutionären Lehrer und Studenten der Hochschulen von Peking wohnten der Tagung bei.

Auf der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees wurde der „Beschluß des ZK der KP Chinas über die Große Proletarische Kulturrevolution“ diskutiert und angenommen.

Auf der Plenartagung wurden wichtige politische Beschlüsse und Maßnahmen zu Problemen im In- und Ausland, die das Politbüro des Zentralkomitees seit der 10. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees vom September 1962 gefaßt und getroffen hatte, diskutiert und bestätigt.

INLAND

Genosse Mao Tsetung gab auf der 10. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees

eine richtige Analyse zur damaligen Lage und betonte nochmals die Theorie über die Widersprüche, die Klassen und den Klassenkampf in der sozialistischen Gesellschaft. Das ist der Kompaß für die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau in China. In den letzten 4 Jahren hat das chinesische Volk unter Führung der KP Chinas mit Genossen Mao Tsetung an der Spitze, angeleitet durch die Generallinie der Partei, unter Anspannung aller Kräfte, immer vorwärtsstrebend, „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher" den Sozialismus aufzubauen, die drei großen revolutionären Bewegungen — den Klassenkampf, den Produktionskampf und das wissenschaftliche Experimentieren — entfaltet und dabei große Siege errungen. Die Volkskommunen sind weiter gefestigt und entwickelt worden. Im ganzen Lande herrscht eine revolutionäre schwungvolle Atmosphäre, und es kommt nun auf allen Gebieten zu einem neuen Sprung vorwärts.

Die Volkswirtschaft unseres Landes entwickelt sich nun anhaltend und gesund fort. Die von dem Zentralkomitee der Partei festgelegte Richtlinie zur Regulierung, Festigung, Ergänzung und Erhöhung wurde erfolgreich durchgesetzt. Der 3. Fünfjahrplan hat dieses Jahr begonnen. An der Industriefront sind nicht nur die Quantität der Produkte, sondern auch deren Sortiment und Qualität bedeutend entwickelt und gehoben worden. An der Landwirtschaftsfront wurden vier Jahre hintereinander gute Ernten eingebracht. Auf dem Markt herrscht reges Treiben, und die Warenpreise sind stabil. Die drei erfolgreichen Nuklearversuche sind ein konzentrierter Ausdruck des neuen Niveaus der Entwicklung der Wissenschaft und Technik sowie der Industrie Chinas.

Während der letzten Jahre wurde im ganzen Land, in Dorf und Stadt und in der Armee, die sozialistische Erziehungsbewegung umfangreich entfaltet. Heute geht in China eine Große Proletarische

Kulturrevolution, wie sie in der Geschichte keine Parallele findet, schwunghaft vor sich. Die Massenbewegung der Arbeiter, Bauern und Soldaten, der revolutionären Intellektuellen und Funktionäre zum lebendigen Studieren und Anwenden der Werke des Genossen Mao Tsetung hat eine neue Ära eingeleitet, in der die Werktätigen den Marxismus-Leninismus unmittelbar begreifen und anwenden.

Die Plenartagung billigt voll und ganz den „Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas über einige Fragen in der gegenwärtigen Arbeit im Dorf (Entwurf)“ vom 20. Mai 1963 und das 23-Punkte-Dokument, nämlich „Einige gegenwärtig bei der sozialistischen Erziehungsbewegung auf dem Lande aufgestellte Fragen“, d. h. das kurzgefaßte Protokoll der Diskussion auf der Landesarbeitskonferenz, die von dem Politbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas am 14. Januar 1965 einberufen worden war. Diese beiden Dokumente wurden unter der persönlichen Führung des Genossen Mao Tsetung verfaßt und sind für unser Volk bei der Durchführung der sozialistischen Revolution mächtige ideologische Waffen. Auf dem Lande wie auch in der Stadt muß die Bewegung zur „Säuberung in vierfacher Hinsicht“, und zwar die sozialistische Erziehungsbewegung zur Säuberung in der Politik, der Ideologie, der Organisation und der Wirtschaft, in Verbindung mit der Großen Proletarischen Kulturrevolution weiter nach diesen beiden Dokumenten weiterhin bis zum siegreichen Ende geführt werden.

Die Plenartagung billigt voll und ganz eine Reihe von genialen politischen Richtlinien, die Genosse Mao Tsetung in den letzten 4 Jahren ausgearbeitet hat. Dabei handelt es sich hauptsächlich um folgende politische Richtlinien:

Über die Frage der Durchsetzung des Prinzips des demokratischen Zentralismus

und der Entfaltung der revolutionären Tradition der Massenlinie;

über die Frage der Erziehung und Heranbildung von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats;

über den Aufruf, der verlangt, daß die Industriebetriebe vom Erdölfeld Datjing, die Landwirtschaftszweige von der Produktionsbrigade Dadschai und das ganze Land von der Volksbefreiungsarmee lernen müssen und die politisch-ideologische Arbeit verstärkt werden muß;

über das strategische Prinzip: Vorbereitung auf einen Kriegsfall, auf Naturkatastrophen und alles für das Volk;

über die Frage, mit den ausländischen Konventionen brechen und den eigenen Weg der Entwicklung der Industrie einschlagen;

über die Frage des Systems und der Anordnung des wirtschaftlichen Aufbaus und des Aufbaus der Landesverteidigung;

über den Aufruf, der verlangt, daß die ganze Partei sich mit den militärischen

Angelegenheiten befassen soll und jedermann militärische Ausbildung erhalten soll;

über die Frage der Planung und Anordnung zur schrittweisen Verwirklichung der Mechanisierung der Landwirtschaft;

über den Aufruf, der verlangt, daß die Volksbefreiungsarmee, alle Fabriken, Dörfer, Lehranstalten, Handelsbetriebe, Dienstleistungsbetriebe und Partei- und Regierungsinstitutionen zu großen Schulen der Revolutionierung werden müssen.

Die Plenartagung wies nachdrücklich darauf hin, daß eine Reihe von Weisungen des Genossen Mao Tsetung zur Großen Proletarischen Kulturrevolution für das Vorgehen in der gegenwärtigen Kulturrevolution Chinas als Kompaß dienen und eine wichtige Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus darstellen.

Die Plenartagung war der Ansicht, daß der Schlüssel zur erfolgreichen Durchführung dieser großen Kulturrevolution darin besteht, auf die Massen zu ver-

trauen, sich auf die Massen zu stützen, die Massen vollauf zu mobilisieren und die Initiative der Massen zu respektieren. Die Linie, aus den Massen kommen und unter die Massen gehen, muß daher unbeirrt befolgt werden. Man muß zuallererst Schüler der Massen sein, ehe man ihr Lehrer wird. Man muß den Mut haben, die Revolution zu machen, und es verstehen, sie gut durchzuführen. Vor den Unruhen darf man keine Angst haben. Den Standpunkt der Bourgeoisie zu vertreten und die Rechtselemente unter seine Fittiche zu nehmen, die Linken anzugreifen und die Große Proletarische Kulturrevolution einzudämmen, das muß bekämpft werden. Die zahlreichen Schranken, die errichtet werden, um den Massen die Hände zu binden, sind ebenfalls zu bekämpfen. Ferner ist zu bekämpfen, wie ein Mandarin über den Massen zu stehen und sie blindlings zu kommandieren.

Man muß die revolutionären Linken mit voller Begeisterung unterstützen und dar-

auf achten, danach zu streben, sich mit jenen, mit denen eine Einheit möglich ist, zu vereinen, und die Kräfte darauf konzentrieren, die Handvoll von parteifeindlichen, antisozialistischen Rechtselementen der Bourgeoisie zu schlagen.

Die Plenartagung vertritt die Ansicht, daß eine Reihe Fragen über die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau, die von Genossen Mao Tsetung in den letzten 4 Jahren aufgestellt wurden, die Entwicklung und den Sieg der sozialistischen Sache Chinas bedeutend beschleunigen; diese Fragen sind für die Festigung der Diktatur des Proletariats und des sozialistischen Systems in China, für die Verhütung einer Usurpation der Führung in Partei und Staat durch den Revisionismus, für die Verhütung der Restauration des Kapitalismus, für die Gewährleistung, daß China an dem proletarischen Internationalismus festhält und alle Völker der Welt in ihrem revolutionären Kampf aktiv unterstützt, sowie

für die Gewährleistung, daß China in Zukunft Schritt für Schritt zum Kommunismus übergehen wird, von äußerst tiefgreifender und weitreichender Bedeutung.

DIE INTERNATIONALE LAGE

Die 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees ist der Ansicht, daß die gegenwärtige Situation des Kampfes, den die Marxisten-Leninisten und revolutionären Völker der ganzen Welt gegen den Imperialismus, die Reaktionäre aller Länder und den modernen Revisionismus führen, ausgezeichnet ist. Heute befinden wir uns in einer neuen Ära der Weltrevolution. Die verschiedenen politischen Kräfte erleben den Prozeß einer großen Umwälzung, Differenzierung und Reorganisation. Die revolutionäre Bewegung aller Völker, insbesondere die revolutionäre Bewegung der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, entwickelt sich schwunghaft vorwärts. In der Entwicklung der internationalen La-

ge wird es zwar unvermeidlich verschiedene Zickzackwege und Umkehrungen geben, die allgemeine Tendenz, daß der Imperialismus seinem allseitigen Zerfall und der Sozialismus seinem weltweiten Sieg entgegengeht, ist jedoch unabänderlich. Der USA-Imperialismus und seine Lakaien in verschiedenen Ländern können sich weder durch grausame Unterdrückung der revolutionären Volksmassen, noch durch tollwütige Angriffe auf diese, noch mit Bestechung oder Betrug vor ihrem Untergang retten. Im Gegenteil, dies wird das revolutionäre Erwachen der Völker aller Länder nur noch weiter fördern. Die volksfeindlichen und konterrevolutionären Aktivitäten, die der USA-Imperialismus und seine Lakaien in verschiedenen Ländern betreiben, geben den revolutionären Aktionen aller Völker neuen Auftrieb. Der USA-Imperialismus und seine Lakaien in verschiedenen Ländern sind dem Anschein nach stark, in Wirklichkeit jedoch sehr

schwach. Auf lange Sicht sind sie alle Papiertiger.

Die neue Führungsclique der KPdSU hat das Erbe von Chruschtschow angetreten und praktiziert den chruschtschowschen Revisionismus ohne Chruschtschow. Sie verfolgt die Linie, in der kapitalistischen Welt die Herrschaft des Imperialismus und Kolonialismus zu beschützen und in der sozialistischen Welt den Kapitalismus zu restaurieren. Die Führungsclique der KPdSU hat den Marxismus-Leninismus, den großen Lenin, den Weg der großen Oktoberrevolution und den proletarischen Internationalismus verraten. Sie hat auch Verrat an der revolutionären Sache des Weltproletariats, der unterdrückten Völker und unterjochten Nationen und an den Interessen des großen Sowjetvolkes und der Völker aller sozialistischen Länder geübt. Sie beschimpft die Kommunistische Partei Chinas, indem sie diese des „Dogmatismus", des „Sektierertums" und des „linken Abenteurertums" bezichtigt.

In Wirklichkeit attackiert sie den Marxismus-Leninismus selbst. Sie vereinigt sich mit dem von den USA angeführten Imperialismus und den Reaktionären aller Länder und bildet eine neue „Heilige Allianz" gegen den Kommunismus, gegen das Volk, gegen die Revolution und gegen China. Aber diese konterrevolutionäre „Heilige Allianz" ist zum Bankrott verurteilt und befindet sich schon heute in Zerfall.

Die Plenartagung vertritt die Meinung, daß die allseitige offene Kritik, die unsere Partei in den letzten Jahren an dem chruschtschowschen Revisionismus geübt hat, völlig richtig und notwendig war. Der „Vorschlag zur Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung", den das ZK der KPCh am 14. Juni 1963 unterbreitete, ist ein programmatisches Dokument. In diesem Dokument, das unter der persönlichen Führung des Genossen Mao Tsetung verfaßt wurde, in den 9 Kommentaren zum offenen Brief

des ZK der KPdSU von den Redaktionen der *Renmin Ribao* („Volkszeitung") und der Zeitschrift *Hongqi* („Rote Fahne"), in dem „Kommentar zur Moskauer März-Konferenz", in dem Artikel von Genossen Lin Biao mit dem Titel „Es lebe der Sieg im Volkskrieg" und so weiter wird eine wissenschaftliche marxistisch-leninistische Analyse einer Reihe von wichtigen Problemen in der Weltrevolution unserer Zeit gegeben. Diese Schriften sind mächtige ideologische Waffen im Kampf gegen den Imperialismus und den modernen Revisionismus.

Die Plenartagung ist der Ansicht, daß man, wenn man gegen den Imperialismus kämpfen will, auch gegen den modernen Revisionismus kämpfen muß. Im Kampf zwischen dem Marxismus-Leninismus und dem modernen Revisionismus gibt es keinen Mittelweg. Man muß einen klaren Trennungsstrich zwischen sich und der modernen revisionistischen Clique mit der Führung der KPdSU als ihrem Zentrum

ziehen und ihr wahres Gesicht als Arbeiterverräter schonungslos aufzeigen. Es ist unmöglich, mit ihr eine sogenannte „Aktionseinheit" zu bilden.

Die Plenartagung weist darauf hin, daß der proletarische Internationalismus für die Außenpolitik Chinas als das höchste Leitprinzip gilt. Die Plenartagung unterstützt begeistert die Völker aller asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Länder in ihrem gerechten Kampf gegen den Imperialismus mit den USA an der Spitze und gegen seine Lakaien und unterstützt auch die Völker der ganzen Welt bei ihrem revolutionären Kampf.

Die Plenartagung verurteilt aufs schärfste die Verbrechen des USA-Imperialismus bei der Ausweitung seines Aggressionskrieges in Vietnam. Die Plenartagung unterstützt den Appell des Vorsitzenden der Demokratischen Republik Vietnam, Genossen Ho Chi Minh, äußerst begeistert und entschlossen; sie unterstützt das vietnamesische Volk entschieden, den

Kampf bis zu Ende, bis zu seinem endgültigen Sieg im Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression zur Rettung des Vaterlands, zu führen. Die Plenartagung ist mit allen Maßnahmen, die das ZK der Partei und unsere Regierung zur Hilfe für Vietnam gegen die USA-Aggression in Vereinbarung mit der vietnamesischen Seite getroffen haben, und mit allen Aktionen, die sie in diesem Zusammenhang einleiten werden, voll und ganz einverstanden.

Die Plenartagung verurteilt mit aller Schärfe die konterrevolutionäre doppelzüngige Politik der revisionistischen Führungsclique der Sowjetunion in der Frage des vietnamesischen Widerstandskampfes gegen die USA-Aggression, eine Politik, zum Schein Vietnam zu unterstützen, in Wirklichkeit es jedoch zu verraten.

Die Plenartagung vertritt die Ansicht, daß der USA-Imperialismus der bösartigste gemeinsame Feind der Völker der ganzen Welt ist. Um den USA-Imperialismus so weit wie möglich zu isolieren und zu

schlagen, ist es notwendig, eine möglichst breite internationale Einheitsfront gegen den USA-Imperialismus und seine Lakaien zu bilden. Die revisionistische Führungsclique der Sowjetunion verfolgt die Politik der sowjetisch-amerikanischen Zusammenarbeit zur Weltherrschaft, betreibt in der kommunistischen Weltbewegung und in der nationalen Befreiungsbewegung Spaltertätigkeit, Sabotageaktionen und Subversion. Auf diese Weise dient sie mit großem Eifer dem USA-Imperialismus. Sie darf selbstverständlich nicht in diese Einheitsfront eingeschlossen werden.

Wir müssen uns mit allen Menschen der Welt, die gegen den Imperialismus und Kolonialismus kämpfen, vereinigen und den Kampf gegen den USA-Imperialismus und seine Lakaien bis zu Ende führen.

Wir müssen zusammen mit den revolutionären Marxisten-Leninisten der ganzen Welt den Kampf gegen den modernen Revisionismus bis zu Ende führen und die

revolutionäre Sache des Weltproletariats und der Völker der Welt vorwärtstreiben.

HALTET DAS GROSSE ROTE BANNER DER MAOTSETUNGIDEEN HOCH

Auf der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees wird hervorgehoben, daß das intensive Studium der Werke des Genossen Mao Tsetung in der ganzen Partei und im ganzen Volk ein großes Ereignis von historischer Bedeutung ist. Genosse Mao Tsetung ist der größte Marxist-Leninist unserer Zeit. In genialer, schöpferischer und allseitiger Weise hat Genosse Mao Tsetung den Marxismus-Leninismus als Erbe übernommen, ihn verteidigt und weiterentwickelt; er hat den Marxismus-Leninismus auf eine völlig neue Stufe gehoben. Die Maotsetungideen sind der Marxismus-Leninismus jener Epoche, in welcher der Imperialismus seinem totalen Zusammenbruch und der Sozialismus sei-

nem weltweiten Sieg entgegengeht. Die Maotsetungideen sind das Leitprinzip für die gesamte Tätigkeit der ganzen Partei und des ganzen Landes. Die Plenartagung vertritt die Meinung, daß der Aufruf des Genossen Lin Biao an die Volksbefreiungsarmee, in der ganzen Armee eine Massenbewegung zum Studium der Werke des Genossen Mao Tsetung zu entfalten, der ganzen Partei und dem ganzen Lande ein glänzendes Beispiel gegeben hat. Die Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten, die revolutionären Intellektuellen und Funktionäre mit den Maotsetungideen zu wappnen, die ideologische Revolutionierung der Menschen weiter zu fördern, das ist die zuverlässigste und grundlegendste Gewähr für die Verhütung der Entstehung des Revisionismus, für die Verhinderung der Restauration des Kapitalismus und für den Sieg unserer sozialistischen und kommunistischen Sache. Die Werke des Genossen Mao Tsetung im Zusammenhang mit praktischen Fragen zu studieren, in

Verbindung mit der Praxis zu lernen und das Gelernte in der Praxis anzuwenden, Studium und Anwendung miteinander zu verbinden, das zuerst zu lernen, was am dringendsten gebraucht wird, so daß rasch Resultate erzielt werden, und größten Nachdruck auf das „Anwenden“ zu legen, diese ganze Methode zum Studium der Werke des Genossen Mao Tsetung erweist sich als wirkungsvoll und allgemeingültig. Diese Methode soll in der ganzen Partei und im ganzen Lande weiter popularisiert werden.

Die Kommunistische Partei Chinas ist eine große, ruhmreiche, korrekte Partei. Unsere Partei ist von Genossen Mao Tsetung gegründet und erzogen worden; sie ist eine mit dem Marxismus-Leninismus und den Maotsetungideen gewappnete Partei. Unsere Partei ist eine Avantgarde des Proletariats, die die Theorie mit der Praxis verbindet, enge Verbindung mit den Volksmassen aufrechterhält und den Geist der ernsten Selbstkritik hat. Unsere Partei ist eine proletarische revolutionäre Partei, die die heftigsten, schwierigsten, langwierigsten und kompliziertesten Kämpfe in unserer Geschichte durchgemacht hat. Unser Volk ist ein großes Volk. Unser Staat ist ein großer Staat. Unsere Armee ist eine große Armee. Wir sind fest überzeugt, daß unter der Führung unseres großen Führers Genossen Mao Tsetung und der KP Chinas das Volk und die Armee des ganzen Landes durch Vertrauen auf die eigene Kraft und durch harten Kampf unser Vaterland mächtig machen werden und imstande sein werden, alle Schwierigkeiten zu überwinden und alle Hindernisse zu bewältigen und die uns von der Geschichte auferlegte Mission zu erfüllen, und nie die Hoffnungen der revolutionären Völker der Welt enttäuschen werden.

Die 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees ruft die Arbeiter, die Mitglieder der Volkskommunen, die Kommandeure und Kämpfer der Volksbefreiungsarmee,

die revolutionären Kader, revolutionären Intellektuellen, revolutionären Lehrer, Schüler und Studenten, das wissenschaftliche und technische Personal des ganzen Landes auf, das große rote Banner der Maotsetungideen noch höher zu halten, sich mit allen Menschen, mit denen eine Einheit möglich ist, zusammenzuschließen, die von den konterrevolutionären Revisionisten, den „Links"- und Rechtsopportunisten kommenden Hindernisse zu bewältigen, die Schwierigkeiten zu überwinden, Mängel und Fehler zu beseitigen, die Schattenseiten innerhalb der Partei und in der Gesellschaft zu entfernen, die Große Proletarische Kulturrevolution und die sozialistische Revolution bis zu Ende zu führen und für die Erfüllung des 3. Fünfjahrplanes und den Aufbau unseres Landes zu einem mächtigen sozialistischen Land zu kämpfen.

Wir müssen den starken Willen und das hohe Ideal des Proletariats haben und wagen, noch nie beschrittene Wege zu gehen und noch nie erklommene Gipfel zu ersteigen. Wir müssen das sozialistische China, dessen Bevölkerung ein Viertel der Weltbevölkerung ausmacht, gut aufbauen, damit es zu einem ehernen Land des Proletariats wird und seine Farbe niemals ändert. Wir werden unbedingt Taiwan befreien. Wir müssen unsere Wachsamkeit hundertfach erhöhen und vor einem Überraschungsangriff des USA-Imperialismus und seiner Helfershelfer auf der Hut sein. Sollten sie es wagen, uns einen Krieg aufzuzwingen, wird das 700-Millionen-Volk Chinas, das unter der Führung des Genossen Mao Tsetung und der Kommunistischen Partei Chinas steht, den Aggressoren das Genick brechen und sie entschlossen, gründlich, restlos und vollständig vernichten.

KOMMUNIQUÉ DER ERWEITERTEN 12. PLENARTAGUNG DES VIII. ZENTRALKOMITEES DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS

(Angenommen am 31. Oktober 1968)

Die erweiterte 12. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas wurde in Peking am 13. Oktober 1968 eröffnet und erfolgreich am 31. Oktober beendet.

Genosse Mao Tsetung, der Vorsitzende des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, führte den Vorsitz bei dieser Tagung von großer historischer Bedeutung und hielt eine außerordentlich wichtige Rede über die Bewegung der Großen Proletarischen Kulturrevolution seit der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei vom August 1966.

Stellvertretender Vorsitzender Lin Biao, der nächste Kampfgefährte des Vorsitzenden Mao Tsetung, nahm an der Tagung teil und hielt eine wichtige Rede.

Bei der Tagung waren die Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees zugegen.

Alle Mitglieder der Gruppe für die Kulturrevolution beim Zentralkomitee waren bei der Tagung anwesend.

Die hauptverantwortlichen Genossen der Revolutionskomitees der Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete waren bei der Tagung zugegen.

Die hauptverantwortlichen Genossen der Chinesischen Volksbefreiungsarmee nahmen an der Tagung teil.

Die erweiterte 12. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees ist einstimmig der

Meinung, daß die von unserem großen Führer Genossen Mao Tsetung persönlich eingeleitete und geführte Große Proletarische Kulturrevolution eine große politische Revolution ist, die das Proletariat gegen die Bourgeoisie und alle anderen Ausbeuterklassen unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats in unserem Lande durchführt.

Die Plenartagung ist der Meinung, daß Vorsitzender Mao mit seinem bedeutenden revolutionären Dokument „Das Hauptquartier bombardieren", das auf der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees veröffentlicht wurde, den Kurs zum Sieg dieser Großen Proletarischen Kulturrevolution wies.

Die Plenartagung ist der Meinung, daß der „Beschluß über die Große Proletarische Kulturrevolution", der unter der persönlichen Leitung des Vorsitzenden Mao auf der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees gefaßt wurde, sowie das Kommuniqué der 11. Plenartagung beide richtig sind.

Die Plenartagung ist der Meinung, daß die proletarische revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao, sein großer strategischer Plan für die Große Proletarische Kulturrevolution und eine Reihe wichtiger Weisungen, die er in den verschiedenen Stadien der großen Kulturrevolution gegeben hat, sowie die verschiedenen Reden des Stellvertretenden Vorsitzenden Lin alle richtig sind. Die Gruppe für die Kulturrevolution beim Zentralkomitee hat im Kampf für die Durchführung der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao eine wichtige Rolle gespielt.

Die Praxis der Großen Proletarischen Kulturrevolution hat bewiesen, daß, wie Genosse Mao Tsetung festgestellt hat, **diese Große Proletarische Kulturrevolution absolut notwendig ist und genau zur rechten Zeit durchgeführt wird, um die Diktatur des Proletariats zu festigen, die Restauration des Kapitalismus zu verhüten**

und den Sozialismus aufzubauen. Geleitet von der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao und unter Führung des proletarischen Hauptquartiers mit Vorsitzendem Mao an der Spitze und Vizevorsitzendem Lin als seinem Stellvertreter sowie im Verlauf des äußerst verwickelten und scharfen Klassenkampfes in den letzten zwei Jahren sind Hunderte Millionen Volksmassen in einem an Breite und Tiefe beispiellosen Ausmaß mobilisiert worden und haben, mit der Unterstützung von seiten der Chinesischen Volksbefreiungsarmee, durch wiederholtes Kräftemessen der Klassen schließlich das von Liu Schao-tschi vertretene bürgerliche Hauptquartier samt seinen Agenten in verschiedenen Gegenden zerschmettert, das vergebliche Versuche gemacht hatte, die Führung in der Partei, Regierung und Armee an sich zu reißen, und auf solche Weise den von diesen Leuten usurpierten Teil der Macht zurückgewonnen. Revolutionskomitees sind in 29 Provinzen, re-

gierungsunmittelbaren Städten und autonomen Gebieten errichtet worden, das heißt im ganzen Land mit Ausnahme der Provinz Taiwan. Heute hat diese machtvolle Große Proletarische Kulturrevolution bereits einen grandiosen, entscheidenden Sieg errungen.

Die Plenartagung ist der Meinung, daß der Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution ein weiterer Beweis dafür ist, daß die Kommunistische Partei Chinas mit Genossen Mao Tsetung als ihrem Führer eine große, ruhmreiche und korrekte Partei ist. Die Plenartagung ist der Meinung, daß durch die Stürme der Großen Proletarischen Kulturrevolution ideologisch, politisch und organisatorisch ausreichende Voraussetzungen für die Einberufung des IX. Parteitags geschaffen worden sind. Die Plenartagung beschloß, den IX. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas zum geeigneten Zeitpunkt abzuhalten.

Die Plenartagung billigte den „Bericht über die Untersuchung der Verbrechen des Renegaten, des versteckten Kollaborateurs und des Arbeiterverräters Liu Schao-tschi", der von der zur Untersuchung dieses Falles eingesetzten Sondergruppe beim Zentralkomitee der Partei unterbreitet worden war. Der Bericht bestätigt anhand vollständiger beweiskräftiger Zeugnisse, daß Liu Schao-tschi, der den kapitalistischen Weg gehende Parteimachthaber Nr. 1, ein Renegat, versteckter Kollaborateur und Arbeiterverräter ist, der sich in der Partei verborgen gehalten hat, daß er ein Handlanger des Imperialismus, des modernen Revisionismus und der Kuomintang-Reaktionäre ist, der zahllose Verbrechen begangen hat. Die Plenartagung ist der Meinung, daß die Aufdeckung der konterrevolutionären Wesenszüge Liu Schao-tschis durch die Partei und die revolutionären Massen im Verlauf der Großen Proletarischen Kulturrevolution ein großer Sieg der Maotsetungideen

und der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist. Die Plenartagung brachte ihre tiefste revolutionäre Empörung über die konterrevolutionären Verbrechen Liu Schao-tschis zum Ausdruck und nahm einstimmig den Beschluß an, Liu Schao-tschi ein für allemal aus der Partei auszuschließen, ihn all seiner Funktionen innerhalb und außerhalb der Partei zu entheben und weiterhin mit ihm und seinen Komplicen über die durch Verrat an der Partei und unserem Land begangenen Verbrechen abzurechnen. Die Plenartagung ruft alle Genossen in der Partei und die Volksmassen im ganzen Land dazu auf, tiefgehend die revolutionäre Kritik und Verurteilung durch die Massen weiterzuführen und so die konterrevolutionäre revisionistische Ideologie von Liu Schao-tschi und der Handvoll den kapitalistischen Weg gehender anderer oberster Parteimachthaber auszumerzen.

Die Plenartagung wies darauf hin, daß sich in den letzten mehr als zwei Jahren

ein heftiger Kampf der zwei Klassen, zwei Wege und zwei Linien durch die Geschichte der Großen Proletarischen Kulturrevolution gezogen hat. Im Mittelpunkt dieses Kampfes steht die Frage der politischen Macht, steht die Frage des Kampfes zwischen Proletariat und Bourgeoisie um die Führung, **steht die Frage, ob die Führung der Partei und des Staates in der Hand von Marxisten oder von Revisionisten liegen wird.** Die Ausbeuterklassen und ihre Agenten, die sich nicht mit ihrem Untergang abfinden wollen, haben mit allen möglichen politischen und wirtschaftlichen Mitteln von rechts oder von ultra„links" her — das heißt scheinbar „links"-, in Wirklichkeit aber rechtsgerichtet — vergeblich versucht, die Frontlinie zwischen den Klassen zu verwischen, die Große Proletarische Kulturrevolution zu unterminieren und dem Proletariat wieder die Macht zu entreißen. Aber alle diese Komplotte sind eins nach dem anderen von den revolu-

tionären Volksmassen, die die Maotsetungideen meistern, aufgedeckt worden. Die Plenartagung ist der Meinung, daß man der Sabotagetätigkeit der Ausbeuterklassen und deren Agenten gegenüber weiterhin höchste Wachsamkeit bewahren muß.

Die Plenartagung kritisierte und verurteilte aufs ernsteste die „Februar-Gegenströmung" des Jahres 1967, die sich gegen den Beschluß der 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees, gegen die Große Proletarische Kulturrevolution und gegen das proletarische Hauptquartier mit Vorsitzendem Mao an der Spitze und Vizevorsitzendem Lin als seinem Stellvertreter richtete. Die Plenartagung ist der Meinung, daß die Zerschlagung der „Februar-Gegenströmung" und der widrigen Tendenz vom Frühling dieses Jahres, mit der das richtige Urteil über die „Februar-Gegenströmung" umgestoßen werden sollte, einen bedeutenden Sieg der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao bei der Ausmerzung der

bürgerlichen reaktionären Linie darstellt.

Die Plenartagung ist der Meinung, daß der grandiose Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution noch mehr die äußerst tiefgehende und weitreichende Bedeutung der Lehre des Genossen Mao Tsetung von der Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats demonstriert hat. Die Maotsetungideen sind der Marxismus-Leninismus der Epoche, in welcher der Imperialismus seinem totalen Zusammenbruch und der Sozialismus seinem weltweiten Sieg entgegengeht; sie sind die Leitgedanken für die gesamte Tätigkeit unserer ganzen Partei, unserer ganzen Armee und unseres ganzen Landes. Sobald die Maotsetungideen von den breiten Volksmassen beherrscht werden, erzeugen sie eine gewaltige materielle Kraft. In der Großen Proletarischen Kulturrevolution haben sich die Maotsetungideen mit großer Schnelligkeit unter den Hunderten von Millionen

Menschen verbreitet und sind ihnen tief ins Herz gedrungen; bei ihren Kämpfen haben die breiten Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten bewußt die Maotsetungideen lebendig studiert und angewandt. Das ist die grundlegende Gewähr dafür, daß die Diktatur des Proletariats gefestigt wird und unser Land nie die politische Farbe wechseln wird. Die ganze Partei, die ganze Armee und die Revolutionskomitees aller Ebenen müssen weiterhin das große rote Banner der Maotsetungideen hochhalten, sich dicht um das proletarische Hauptquartier mit Vorsitzendem Mao an der Spitze und Vizevorsitzendem Lin als seinem Stellvertreter scharen, sich genau an den großen strategischen Plan des Vorsitzenden Mao halten, jede der jüngsten Weisungen des Vorsitzenden Mao gewissenhaft ausführen, weiter die Massenbewegung zum Studium der Werke des Vorsitzenden Mao entfalten, die Studienkurse für die Maotsetungideen mit Erfolg durchführen, Ansichten, Maß-

nahmen und Handlungen durch die Maotsetungideen vereinheitlichen und die reaktionäre bürgerliche Theorie von „vielen Zentren" kritisieren und verurteilen, damit wir ständig neue Siege auf allen unseren Arbeitsgebieten erringen können.

Die erweiterte 12. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees ruft die Arbeiter, die armen Bauern und die unteren Mittelbauern, die Kommandeure und Kämpfer der Volksbefreiungsarmee, die revolutionären Kader, die revolutionären Rotgardisten und revolutionären Intellektuellen sowie die revolutionären Volksmassen aller Nationalitäten im ganzen Lande auf, entschlossen die Lehre des Vorsitzenden Mao zu befolgen: **Die Arbeiterklasse muß bei allem die Führung innehaben,** und **die Diktatur des Proletariats im Bereich des Überbaus einschließlich verschiedener Sektoren der Kultur** zu verwirklichen, die Aufgaben für alle Phasen von Kampf-Kritik-Umgestaltung, die Vorsitzender Mao gestellt hat, zu erfüllen und die Große Proletarische Kulturrevolution zu Ende zu führen!

Wir müssen weiterhin das großartige Prinzip des Vorsitzenden Mao des großen revolutionären Bündnisses und der revolutionären Dreierverbindung befolgen, gewissenhaft die Weisungen des Vorsitzenden Mao über die revolutionäre Kritik und Verurteilung durch die Massen, über die Vereinfachung der Verwaltungsstruktur, über die Freisetzung von Funktionären zur körperlichen Arbeit an der Basis und über die Abänderung unvernünftiger Regeln und Vorschriften in die Tat umsetzen, damit unsere neugeborenen Revolutionskomitees enge Verbindung mit den Massen pflegen, sich unaufhörlich konsolidieren, entwickeln und vervollkommnen können, so daß sie die Funktionen der Diktatur des Proletariats noch besser erfüllen können.

Wir müssen in den Fabriken, Volkskommunen, Institutionen, Lehranstalten, in allen Betrieben und Unternehmen, Wohnbereichen usw. weiterhin die Massen voll-

auf mobilisieren, die Arbeit der Sichtung der Klassenreihen gewissenhaft durchführen, um die Handvoll Konterrevolutionäre, die sich unter den Massen verborgen halten, ans Tageslicht zu bringen.

Wir müssen die Weisung des Vorsitzenden Mao ausführen: **Die Parteiorganisation muß sich aus Fortgeschrittenen des Proletariats zusammensetzen; sie soll eine Vorhutorganisation voller Lebenskraft sein, die das Proletariat und die revolutionären Massen zum Kampf gegen die Klassenfeinde führen kann.** Wir müssen die Weisung des Vorsitzenden Mao befolgen: **„Den Abfall abstoßen und Frisches aufnehmen“,** gewissenhafte Arbeit bei der Konsolidierung und dem Aufbau der Partei leisten, solche Renegaten, Geheimagenten, absolut besserungsunwillige, den kapitalistischen Weg gehende Machthaber, entartete Elemente und andere klassenfremde Elemente, die sich in die Partei eingeschlichen haben und deren Fall klargestellt

ist, aus der Partei hinaussäubern und der Partei neues Blut aus dem Proletariat zuführen — vor allem die Fortgeschrittenen mit kommunistischem Bewußtsein unter den Industriearbeitern — und hervorragende Parteimitglieder, die entschlossen die proletarische revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao befolgen, für führende Posten in der Partei auswählen.

Wir müssen die große historische Mission der proletarischen Revolution im Bildungswesen erfüllen. Die Intellektuellen müssen **sich von den Arbeitern, Bauern und Soldaten aufs neue erziehen lassen, damit sie sich mit den Arbeitern und Bauern verbinden können. Die Arbeiterpropagandatrupps sollen lange Zeit in den Lehranstalten verbleiben, sie sollen sich an allen Aufgaben von „Kampf-Kritik-Umgestaltung“ an den Lehranstalten beteiligen und für immer die Lehranstalten leiten. Auf dem Lande sollen die verläßlichsten Verbündeten der Arbeiterklasse — die armen Bauern und die unteren Mittelbauern**

— **die Schulen verwalten.** Das ist eine Angelegenheit von entscheidender Bedeutung für die Durchführung der Großen Proletarischen Kulturrevolution bis zum Ende. Die Arbeiter, die armen Bauern und die unteren Mittelbauern, die Kommandeure und Kämpfer der Volksbefreiungsarmee, die sich an dieser ruhmreichen Aufgabe beteiligen, müssen auch im Verlauf des Kampfes ständig ihr politisches Bewußtsein erhöhen.

Wir müssen **die Revolution anpacken, die Produktion, die Arbeit und die Vorbereitung auf einen Kriegsfall fördern** und noch bessere Arbeit leisten beim Aufbau der sozialistischen Industrie, sozialistischen Landwirtschaft und aller anderen sozialistischen Unternehmen in unserem Land. Die Große Proletarische Kulturrevolution ist eine gewaltige Triebkraft für die sozialistische Produktion in unserem Lande. Sie fördert das Entstehen eines neuen Sprungs in unserem sozialistischen Aufbau und wird das weiterhin tun.

Wir müssen unaufhörlich die große Chinesische Volksbefreiungsarmee festigen, die Landesverteidigung noch mehr konsolidieren, wir müssen fortgesetzt gute Arbeit bei der **Unterstützung der Armee und Sorge für das Volk** leisten. Wir werden Taiwan unbedingt befreien. Wir müssen unsere Wachsamkeit hundertfach erhöhen gegenüber den wölfischen USA-Imperialisten und der wölfischen Renegatenclique der modernen Sowjetrevisionisten. Sollte der Feind es wagen, uns einen Krieg aufzuzwingen, werden wir **ihn entschlossen, gründlich, restlos und vollständig vernichten.**

Die Plenartagung ist der Meinung, daß, wie Genosse Mao Tsetung festgestellt hat, **die Weltrevolution in eine große neue Ära eingetreten ist.** Die revolutionäre Bewegung der Volksmassen aller Länder entwickelt sich machtvoll.

Die Imperialisten mit den USA an der Spitze und die modernen Revisionisten mit

der sowjetrevisionistischen Renegatenclique an der Spitze sehen sich allen Arten von Widersprüchen gegenüber, sie befinden sich im Zerfallsprozeß, ihre Schwierigkeiten im eigenen Lande wie im Ausland häufen sich, sie finden keinen Ausweg und geraten immer mehr in eine Isolierung, wie sie noch nie dagewesen ist.

In ihrem vergeblichen Bemühen um die Neuaufteilung der Welt spielen sich die USA-Imperialisten und Sowjetrevisionisten gegenseitig in die Hände, bekämpfen jedoch einander auch. Bei ihrem Aggressionskrieg gegen Vietnam genießen die USA-Imperialisten die stillschweigende Zustimmung und die Unterstützung der Sowjetrevisionisten, während die sowjetrevisionistische Renegatenclique ihrerseits bei ihrem offenen Truppeneinsatz zur Okkupation der Tschechoslowakei auch die stillschweigende Zustimmung und die Unterstützung der USA-Imperialisten gefunden hat. Dieser schmutzige politische Kuhhandel ist bereits vor den Augen der

Völker der Welt gründlich entlarvt worden. Ihre nackte Aggressionstätigkeit hat die inneren Widersprüche des imperialistischen wie des revisionistischen Blocks vertieft und das politische Bewußtsein der unterdrückten Volksmassen im eigenen Land der USA-Imperialisten und der Sowjetrevisionisten gefördert; zugleich wird dadurch ein neuer großer Aufschwung im Kampf des Proletariats und der breiten Volksmassen aller Länder gegen den USA-Imperialismus und den Sowjetrevisionismus entfacht. Auf welch gewundenen Pfaden sich auch der Kampf abspielen mag, ganz gleich, welchen Auswurf die USA-Imperialisten und die Sowjetrevisionisten auch zur Bildung einer gegen China gerichteten konterrevolutionären „Heiligen Allianz" zusammentrommeln mögen, das Ergebnis kann nur sein: **„Der Stein, den sie erhoben haben, fällt auf ihre eigenen Füße."** Wir sind durchaus nicht isoliert, die Volksmassen, die Revolution wollen und mehr als 90% der Weltbevölke-

rung ausmachen, sind unsere Freunde. Es steht außer jedem Zweifel, daß das Rad der Geschichte nicht zurückgedreht werden kann, daß Imperialismus, Revisionismus und alle anderen reaktionären Kräfte unausbleiblich von den revolutionären Völkern zerschmettert werden, daß alle unterdrückten Völker und unterjochten Nationen sich durch ihren eigenen Kampf endgültig die Befreiung erringen werden!

Die Kommunistische Partei Chinas und das chinesische Volk unter der Führung des Genossen Mao Tsetung stehen entschlossen zu den Prinzipien und politischen Richtlinien des proletarischen Internationalismus, sie schließen sich mit den wahren Marxisten-Leninisten aller Länder zusammen, sie unterstützen entschieden den Kampf des heroischen albanischen Volkes gegen Imperialismus und Revisionismus, sie unterstützen entschieden das heldenhafte vietnamesische Volk, seinen Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression zur Rettung des Vaterlands zu Ende zu führen, sie unterstützen entschieden alle gerechten Kämpfe der Völker der Welt gegen den Imperialismus, den Revisionismus und die Reaktionäre aller Länder. Die Kommunistische Partei Chinas ist der Ansicht, daß alle unter der Unterdrückung durch den USA-Imperialismus, den Sowjetrevisionismus und deren Lakaien leidenden Völker eine breite Einheitsfront bilden sollten, um die wahnsinnigen Komplotte des USA-Imperialismus und des Sowjetrevisionismus, die Welt zu beherrschen, zu zerschlagen und so rascher zu Sieg und Befreiung zu gelangen.

Die Plenartagung wurde in einer ausgezeichneten inneren und internationalen Lage einberufen. Sie ist eine Tagung zur Mobilmachung für die Erringung des allseitigen Sieges in der Großen Proletarischen Kulturrevolution, eine Tagung von beispielloser Einheit in der ganzen Partei unter der Führung durch das proletarische Hauptquartier mit Vorsitzendem Mao an der Spitze und Vizevorsitzendem Lin

als seinem Stellvertreter, eine Tagung voll proletarischer revolutionärer Vitalität. Die Plenartagung ist überzeugt, daß die Genossen in der ganzen Partei, die Volksmassen im ganzen Land und die revolutionären Völker der ganzen Welt sich über den Erfolg dieser unserer Tagung freuen werden und daß diejenigen, die angesichts dieser Tagung Angst bekommen, nur die Handvoll von Imperialisten mit dem USA-Imperialismus an der Spitze, von modernen Revisionisten mit der sowjetrevisionistischen Renegatenclique an der Spitze und von anderen Reaktionären im In- und Ausland sind.

Laßt uns, auf Schritt und Tritt unserem großen Führer Vorsitzenden Mao dicht folgend, kühn vorwärtsschreiten! Der Sieg wird unser sein.

BRIEF VON GENOSSEN LIN BIAO AN DIE MITGLIEDER DES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES DER MILITÄRKOMMISSION BEIM ZENTRALKOMITEE DER PARTEI

Genossen im Ständigen Ausschuß!

Beiliegend übersende ich Euch die Zusammenfassung der von Genossin Djiang Tjing einberufenen Beratung über die Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee zur Kenntnisnahme. Diese Zusammenfassung, die von den an der Beratung teilnehmenden Genossen wiederholt studiert und von unserem Vorsitzenden außerdem persönlich dreimal überprüft und revidiert worden ist, ist ein vortreffliches Dokument,

das auf Grund der Maotsetungideen viele wichtige Fragen hinsichtlich der Kulturrevolution in der Periode des Sozialismus beantwortet hat. Dies ist nicht nur von gewaltiger praktischer, sondern auch von tiefgehender, weitreichender historischer Bedeutung.

In den letzten 16 Jahren gibt es an der Front von Literatur und Kunst einen scharfen Klassenkampf, und die Frage „Wer wen?“ ist noch nicht entschieden. Wenn das Proletariat die Positionen in Literatur und Kunst nicht besetzt, dann werden sie bestimmt von der Bourgeoisie eingenommen werden. Dieser Kampf ist unvermeidlich. Das stellt eine überaus umfassende und tiefgehende sozialistische Revolution im Bereich der Ideologie dar. Wenn man dabei nicht richtig vorgeht, wird Revisionismus aufkommen. Wir müssen das große rote Banner der Maotsetungideen hochhalten und diese Revolution unentwegt zu Ende führen.

Die in dieser Zusammenfassung dargelegten Probleme und Meinungen stimmen mit den Realitäten der Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee völlig überein, und man muß diese Meinungen entschlossen durchsetzen, damit die Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee eine wichtige Rolle dabei spielt, der Politik den Vorrang einzuräumen und die Revolutionierung der Menschen zu fördern.

Bitte, laßt mich Eure Meinungen über diese Zusammenfassung hören, bevor sie dem Zentralkomitee zur Überprüfung und Bestätigung vorgelegt wird.

Mit Gruß!

22. März 1966

Lin Biao

ZUSAMMENFASSUNG DER VON GENOSSIN DJIANG TJING IM AUFTRAG VON GENOSSEN LIN BIAO EINBERUFENEN BERATUNG ÜBER DIE ARBEIT IN LITERATUR UND KUNST IN DER ARMEE

(2.—20. Februar 1966)

I

Von Genossen Lin Biao damit beauftragt, lud Genossin Djiang Tjing einige Genossen der Armee nach Schanghai zu einer Beratung vom 2. bis zum 20. Februar 1966 ein, um gewisse Fragen in

bezug auf die Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee zu erörtern.

Bevor sich diese Genossen nach Schanghai begaben, gab ihnen Genosse Lin Biao folgende Weisungen: „Genossin Djiang Tjing hat gestern mit mir ein Gespräch geführt. Auf dem Gebiet der Arbeit in Literatur und Kunst ist sie in politischer Hinsicht sehr stark und kennt sich in künstlerischer Hinsicht auch wirklich gut aus. Sie hat viele wertvolle Ansichten. Ihr müßt diesen Ansichten große Aufmerksamkeit schenken und Maßnahmen ergreifen, um zu gewährleisten, daß ihre Ansichten ideologisch und organisatorisch gewissenhaft in die Tat umgesetzt werden. Von nun an sollen ihr alle Dokumente der Armee in bezug auf Literatur und Kunst übersandt werden. Tretet mit ihr in Verbindung, sobald ihr Informationsmaterial für sie habt, damit sie über die Lage der Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee immer gut informiert ist. Bittet sie um ihre Vorschläge, damit sich die

Arbeit auf diesem Gebiet verbessern kann. Wir dürfen uns weder mit dem gegenwärtigen ideologischen noch mit dem gegenwärtigen künstlerischen Niveau unserer Arbeit in Literatur und Kunst zufriedengeben; beide müssen weiterhin gehoben werden."

Zu Beginn der Beratung und auch im Verlauf des Meinungsaustausches erklärte Genossin Djiang Tjing mehrmals, sie hätte die Werke des Vorsitzenden Mao nicht gut genug studiert und begriffe die Mao-tsetungideen nicht tiefgehend, aber sie setze die Punkte, die sie verstanden habe, entschlossen in die Tat um. Sie sagte, während der letzten vier Jahre habe sie sich ziemlich stark darauf konzentriert, eine Anzahl literarischer Werke zu lesen; dabei habe sie sich einige Meinungen überlegt, die aber nicht alle unbedingt richtig sein müßten. Wir seien alle Parteimitglieder, sagte sie, und sollten um der Sache der Partei willen als Gleichberechtigte die Dinge diskutieren. Diese

Diskussion sei im letzten Jahr vorgesehen gewesen, sei jedoch verschoben worden, weil sie damals nicht ganz gesund gewesen sei. Da sich ihr Gesundheitszustand in letzter Zeit gebessert habe, hätte sie gemäß der Weisung des Genossen Lin Biao die Genossen zu Diskussionen eingeladen.

Genossin Djiang Tjing machte uns den Vorschlag, zunächst eine Reihe von Werken zu lesen, uns einige Theaterstücke und Filme anzusehen, einschlägige Dokumente und diesbezügliches Material zu studieren und erst dann darüber zu diskutieren. Sie empfahl uns, die betreffenden Schriften des Vorsitzenden Mao zu lesen, lud achtmal Genossen der Armee zu Einzelbesprechungen ein, nahm an vier Gruppenberatungen teil und besuchte zusammen mit uns 13 Filmvorführungen und drei Theateraufführungen. Während der Film- und Theaterdarbietungen tauschte sie jederzeit mit uns Meinungen aus. Ferner riet sie uns, weitere 21 Filme zu begutachten. Inzwischen sah Genossin Djiang

Tjing die Musterkopie des Films „Die Große Mauer das Südchinesische Meer entlang“, empfing die Regisseure, Kameraleute und einen Teil der Darsteller und hielt dreimal Besprechungen mit ihnen ab, die sehr lehrreich waren und ihnen riesigen Ansporn gaben. Aus unseren Kontakten mit Genossin Djiang Tjing haben wir das Gefühl gewonnen, daß sie die Maotsetungideen sehr tief begreift, die Probleme auf dem Gebiet der Literatur und Kunst lange Zeit sehr umfassend untersucht und studiert hat und dadurch, daß sie sich persönlich bemühte, „ein Versuchsfeld zu bearbeiten“, reiche praktische Erfahrungen gesammelt hat. Sie hat diesmal ihre Arbeit aufgenommen, als es ihr gesundheitlich noch nicht gut ging, hat mit uns Besprechungen abgehalten, Filmvorführungen und Theater besucht und ist immer bescheiden, warmherzig und aufrichtig gewesen. All das ist für uns sehr aufklärend und hat uns gewaltig geholfen.

II

Während ungefähr 20 Tagen lasen wir zwei Schriften des Vorsitzenden Mao und anderes einschlägiges Material, hörten uns viele äußerst wichtige Meinungen der Genossin Djiang Tjing an und sahen über 30 Filme, unter denen gute, schlechte und solche waren, die Mängel und Fehler verschiedenen Grades aufwiesen. Wir sahen außerdem zwei verhältnismäßig erfolgreiche revolutionäre moderne Peking-Opern, nämlich „Überraschungsangriff auf das Regiment Weißer Tiger“ und „Mit taktischem Geschick den Tigerberg erobert“. Das alles verhalf uns dazu, unser Verständnis für die Ideen des Vorsitzenden Mao über Literatur und Kunst zu erhöhen und unsere Erkenntnis der sozialistischen Kulturrevolution zu vertiefen. Es folgen einige Ansichten, über die wir auf dieser Beratung diskutiert und denen wir zugestimmt haben.

1. In den letzten 16 Jahren hat es an der kulturellen Front scharfe Klassenkämpfe gegeben.

Tatsächlich hat es in beiden Stadien unserer Revolution, im neudemokratischen und im sozialistischen Stadium, an der kulturellen Front einen Kampf zwischen den zwei Klassen und den zwei Linien, d. h. den Kampf zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie um die Führung an dieser Front, gegeben. Der Kampf gegen den „Links-“ und Rechtsopportunismus hat in der Geschichte unserer Partei stets auch den Kampf zwischen den beiden Linien an der kulturellen Front eingeschlossen. Die Linie Wang Mings stellte eine bürgerliche Denkweise dar, die innerhalb unserer Partei einst stark verbreitet war. In der Ausrichtungsbewegung, die 1942 ihren Anfang nahm, widerlegte Vorsitzender Mao zunächst theoretisch gründlich die politische, militärische und organisatorische Linie Wang Mings, und unmittelbar darauf die von diesem vertretene Linie in der Kultur. Die Schriften des Vorsitzenden Mao „Über die Neue Demokratie“, „Reden bei der Aussprache in Yenan über Literatur und Kunst“ und „Brief an das Theater für Peking-Opern in Yenan nach dem Besuch der Oper ‚Gezwungen, sich den Rebellen auf dem Liang-Berg anzuschließen‘ “ sind die vollständigsten, umfassendsten und systematischsten historischen Zusammenfassungen dieses Kampfes zwischen den zwei Linien an der Kulturfront. In diesen Schriften sind die marxistisch-leninistische Weltanschauung und Theorie über Literatur und Kunst übernommen und entwickelt. Nachdem unsere Revolution in das sozialistische Stadium eingetreten war, veröffentlichte Vorsitzender Mao die beiden Schriften „Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volke“ und „Rede auf der Landeskonferenz der KP Chinas über Propagandaarbeit“. Sie geben die jüngsten Zusammenfassungen der historischen Erfahrungen der Bewegungen für

eine revolutionäre Ideologie und eine revolutionäre Literatur und Kunst in China und in anderen Ländern. Sie stellen eine neue Entwicklung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und Theorie über Literatur und Kunst dar. Diese fünf Schriften des Vorsitzenden Mao reichen für uns, das Proletariat, eine lange Zeit aus.

Mehr als 20 Jahre sind vergangen, seit die ersten drei dieser fünf Schriften des Vorsitzenden Mao veröffentlicht wurden, und fast 10 Jahre sind auch schon seit dem Erscheinen der letzten beiden verstrichen. Seit der Gründung unserer Volksrepublik wurden jedoch die in diesen Werken enthaltenen Ideen in unseren Literatur- und Kunstkreisen im wesentlichen nicht in die Tat umgesetzt. Wir standen im Gegenteil unter der Diktatur einer parteifeindlichen, antisozialistischen schwarzen Linie, die den Maotsetungideen diametral entgegengesetzt ist. Diese schwarze Linie ist eine Kombination von bürgerlichen und modernen revisionistischen Ideen über Literatur und Kunst und von dem, was als „Literatur und Kunst der Dreißiger Jahre" bezeichnet wird. Diese Ansichten kommen repräsentativ zum Ausdruck in der Theorie, wonach man „die Wahrheit schreiben" müsse, in den Theorien vom „breiten Weg des Realismus" und von der „Vertiefung des Realismus", in der gegen die These „Das Sujet entscheidet" gerichteten Theorie, in der Theorie der „mittelmäßigen Charaktere", in der gegen den „Pulvergeruch" gerichteten Theorie, in der Theorie vom „Zeitgeist als Zusammenfluß" usw. Die meisten dieser Ansichten wurden von Vorsitzendem Mao in seinen „Reden bei der Aussprache in Yenan über Literatur und Kunst" vor langer Zeit widerlegt. In Filmkreisen gibt es Leute, die die Theorie aufgestellt haben, „man müsse sich von den Kanons lossagen und gegen die Orthodoxie rebellieren", d. h. die „Kanons" des Marxismus-Leninismus, der Maotsetungideen fallenlassen und gegen die „Orthodoxie" des revolu-

tionären Volkskriegs rebellieren. Unter dem Einfluß oder der Herrschaft der Gegenströmung dieser bürgerlichen und modern-revisionistischen Ideen in Literatur und Kunst wurden seit mehr als 10 Jahren nur wenige gute oder im wesentlichen gute Werke hervorgebracht, die wirklich unsere Helden der Arbeiter, Bauern und Soldaten besingen und den Arbeitern, Bauern und Soldaten dienen; viele Werke sind mittelmäßig, einige sind parteifeindliche und antisozialistische Giftkräuter. Wir müssen gemäß den Weisungen des Zentralkomitees der Partei entschlossen eine große sozialistische Revolution an der Kulturfront durchführen und diese schwarze Linie vollständig beseitigen. Nachdem diese schwarze Linie durchkreuzt ist, wird es immer noch schwarze Linien geben, und der Kampf wird fortdauern. Es handelt sich daher um einen schwierigen, komplizierten und langwierigen Kampf, der jahrzehnte-, ja sogar jahrhundertelange Anstrengungen

erfordert. Dies ist ein Kardinalproblem, das die Zukunft der chinesischen Revolution wie auch die Zukunft der Weltrevolution betrifft.

Aus den letzten zehn Jahren oder mehr müssen wir die Lehre ziehen, daß wir dieses Problem ein bißchen spät anzupacken begannen. Wir haben nur einige besondere Fragen behandelt und haben uns nicht umfassend und systematisch mit dem Problem als Ganzem befaßt. Solange wir das Gebiet der Kultur nicht in unsere Macht bekommen, werden wir auf diesem Gebiet unweigerlich viele Positionen an die schwarze Linie abtreten müssen, und das soll uns eine ernste Lehre sein. Nachdem 1962 auf der 10. Plenartagung des Zentralkomitees eine Resolution zur Entfaltung des Klassenkampfes im ganzen Lande angenommen wurde, hat sich der Kampf zur Förderung der proletarischen Ideologie und zur Ausrottung der bürgerlichen Ideologie auf dem Gebiet der Kultur dann auch schrittweise entwickelt.

2. Während der letzten drei Jahre ist in der großen sozialistischen Kulturrevolution eine neue Lage entstanden. Das hervorstechendste Beispiel dafür ist das Aufkommen von revolutionären modernen Peking-Opern. Vom Zentralkomitee der Partei mit Vorsitzendem Mao an der Spitze geführt und mit dem Marxismus-Leninismus, den Maotsetungideen als Waffe, haben die Literatur- und Kunstschaffenden, die sich mit der Revolutionierung der Peking-Oper befassen, eine heroische und zähe Offensive gegen die Literatur und Kunst der Feudalklasse, der Bourgeoisie und der modernen Revisionisten eröffnet. Durch den unwiderstehlichen Vorstoß dieser Offensive hat die Peking-Oper, früher die unbezwinglichste Hochburg, sowohl ideologisch als auch in der Form eine gewaltige Revolution erfahren, die einen revolutionären Wandel in den Literatur- und Kunstkreisen mit sich brachte. Revolutionäre moderne Peking-Opern wie „Geschichte einer roten Signallaterne“,

„Schadjiabang“, „Mit taktischem Geschick den Tigerberg erobert“ und „Überraschungsangriff auf das Regiment Weißer Tiger“, das Ballett „Die Rote Frauenkompanie“, die Symphonie „Schadjiabang“ und die Skulpturengruppe aus ungebranntem Ton „Der Hof für Pachteinnahme“ haben bei den breiten Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten Zustimmung gefunden und sind vom chinesischen und ausländischen Publikum sehr begrüßt worden. Es sind Pionierleistungen, die einen tiefgehenden und weitreichenden Einfluß auf die sozialistische Kulturrevolution ausüben werden. Sie haben den schlagenden Beweis erbracht, daß sogar die Peking-Oper, diese früher stärkste Hochburg, gestürmt und revolutioniert werden kann und daß ausländische klassische Kunstformen wie das Ballett und die symphonische Musik ebenfalls umgestaltet und unseren Zwecken dienstbar gemacht werden können. Das sollte unsere Zuversicht bei der Revolutionierung anderer

Kunstformen noch erheblich stärken. Es gibt Leute, die behaupten, in den revolutionären modernen Peking-Opern seien die Traditionen und die fundamentalen Kunstfertigkeiten der Peking-Oper verlorengegangen. Die Tatsachen beweisen gerade das Gegenteil: In den revolutionären modernen Peking-Opern wurden die Traditionen der Peking-Oper in kritischer Weise übernommen, und dies ist ein wirkliches Hervorgehenlassen des Neuen durch kritische Aufnahme aus dem Alten. In Wirklichkeit wurden die fundamentalen Kunstfertigkeiten der Peking-Oper nicht fallengelassen, sondern sie reichen nicht mehr aus. Diejenigen, die nicht dazu dienen können, das heutige Leben wiederzugeben, sollen und müssen fallengelassen werden. Um das heutige Leben schildern zu können, müssen wir uns dringend darum bemühen, die fundamentalen Kunstfertigkeiten der Peking-Oper auf Grund der Erfahrungen unseres wirklichen Lebens zu verfeinern, neuzuschaffen,

schrittweise zu entwickeln und zu bereichern. Diese Tatsachen sind gleichzeitig ein schwerer Schlag für die Konservativen verschiedener Schattierungen sowie für solche Ansichten wie die der „Kassenschlager"-Theorie, der „Valutabringer"-Theorie und der Theorie der „Exportunfähigkeit revolutionärer Stücke".

Ein anderes hervorstechendes Merkmal der sozialistischen Kulturrevolution in den letzten drei Jahren ist die weitverbreitete Massenaktivität der Arbeiter, Bauern und Soldaten an der Front der Ideologie und der Literatur und Kunst. Arbeiter, Bauern und Soldaten schreiben nun viele vorzügliche philosophische Artikel, mit denen sie die Maotsetungideen von der Sicht ihrer eigenen Praxis aus vortrefflich zum Ausdruck bringen. Sie schaffen auch ständig viele ausgezeichnete Werke der Literatur und Kunst, in denen der große Triumph unserer sozialistischen Revolution, der Große Sprung vorwärts an allen Fronten des so-

zialistischen Aufbaus, unsere neuen Helden, die glänzende Führung durch unsere große Partei und unseren großen Führer besungen werden. Besonders die zahlreichen Gedichte und Lieder, die von Arbeitern, Bauern und Soldaten in Wandzeitungen und auf Wandtafeln veröffentlicht werden, leiten sowohl inhaltlich als auch in der Form ein völlig neues Zeitalter ein.

Natürlich sind das nur die ersten Früchte unserer sozialistischen Kulturrevolution, sie sind der erste Schritt auf unserem 10 000 *Li* langen Marsch. Um diese Erfolge zu schützen und zu vermehren und die sozialistische Kulturrevolution zu Ende zu führen, müssen wir uns für lange Zeit hindurch stark anstrengen.

3. Der Kampf zwischen den zwei Wegen an der Front der Literatur und Kunst wird sich zwangsläufig in der Armee widerspiegeln, denn die Armee existiert nicht in einem Vakuum und kann auch keinesfalls eine Ausnahme bilden. Die Chinesische Volksbefreiungsarmee ist das

Hauptinstrument der Diktatur des Proletariats in China. Sie ist die Stütze und die Hoffnung des chinesischen Volkes und der revolutionären Völker der Welt. Ohne die Volksarmee gibt es keinen Sieg der Revolution, keine Diktatur des Proletariats, keinen Sozialismus und auch nichts für das Volk. Darum wird der Feind zwangsläufig versuchen, die Armee von allen Seiten her zu unterhöhlen, und er wird bei seinem Versuch, sie ideologisch zu korrumpieren, zwangsläufig zur Waffe der Literatur und Kunst greifen. Nachdem Vorsitzender Mao jedoch betont hatte, daß in den letzten 15 Jahren die Richtlinie der Partei in den Kreisen der Literatur und Kunst im wesentlichen nicht befolgt wurde, gab es dennoch immer noch gewisse Leute, die behaupteten, das Problem der Orientierung der Literatur und Kunst in unserer Armee sei bereits gelöst, und die Hauptsache sei nur die Hebung des künstlerischen Niveaus. Diese Ansicht ist

falsch und beruht nicht auf einer konkreten Analyse. In Wirklichkeit verhält es sich so, daß einige literarische und künstlerische Werke unserer Armee eine korrekte Orientierung und ein verhältnismäßig hohes künstlerisches Niveau haben; einige haben eine korrekte Orientierung, aber ihr künstlerisches Niveau ist niedrig; andere weisen sowohl hinsichtlich der politischen Orientierung als auch des künstlerischen Niveaus ernste Mängel und Fehler auf, und wieder andere sind parteifeindliche und antisozialistische Giftkräuter. Das Filmstudio „Erster August" hat einen solch schlechten Film wie „Die Zwangsrekrutierung" produziert. Das beweist, daß auch die Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee mehr oder weniger von der schwarzen Linie beeinflußt wird. Überdies haben wir bisher verhältnismäßig wenige schöpferische Literatur- und Kunstschaffende herangebildet, die wirklich hochqualifiziert sind; es gibt noch sehr viele ideologische Probleme in bezug

auf die schöpferische Arbeit, und unsere Reihen sind immer noch nicht so rein. Wir müssen diese Probleme richtig analysieren und lösen.

4. Die Befreiungsarmee hat in der sozialistischen Kulturrevolution eine wichtige Rolle zu spielen. Seit Genosse Lin Biao die Verantwortung für die Tätigkeit der Militärkommission beim Zentralkomitee der Partei übernommen hat, packte er energisch die Arbeit in Literatur und Kunst an und hat viele sehr richtige Weisungen erteilt. In der „Resolution über die Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit in der Armee", die auf der Erweiterten Tagung der Militärkommission beim Zentralkomitee der KP Chinas angenommen wurde, wird deutlich festgelegt, daß die Aufgabe der Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee darin besteht, „sich mit den Aufgaben und den ideologischen Verhältnissen in der Armee eng zu verbinden und der Entfaltung der proletarischen Ideologie und der Ausrottung

der bürgerlichen Ideologie sowie der Festigung und Erhöhung der Kampfkraft zu dienen". In der Armee besteht bereits ein Stamm von Literatur- und Kunstschaffenden, die von uns herangebildet wurden und die sich im revolutionären Krieg gestählt haben. Eine ganze Anzahl von guten Werken sind auch in der Armee geschaffen worden. Die Befreiungsarmee muß folglich in der sozialistischen Kulturrevolution unbedingt die ihr zustehende Rolle spielen und muß mutig und unentwegt für die Durchführung der Richtlinie kämpfen, nach der Literatur und Kunst den Arbeitern, Bauern und Soldaten und dem Sozialismus zu dienen haben.

5. In der Kulturrevolution muß es sowohl Niederreißen als auch Aufbau geben. Die Führenden müssen persönlich diese Arbeit in die Hand nehmen und dafür sorgen, daß gute Musterstücke geschaffen werden. Die Bourgeoisie hat ihren reaktionären „Monolog über die Schaffung des Neuen". Wir müssen Neues und Originelles schaffen, wobei wir unter dem Neuen das Sozialistische und unter dem Originellen das Proletarische verstehen. Die grundlegende Aufgabe der sozialistischen Literatur und Kunst besteht darin, sich mit allen Kräften zu bemühen, Heldenfiguren der Arbeiter, Bauern und Soldaten zu schaffen. Nur wenn wir solche Musterstücke haben und erfolgreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet besitzen, werden wir imstande sein, Überzeugungskraft zu haben, die Stellungen, die wir innehaben, zu festigen und den Reaktionären den Knüppel aus der Hand zu schlagen.

In dieser Frage dürfen wir keine Minderwertigkeitsgefühle, sondern müssen ein Gefühl des Stolzes haben.

Wir müssen den blinden Glauben an das, was allgemein als „Literatur und Kunst der Dreißiger Jahre" bekannt ist, zerstören. Zu jener Zeit folgte die Literatur- und Kunstbewegung des linken Flügels politisch der „links"opportunistischen Linie Wang Mings; organisatorisch

praktizierte sie die Doktrin der „verschlossenen Tür“ und das Sektierertum; ihre Ideen über Literatur und Kunst waren faktisch die Ideen russischer bürgerlicher Literatur- und Kunstkritiker wie Belinski, Tschernyschewski und Dobroljubow sowie Stanislawski auf dem Gebiet der Theaterkunst. Diese waren bürgerliche Demokraten im Rußland der zaristischen Zeit, und ihre Ideen waren nicht marxistisch, sondern bürgerlich. Die bürgerlich-demokratische Revolution ist eine Revolution, in der eine Ausbeuterklasse an die Stelle einer anderen tritt. Nur die proletarische sozialistische Revolution ist eine Revolution, die endgültig alle Ausbeuterklassen vernichtet. Darum dürfen wir die Ideen irgendwelcher bürgerlicher Revolutionäre keineswegs zu Leitprinzipien machen für unsere proletarischen Bewegungen in Ideologie oder in Literatur und Kunst. Selbstverständlich gab es auch in den 30er Jahren Gutes, nämlich die von Lu Hsün geführte, kämpferische Literatur- und Kunst-

bewegung des linken Flügels. In der Mitte der 30er Jahre wandten sich gewisse Führer des linken Flügels, von der rechten Kapitulantenlinie Wang Mings beeinflußt, vom marxistisch-leninistischen Klassenstandpunkt ab und stellten die Losung „Literatur für die nationale Verteidigung“ auf. Das war eine bürgerliche Losung. Es war Lu Hsün, der die proletarische Losung „Massenliteratur für den nationalrevolutionären Krieg“ ausgab. Manche Literatur- und Kunstschaffende des linken Flügels, vor allem Lu Hsün, gaben auch die Losungen aus, daß Literatur und Kunst den Arbeitern und Bauern dienen müsse und daß die Arbeiter und Bauern selbst Literatur und Kunst schaffen sollten. Das grundlegende Problem der Integration von Literatur und Kunst mit den Arbeitern, Bauern und Soldaten ist jedoch nicht systematisch gelöst worden. Die überwiegende Mehrheit der damaligen Literatur- und Kunstschaffenden des linken Flügels bestand noch aus bürgerlichen

Nationaldemokraten, einige von ihnen bestanden nicht einmal die Bewährungsprobe der demokratischen Revolution, wieder andere waren dann der Probe des Sozialismus nicht gewachsen.

Wir müssen den blinden Glauben an die chinesische und ausländische klassische Literatur zerstören. Stalin war ein großer Marxist-Leninist. Seine Kritik an der modernistischen Literatur und Kunst der Bourgeoisie war sehr scharf. Aber er übernahm dennoch ohne Kritik alles, was als klassische Werke Rußlands und Europas bezeichnet wird, und das zeitigte schlimme Folgen. Die klassische Literatur und Kunst Chinas und Europas (einschließlich Rußlands) und sogar amerikanische Filme haben auf die literarischen und künstlerischen Kreise unseres Landes bedeutenden Einfluß ausgeübt, und es gab Leute, die sie für eine Art von „Heiliger Schrift" halten und sie in ihrer Gesamtheit übernahmen. Wir müssen aus den negativen Erfahrungen Stalins eine Lehre zie-

hen. Auch unsere alten Werke sowie ausländische müssen studiert werden. Sich zu weigern, sie zu studieren, wäre falsch; aber wir müssen sie kritisch studieren und dadurch das Alte in den Dienst der Gegenwart stellen, das Ausländische für China nutzbar machen.

Auch was die verhältnismäßig guten sowjetischen revolutionären Werke der Literatur und Kunst betrifft, die nach der Oktoberrevolution hervortraten, müssen wir sie einer Analyse unterziehen; wir dürfen sie nicht blindlings verehren und erst recht nicht mit verbundenen Augen nachahmen. Aus blinder Nachahmung kann nie Kunst werden. Literatur und Kunst können nur dem Leben des Volkes entspringen, und dieses ist ihre einzige Quelle. In der ganzen Literatur- und Kunstgeschichte, sei es im Altertum oder in der Gegenwart, in China oder im Ausland, findet sich das bestätigt.

Die neuaufstrebenden Kräfte der Welt besiegen stets die dekadenten Kräfte. Am

Anfang war auch unsere Volksbefreiungsarmee schwach und klein, aber schließlich wurde sie stark und besiegte die USA-Tschiangkaischek-Reaktionäre. Angesichts der ausgezeichneten revolutionären Lage im In- und Ausland und der ruhmreichen Aufgaben muß es uns mit Stolz erfüllen, konsequente Revolutionäre zu sein. Wir müssen zuversichtlich sein und den Mut haben, Dinge in Angriff zu nehmen, die bisher niemand getan hat, weil unsere Revolution eine Revolution ist, in welcher alle Ausbeuterklassen und -systeme ein für allemal eliminiert und alle Ideologien der Ausbeuterklassen, die die Volksmassen vergiften, mit ihren Wurzeln ausgerottet werden. Unter der Führung des Zentralkomitees der Partei und des Vorsitzenden Mao und geleitet vom Marxismus-Leninismus, den Maotsetungideen, müssen wir eine neue sozialistische revolutionäre Literatur und Kunst schaffen, die unseres großen Landes, unserer großen Partei, unseres großen Volkes und unserer

großen Armee würdig ist. Das wird eine neue, äußerst glanzvolle Literatur und Kunst sein, die eine neue Epoche der Geschichte der Menschheit einleiten wird.

Aber es ist durchaus keine leichte Sache, gute Musterstücke zu schaffen. Die Schwierigkeiten, die bei der schöpferischen Arbeit auftreten, müssen wir strategisch geringschätzen, aber taktisch ernst nehmen. Ein gutes Werk zu schaffen ist ein mühseliger Prozeß, und die Genossen, welche die schöpferische Arbeit leiten, dürfen sich nie bürokratisch oder nachlässig verhalten, sondern müssen wirklich hart arbeiten und Freud und Leid mit den Schriftstellern und Künstlern teilen. Es ist wichtig, soweit als möglich in Besitz von Material aus erster Hand zu gelangen, und wenn das unmöglich ist, soll es mindestens Material aus zweiter Hand sein. Man darf sich nicht vor Mißerfolgen oder Fehlern fürchten. Auch Mißerfolge und Fehler sind zulässig, und es muß jedem erlaubt werden, seine Fehler zu berichti-

gen. Es gilt, sich auf die Massen zu stützen, die Linie „aus den Massen schöpfen, in die Massen tragen“ zu befolgen und es durch langwierige und wiederholte Praxis zu erreichen, daß ein Werk ständig besser wird und der revolutionäre politische Inhalt mit einer möglichst vollendeten künstlerischen Form in Einklang gebracht wird. Während der Praxis ist es notwendig, die Erfahrungen zur rechten Zeit zusammenzufassen und sich schrittweise mit den Gesetzen der verschiedenen Kunstgattungen vertraut zu machen. Wenn das nicht geschieht, können keine guten Musterstücke geschaffen werden.

Wir müssen größten Wert auf Themen legen, die die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau betreffen; es wäre völlig falsch, diese Themen nicht zu beachten.

Es müssen ernsthafte Bemühungen gemacht werden, Werke der Literatur und Kunst zu schaffen, welche die drei großen

Schlachten von Westliaoning-Schenyang, Huai-Hai und Peiping-Tientsin und andere wichtige Schlachten zum Gegenstand haben, solange die Genossen, die diese Schlachten geleitet und gelenkt haben, noch am Leben sind. Es gibt viele wichtige revolutionäre Themen, historische und aktuelle, deren Wiedergabe auf planmäßige und systematische Weise dringend notwendig ist. Aus dem Film „Die Große Mauer das Südchinesische Meer entlang“ muß ein Erfolg gemacht werden. Der Film „Der Lange Marsch“ muß erfolgreich überarbeitet werden. Im Verlauf dieser schöpferischen Arbeit wird ein Stamm wirklich proletarischer Literatur- und Kunstschaffender herangebildet und gestählt werden.

6. Diejenigen, die sich mit der Arbeit in Literatur und Kunst befassen, seien es leitende Persönlichkeiten oder Schriftsteller und Künstler, müssen ausnahmslos den demokratischen Zentralismus der Partei durchsetzen. Wir sind für die „Äußerung

und Befolgung der Meinung der vielen“ und gegen die „Äußerung und Befolgung der Meinung eines einzelnen“. Wir müssen die Massenlinie befolgen. Früher gab es einige Leute, die die führenden Funktionäre nötigten, beizustimmen und Beifall zu klatschen, sobald sie etwas geschaffen hatten. Das ist ein sehr schlechter Arbeitsstil. Die Kader, die sich mit der Leitung der schöpferischen Arbeit in Literatur und Kunst befassen, müssen immer zwei Dinge im Auge behalten: Erstens müssen sie es gut verstehen, auf die Meinung der breiten Massen zu hören, und zweitens müssen sie imstande sein, diese Meinung zu analysieren, die richtige anzunehmen und nicht die falsche. Werke der Literatur und Kunst, die überhaupt keine Mängel haben, gibt es nicht, und solange der Grundton eines Werkes noch gut ist, müssen wir dazu beitragen, es zu verbessern, indem wir auf seine Mängel und Fehler hinweisen. Schlechte Werke sollen nicht verborgen, sondern den Massen zur Begutachtung

zugänglich gemacht werden. Wir dürfen uns nicht vor den Massen fürchten, sondern müssen festes Vertrauen zu ihnen haben, denn sie können uns viele wertvolle Ratschläge erteilen. Überdies wird sich dadurch ihr Urteilsvermögen heben. Die Produktion eines Filmes kostet Hunderttausende, wenn nicht eine Million *Yüan.* Einen schlechten Film zu verbergen ist Verschwendung. Warum sollen wir ihn nicht dem Publikum vorführen, um damit die Schriftsteller und Künstler und die Volksmassen zu erziehen und gleichzeitig dem Staat die Kosten auszugleichen und damit sowohl ideologisch als auch wirtschaftlich einen Gewinn zu erreichen? Der Film „Die belagerte Stadt“ ist schon lange vorgeführt worden, aber es sind keine Kritiken über ihn erschienen. Sollte die *Jiefangjun Bao* (Tageszeitung der Befreiungsarmee) nicht einen Artikel schreiben, in dem er kritisiert wird?

7. Wir müssen revolutionäre und kämpferische Literatur- und Kunstkritik

von seiten der Massen fördern und das Monopol auf Literatur- und Kunstkritik einiger weniger sogenannter „Literatur- und Kunstkritiker“ brechen (und zwar derjenigen, die eine falsche Orientierung haben, unfähig und nicht kämpferisch genug sind). Wir müssen die Waffe der Literatur- und Kunstkritik in die Hände der breiten Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten legen und so Berufskritiker mit Kritikern aus den Massen verschmelzen. Wir müssen diese Kritik kämpferischer gestalten und prinzipienlose Lobhudelei bekämpfen. In der Literatur müssen wir unseren Stil reformieren und die Abfassung von kurzen, populären Artikeln fördern; wir müssen unsere Literatur- und Kunstkritik in Dolche und Handgranaten verwandeln und lernen, diese Waffen wirksam im Nahkampf zu benutzen. Natürlich müssen wir gleichzeitig auch längere, systematische Artikel von theoretischer Tiefe verfassen. Wir sind dagegen, daß man mit Sonderausdrücken und Fachwörtern andere Menschen einschüchtern will. Nur auf diese Weise können wir jene sogenannten „Literatur- und Kunstkritiker“ entwaffnen. Die *Jiefangjun Bao* (Tageszeitung der Befreiungsarmee) und die *Jiefangjun Wenyi* (Zeitschrift „Literatur und Kunst der Befreiungsarmee“) sollen regelmäßige oder gelegentliche besondere Rubriken für Kommentare über Literatur und Kunst bringen. Gute oder im Wesentlichen gute Werke sollen herzlich unterstützt und ihre Mängel wohlwollend aufgezeigt werden. An den schlechten Werken muß prinzipienfeste Kritik geübt werden. Wir müssen eine planmäßige und gründliche Kritik ausüben gegen die irrtümlichen Ansichten, die für das Gebiet der Literatur- und Kunsttheorie typisch sind und die vielen irrtümlichen Gesichtspunkte, die von gewissen Leuten verbreitet werden, welche versuchen, mit Machwerken wie „Entwicklungsgeschichte des chinesischen Films“, „Eine Sammlung von historischen Daten der chinesischen Dramen-

Bewegung in den letzten fünfzig Jahren“ und „Eine einleitende Studie über das Repertoire der Peking-Oper“ die Geschichte zu verfälschen und sich zu brüsten. Wir dürfen keine Angst davor haben, beschuldigt zu werden, „den Knüppel zu schwingen“. Wenn uns gewisse Leute der übermäßigen Vereinfachung und der Ungeschliffenheit bezichtigen, dann müssen wir diese Beschuldigungen analysieren. Einige unserer Kritiken sind im wesentlichen richtig, aber haben nicht genug Überzeugungskraft, weil unsere Analyse und unser Beweismaterial unzulänglich sind; das sollte korrigiert werden. Bei einigen Leuten ist es ein Problem des mangelnden Verständnisses: Sie beginnen damit, uns der übermäßigen Vereinfachung und der Ungeschliffenheit zu bezichtigen, ziehen aber letzten Endes diese Beschuldigungen zurück. Aber wenn die Feinde unsere korrekten Kritiken als übermäßig vereinfacht und ungeschliffen verdammen, dann müssen wir fest standhalten. Die

Literatur- und Kunstkritik muß zu einer unserer täglichen Aufgaben werden, zu einem wichtigen Mittel sowohl für die Entfaltung des Kampfes auf dem Gebiet der Literatur und Kunst als auch bei der Führung der Arbeit auf diesem Gebiet durch die Partei. Ohne korrekte Literatur- und Kunstkritik ist es unmöglich, daß schöpferische Arbeit gedeiht.

8. Im Kampf gegen den ausländischen Revisionismus auf dem Gebiet der Literatur und Kunst dürfen wir uns nicht darauf beschränken, unwichtige Figuren vom Schlage Schukrais anzugreifen. Wir müssen uns den großen Fischen zuwenden, Scholochow fangen und den Mut haben, ihn anzupacken. Er ist der Vater der revisionistischen Literatur und Kunst. Seine Bücher „Der stille Don“, „Neuland unterm Pflug“ und „Ein Menschenschicksal“ haben einen Teil der chinesischen Schriftsteller und Leser maßgeblich beeinflußt. Sollte die Armee nicht Leute dazu organisieren, seine Bücher zu studie-

ren und überzeugende kritische Artikel, die wohlbegründete Analysen enthalten, zu schreiben? Das würde großen Einfluß auf China und auf die ganze Welt ausüben. Dasselbe sollte mit ähnlichen Werken chinesischer Schriftsteller gemacht werden.

9. Beim Schaffen müssen wir die Methode der Verbindung des revolutionären Realismus mit der revolutionären Romantik anwenden; wir dürfen nicht den kritischen Realismus der Bourgeoisie und die bürgerliche Romantik übernehmen.

Die ausgezeichneten Eigenschaften der unter der Leitung der korrekten Linie der Partei herangebildeten Arbeiter-, Bauern- und Soldatenhelden sind der konzentrierte Ausdruck des Klassencharakters des Proletariats. Wir müssen voller Begeisterung und mit allen möglichen Mitteln Heldenfiguren von Arbeitern, Bauern und Soldaten schaffen. Wir müssen typische Charaktere darstellen. Vorsitzender Mao sagt: **„Das in Werken der Literatur und der Kunst widergespiegelte Leben kann und**

soll in seinen Äußerungen erhabener, schärfer ausgeprägt, konzentrierter, typischer und idealer und folglich auch allumfassender als die Alltagswirklichkeit sein.“ Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, Gestalten und Ereignisse zu beschreiben, die dem wirklichen Leben entnommen sind. Noch weniger dürfen wir einen Helden erst dann beschreiben, wenn er gestorben ist. Tatsächlich gibt es viel mehr lebende Helden als tote. Daher ist es notwendig, daß unsere Schriftsteller und Künstler ihre in langen Jahren aus dem wirklichen Leben angesammelten Erfahrungen konzentrieren und zusammenfassen, um typische Charaktere verschiedener Art zu schaffen.

Wenn wir revolutionäre Kriege beschreiben, müssen wir uns zunächst über deren Natur im klaren sein — auf unserer Seite steht die Gerechtigkeit, und auf der Seite der Feinde steht die Ungerechtigkeit. In unseren Werken müssen die schwierigen und harten Kämpfe und die heroischen

Opfer gezeigt werden, aber auch der revolutionäre Heroismus und der revolutionäre Optimismus zum Ausdruck kommen. Wenn wir die Grausamkeiten des Krieges schildern, dürfen wir die Schrecken, die er mit sich bringt, weder übertreiben noch verherrlichen. Wenn wir die Schwierigkeiten der revolutionären Kämpfe schildern, dürfen wir das Leid, das dadurch verursacht wird, weder übertreiben noch verherrlichen. Die Grausamkeit eines revolutionären Krieges und der revolutionäre Heroismus, die Schwierigkeiten des revolutionären Kampfes und der revolutionäre Optimismus bilden eine Einheit von Gegensätzen, aber wir müssen klar erkennen, welches der hauptsächliche Aspekt des Widerspruches ist; andernfalls, wenn wir das Falsche hervorheben, würde die Tendenz zu bürgerlichem Pazifismus entstehen. Außerdem müssen wir bei der Schilderung unseres revolutionären Volkskriegs — handle es sich dabei um das Stadium, in welchem der Partisanenkrieg die wichtigste und der Bewegungskrieg eine nebensächliche Rolle spielte, oder um dasjenige, in welchem der Bewegungskrieg im Vordergrund stand — die Beziehungen zwischen den unter der Führung der Partei stehenden regulären Streitkräften, Partisanen und Einheiten der Volksmiliz sowie die Beziehungen zwischen den von der Partei geführten bewaffneten und unbewaffneten Volksmassen richtig aufzeigen.

Hinsichtlich der Auswahl von Sujets ist zu sagen, daß wir nur dann eine gute und korrekte Auswahl treffen können, wenn wir vorher mitten im wirklichen Leben gestanden, gewissenhaft Untersuchungen gemacht und eingehende Studien betrieben haben. Theater- und Drehbuchautoren sollen sich für eine lange Zeit rückhaltlos in den hitzigen Kampf des Lebens stürzen. Regisseure, Schauspieler und Schauspielerinnen, Kameraleute, Maler und Komponisten sollen sich ebenfalls mitten ins wirkliche Leben begeben und gewissenhaft

Untersuchungen anstellen und Studien betreiben. In der Vergangenheit gab es Werke, in denen historische Tatsachen verdreht und statt der korrekten Linie nur falsche Linien dargestellt wurden; in einigen Werken wurden Heldenfiguren beschrieben, die aber gegen die Disziplin verstießen, oder es wurden nur zu dem Zweck Helden geschaffen, um sie künstlich ein tragisches Ende nehmen zu lassen; in anderen Werken werden keine Heldenfiguren dargestellt, sondern nur „mittelmäßige Charaktere", die in Wirklichkeit rückständige Figuren sind, und damit wird das Bild der Arbeiter, Bauern und Soldaten verunglimpft. Beim Beschreiben des Feindes wird in diesen Werken versäumt, seinen Klassencharakter — als Ausbeuter und Unterdrücker des Volkes — zu enthüllen, und er wird sogar beschönigt; wieder andere haben nur Liebe und Romanzen zum Gegenstand, leisten niedrigen Interessen Vorschub und bekräftigen die Behauptung, Liebe und Tod seien die

ewigen Themen. Dies ist alles bürgerlicher und revisionistischer Ramsch und muß entschlossen bekämpft werden.

10. Wir müssen die Kader, die sich mit Literatur und Kunst befassen, neu erziehen und die Reihen der Literatur- und Kunstschaffenden reorganisieren. Vor der Befreiung des ganzen Landes war es für uns, das Proletariat, aus historischen Gründen ziemlich schwierig, in den Gebieten, die unter der Herrschaft des Feindes standen, unsere eigenen Literatur- und Kunstschaffenden heranzubilden. Unser kulturelles Niveau war verhältnismäßig niedrig, unsere Erfahrungen waren verhältnismäßig beschränkt. Viele unserer Literatur- und Kunstschaffenden haben eine bürgerliche Erziehung erhalten. Im Verlauf ihrer revolutionären Tätigkeiten in Literatur und Kunst hat es einige gegeben, die die Prüfung der Verfolgung durch den Feind nicht bestanden und zu Verrätern wurden; andere waren nicht imstande, dem zersetzenden Einfluß der bürgerlichen Ideen zu

widerstehen, und entarteten. In den Stützpunktgebieten bildeten wir eine beachtliche Anzahl von revolutionären Literatur- und Kunstschaffenden heran. Besonders nach der Veröffentlichung der „Reden bei der Aussprache in Yenan über Literatur und Kunst" hatten diese eine korrekte Orientierung, schlugen den Weg der Verbindung mit den Arbeitern, Bauern und Soldaten ein und spielten eine positive Rolle in der Revolution. Der schwache Punkt war die Tatsache, daß viele Genossen, nachdem das ganze Land befreit war und wir in die Großstädte gekommen waren, der Zersetzung durch die bürgerliche Ideologie, die in den Reihen unserer Schriftsteller und Künstler grassierte, nicht widerstehen konnten, was zu dem Ergebnis führte, daß einige während des Vormarsches ausfielen. Unsere Literatur und Kunst ist die des Proletariats, die Literatur und Kunst der Partei. Das Prinzip des Parteigeistes des Proletariats ist das hervorstechendste Merkmal, das uns

von anderen Klassen unterscheidet. Es muß klar erkannt werden, daß Vertreter anderer Klassen auch ihr Prinzip des Parteigeistes haben und daß sie auch sehr hartnäckig sind. In unserem schöpferischen Denken, in unserer organisatorischen Linie und in unserem Arbeitsstil müssen wir das Prinzip des Parteigeistes des Proletariats entschlossen befolgen und die Zersetzung durch die bürgerliche Ideologie bekämpfen. Was die bürgerliche Ideologie betrifft, müssen wir eine klare Trennungslinie zwischen uns und ihr ziehen und dürfen unter keinen Umständen eine friedliche Koexistenz mit ihr eingehen. Die verschiedenen Probleme, die in unseren Kreisen der Literatur und Kunst existieren, sind für die meisten Leute Probleme des ideologischen Verständnisses und der Erhöhung dieses Verständnisses durch Erziehung. Wir müssen die Werke des Vorsitzenden Mao ernsthaft und lebendig studieren und anwenden, das Gelernte mit unserem eigenen Denken und

unserer Praxis verbinden und unser Studium mit besonderen Problemen in Zusammenhang bringen. Nur auf diese Weise können wir die Maotsetungideen wirklich verstehen, voll erfassen und beherrschen. Wir müssen für eine lange Zeit mitten im wirklichen Leben stehen, uns mit den Arbeitern, Bauern und Soldaten verbinden, unser Klassenbewußtsein heben, unser Denken umgestalten und dem Volk mit ganzem Herzen dienen, ohne an persönlichen Ruhm oder Vorteil zu denken. Es gilt, unsere Genossen dazu zu erziehen, ihr ganzes Leben lang den Marxismus-Leninismus und die Werke des Vorsitzenden Mao zu studieren und Revolution zu machen. Ihre Aufmerksamkeit muß besonders darauf gerichtet werden, die proletarische Integrität auch im späteren Leben zu bewahren. Die Integrität im späteren Leben bewahren zu können, das ist für einen Menschen gar keine leichte Sache.

III

Durch unsere Beratung haben wir über die obenerwähnten Probleme eine relativ klare Erkenntnis gewonnen, unsere Ansichten über diese Fragen entsprechen auch der Wirklichkeit der Arbeit in Literatur und Kunst in der Armee. Folglich hat sich das Niveau unseres politischen Bewußtseins erhöht, und auch unsere Entschlossenheit und unser Verantwortungsgefühl, die sozialistische Kulturrevolution durchzuführen, sind gestärkt worden. Wir werden weiter die Werke des Vorsitzenden Mao gut studieren, gewissenhaft Untersuchungen anstellen und Studien betreiben und bei der „Bearbeitung des Versuchsfelds“ und beim Schaffen von guten Musterstücken gute Arbeit leisten, um im gegenwärtigen Kampf der Kulturrevolution zur Förderung der proletarischen Ideologie und Ausrottung der bürgerlichen Ideologie Pioniertaten vollbringen zu können.

EIN BRIEF VON GENOSSEN LIN BIAO ÜBER DAS LEBENDIGE STUDIEREN UND ANWENDEN DER WERKE DES VORSITZENDEN MAO AN DER FRONT DER INDUSTRIE UND DES VERKEHRSWESENS

Die Ämter und Institutionen für Industrie und Verkehrswesen legen nun großen Nachdruck darauf, sich in allem von der Politik leiten zu lassen und dieser den Vorrang einzuräumen. Diese Handlungsweise ist sehr gut, denn sie trägt außerordentlich vorteilhaft bei zur Hebung des politischen Bewußtseins der

Arbeiterklasse und zur Stärkung des Aufbaus des Sozialismus in China. Dadurch werden die Initiative und die Schöpferkraft der Arbeiterklasse weiterhin wachsen und wird sich die Sache des Sozialismus noch weiter entfalten. Ihr macht das energische Studieren der Werke des Vorsitzenden Mao zum ersten Punkt aller Richtlinien, welche die gesamte Arbeit der Ämter und Institutionen für Industrie und Verkehrswesen leiten. Dies ist sehr gut.

China ist ein großer sozialistischer Staat unter der Diktatur des Proletariats; er zählt eine Bevölkerung von 700 Millionen. Er braucht ein einheitliches, revolutionäres und korrektes Denken, die Maotsetungideen. Mit diesen Ideen erst können wir einen kraftvollen revolutionären Enthusiasmus bewahren und eine entschiedene und richtige politische Orientierung haben.

Die Maotsetungideen widerspiegeln die objektiven Gesetze des Klassenkampfes auf nationalem und internationalem Gebiet;

sie widerspiegeln die grundlegenden Interessen des Proletariats, des werktätigen Volkes. Die Maotsetungideen sind nicht spontan unter den Werktätigen entstanden, sie sind vielmehr das Ergebnis der genialen Aneignung und Entwicklung der Ideen des Marxismus-Leninismus auf Grund der großen revolutionären Praxis durch Vorsitzenden Mao. In ihnen hat er die neuen Erfahrungen der internationalen kommunistischen Bewegung zusammengefaßt und den Marxismus-Leninismus auf eine völlig neue Stufe gehoben.

Deshalb ist es notwendig, die Arbeiter und Bauern durch lebendiges Studieren und Anwenden der Werke des Vorsitzenden Mao mit seinen Ideen völlig vertraut zu machen. Nur auf diese Weise kann sich das geistige Antlitz der Werktätigen ändern und können die geistigen Kräfte in eine gewaltige materielle Kraft verwandelt werden.

Die Ämter und Institutionen für Industrie und Verkehrswesen haben in den

letzten Jahren begonnen, auf diese Weise zu handeln. Auf der gegenwärtigen Versammlung dieser Ämter und Institutionen sind die Erfahrungen zusammengefaßt und neue Maßnahmen getroffen worden. Es werden bestimmt neue Erfolge erzielt werden.

11. März 1966

Lin Biao

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER PEKINGER MASSENKUNDGEBUNG ZUR FEIER DER GROSSEN PROLETARISCHEN KULTURREVOLUTION

(18. August 1966)

Genossen, Schüler und Studenten!

Als erstes grüße ich euch im Namen unseres großen Führers Vorsitzenden Mao! Ich grüße euch im Namen des Zentralkomitees der Partei!

Wir unterstützen entschlossen euren proletarischen revolutionären Geist, kühn

vorwärtszustürmen, kühn zu handeln, kühn Revolution zu machen und kühn zu rebellieren!

Unser Vorsitzender Mao ist der Oberkommandierende dieser Großen Proletarischen Kulturrevolution. Vorsitzender Mao ist der Oberbefehlshaber. Dadurch, daß wir uns vom großen Oberbefehlshaber leiten lassen und treu den Weisungen unseres Oberbefehlshabers — des Vorsitzenden Mao — folgen, werden wir mit aller Sicherheit die große Kulturrevolution erfolgreich vorwärtstreiben und einen großen Sieg erringen!

Die Große Proletarische Kulturrevolution, die von Vorsitzendem Mao eingeleitet wurde, ist eine große Initiative in der kommunistischen Bewegung, eine große Initiative in der sozialistischen Revolution!

Das Ziel der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist die Ausrottung der bürgerlichen Ideologie, die Entfaltung der proletarischen Ideologie, die

Umformung des Innersten der Menschen, die Revolutionierung ihres Denkens, die Ausrottung der Wurzeln des Revisionismus und die Festigung und Entwicklung des sozialistischen Systems.

Wir werden die den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber niederschlagen, die reaktionären bürgerlichen Autoritäten niederschlagen, alle bürgerlichen Konservativen niederschlagen, Akte aller Schattierungen zur Unterdrückung der Revolution bekämpfen und alle finsteren Mächte niederschlagen.

Wir werden energisch die alten Ideen, die alte Kultur, die alten Sitten und Gebräuche aller Ausbeuterklassen ausmerzen und alle jene Teile des Überbaus, die nicht der sozialistischen Wirtschaftsbasis entsprechen, umformen. Wir werden alle Schädlinge ausmerzen und alle Hindernisse wegräumen!

Wir werden uns mit allen Kräften bemühen, um die Autoritäten des Proletariats und die neuen Ideen, die neue Kultur, die neuen Sitten und Gebräuche des Proletariats zur vollen Geltung zu bringen. In einem Wort, wir werden uns aufs äußerste anstrengen, damit die Maotsetungideen die völlige Überlegenheit gewinnen. Wir werden Hunderten von Millionen unseres Volkes ermöglichen, die Maotsetungideen zu begreifen, werden gewährleisten, daß diese alle ideologischen Positionen erobern und angewendet werden, um das geistige Antlitz der ganzen Gesellschaft umzuformen, und daß die Maotsetungideen, diese große geistige Kraft, sich in eine große materielle Kraft umwandeln!

Die gegenwärtige große Kulturrevolution ist ein großes Ereignis, das die Geschicke und die Zukunft unserer Partei und unseres Landes betrifft!

Worauf vertrauen wir, um diese große Kulturrevolution erfolgreich durchzuführen? Wir vertrauen auf die großen Maotsetungideen und auf die Weisheit und die Stärke der Volksmassen!

Vorsitzender Mao ist der hervorragendste Führer des Proletariats unserer Zeit und das größte Genie der gegenwärtigen Zeit. Vorsitzender Mao hat das größte Vertrauen zu dèn Volksmassen. Er schenkt ihnen die größte Aufmerksamkeit. Er gewährt der revolutionären Bewegung der Volksmassen die energischste Unterstützung. Sein Herz schlägt zusammen mit den Herzen der revolutionären Massen!

Die Maotsetungideen haben die Entwicklung des Marxismus-Leninismus auf eine völlig neue Stufe gebracht. Sie stellen den höchsten Stand des Marxismus-Leninismus in der gegenwärtigen Zeit dar. Sie sind der Marxismus-Leninismus der gegenwärtigen Zeit, der das Innerste der Menschen umgestaltet. Sie sind die mächtigste ideologische Waffe des Proletariats.

Die Volksmassen sind die Schöpfer der Geschichte. Sobald sie die Maotsetungideen beherrschen, werden sie zum weisesten und mutigsten Volk, das eine unerschöpfliche Kraft entfalten wird.

Unter der weisen Führung des Vorsitzenden Mao und durch Beherrschung der Maotsetungideen, der schärfsten Waffe, werden wir unbesiegbar und unüberwindlich sein und in der Großen Proletarischen Kulturrevolution einen völligen Sieg erringen!

Der kürzlich vom Zentralkomitee der Partei verkündete „Beschluß über die Große Proletarische Kulturrevolution" wurde unter der persönlichen Leitung des großen Führers Vorsitzenden Mao, gefaßt. Er bildet das großartige Programm der Großen Proletarischen Kulturrevolution und ist die neueste Verkörperung der Maotsetungideen. Es ist unbedingt erforderlich, entschlossen in Übereinstimmung mit diesem Beschluß zu handeln, die Massen kühn zu mobilisieren, entschlossen die Methode, alles an Stelle der Massen zu tun, was die Massen selbst tun sollen, zu bekämpfen, fest auf

die revolutionäre Linke zu vertrauen, die Mitte zu gewinnen und sich mit der großen Mehrheit zu vereinigen, alle Kräfte zu sammeln, um die Handvoll ultrareaktionärer Rechtselemente niederzuschlagen und die Große Proletarische Kulturrevolution bis zu Ende zu führen!

Die große Kulturrevolution ist eine Aufgabe auf lange Zeit hinaus. In ihrem Verlauf gibt es kleine und große Schlachten, die sehr lange dauern werden. Solange die bürgerliche Ideologie existiert, werden wir uns ihr entgegenstellen und diesen Kampf bis zu Ende führen!

Diesmal handelt es sich um eine große Schlacht, einen Generalangriff auf die Ideen der Bourgeoisie und aller anderen Ausbeuterklassen. Unter der Führung von Vorsitzendem Mao müssen wir heftige Angriffe gegen die bürgerliche Ideologie, alte Sitten und die Macht alter Gewohnheiten unternehmen! Wir müssen die konterrevolutionären Revisionisten, die

bürgerlichen Rechtselemente und die reaktionären bürgerlichen Autoritäten vollständig niederschlagen, besiegen und in Mißkredit bringen, und es darf ihnen niemals mehr erlaubt werden, wieder aufzustehen!

Es lebe die Große Proletarische Kulturrevolution!

Es lebe das große chinesische Volk!

Es lebe die große Kommunistische Partei Chinas!

Es leben die großen Maotsetungideen!

Es lebe der große Führer, Vorsitzender Mao! Er möge noch lange, lange leben!

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER PEKINGER KUNDGEBUNG ZUM EMPFANG DER REVOLUTIONÄREN LEHRER, SCHÜLER UND STUDENTEN AUS ALLEN TEILEN DES LANDES

(31. August 1966)

Genossen, Schüler, Studenten und Kämpfer der Roten Garden!

Im Namen unseres großen Lehrers, großen Führers, großen Oberkommandierenden und großen Steuermanns, des Vorsitzenden Mao, begrüße ich die Schüler und Studenten aus allen Teilen

des Landes sowie euch alle! Im Namen des Zentralkomitees der Partei begrüße ich euch alle!

Schüler und Studenten, ihr seid nach Peking gekommen und habt mit den hiesigen revolutionären Lehrern, Schülern und Studenten die Erfahrungen der großen Kulturrevolution ausgetauscht. Ihr habt einen weiten Weg zurückgelegt und hart gearbeitet! Wir glauben, daß ihr nach eurer Rückkehr noch besser in Übereinstimmung mit den Weisungen des Vorsitzenden Mao und dem vom Zentralkomitee der Partei formulierten 16-Punkte-Beschluß alle Hindernisse beseitigen und alle Schwierigkeiten überwinden werdet, um die Große Proletarische Kulturrevolution noch kräftiger und schwungvoller zu entfalten.

Die gegenwärtige Lage der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist ausgezeichnet!

Die Roten Garden und andere revolutionäre Jugendorganisationen sind aus

dem Boden geschossen wie Bambussprößlinge nach einem Frühlingsregen. Sie gehen auf die Straße, um die „Vier Alten“ [die alte Ideologie, die alte Kultur, die alten Sitten und Gebräuche — der Übers.] hinwegzufegen. Die große Kulturrevolution berührt bereits Politik und Wirtschaft. Kampf-Kritik-Umgestaltung in den Schulen haben sich auf die ganze Gesellschaft ausgedehnt. Der revolutionäre Strom der Massen reißt all den Schlamm und Schmutz, den die alte Gesellschaft hinterlassen hat, weg und ändert das Antlitz der ganzen Gesellschaft unseres Landes.

Junge revolutionäre Kämpfer! Vorsitzender Mao und das Zentralkomitee der Partei loben sehr euren proletarischen revolutionären Geist, kühn zu denken, kühn zu sprechen, kühn zu handeln, kühn vorwärtszustürmen, kühn Revolution zu machen. Ihr habt viel Gutes getan. Ihr habt viele gute Vorschläge

gemacht. Wir freuen uns sehr darüber. Wir unterstützen euch nachdrücklich! Wir wenden uns entschieden dagegen, daß man euch unterdrückt! Eure revolutionären Aktionen sind ausgezeichnet! Wir zollen euch Beifall und grüßen euch!

Genossen, Schüler und Studenten!

Entsprechend der Lehre des Vorsitzenden Mao müssen wir es wagen, zu kämpfen und Revolution zu machen, und wir müssen verstehen, gut zu kämpfen und gut Revolution zu machen. Wir müssen die Maotsetungideen als unseren Kompaß für die Große Proletarische Kulturrevolution betrachten und den 16-Punkte-Beschluß gewissenhaft, allseitig, gründlich und ohne jegliche Einschränkung ausführen.

Entsprechend der Lehre des Vorsitzenden Mao müssen wir unterscheiden, wer unsere Feinde und wer unsere Freunde sind. Wir müssen unsere Aufmerksamkeit darauf richten, uns mit der

überwiegenden Mehrheit zu vereinigen und alle Kräfte zu konzentrieren, um die Handvoll von bürgerlichen Rechtselementen zu schlagen. Unser Hauptangriff ist gegen jene Machthaber gerichtet, die sich in die Partei eingeschlichen haben und den kapitalistischen Weg gehen. Wir müssen die Hauptrichtung dieses Kampfes einhalten!

Wir müssen entsprechend der Lehre des Vorsitzenden Mao handeln, den Kampf mit Argumenten und nicht mit Gewalt durchführen und niemand schlagen. Dies gilt auch beim Kampf gegen jene den kapitalistischen Weg gehenden Machthaber und auch gegen Grundherren, reiche Bauern, Konterrevolutionäre, üble Elemente und rechte Elemente. Die Anwendung von Zwang oder Gewalt im Kampf kann nur ihren Körper treffen, der Kampf mit Argumenten aber ihre Seele. Nur mit Argumenten, durch völlige Enthüllung

und gründliche Kritik ist es möglich, ihre konterrevolutionären Gesichtszüge voll und ganz aufzudecken, sie maximal zu isolieren, zu diskreditieren, niederzuschlagen und zu überwältigen.

Die Roten Garden und andere revolutionäre Jugendorganisationen in den Hoch- und Mittelschulen sind Stoßtrupps der großen Kulturrevolution und starke Reserven der Volksbefreiungsarmee.

Schüler, Studenten und Kämpfer der Roten Garden, ihr sollt der Partei, dem Volk, Vorsitzendem Mao und den Maotsetungideen für immer treu bleiben. Ihr sollt die Werke des Vorsitzenden Mao lebendig studieren und anwenden und größten Nachdruck auf das „Anwenden“ legen. Ihr sollt dem Volk mit Leib und Seele dienen, mit den Massen in enger Verbindung stehen, die Politik der Partei vorbildlich verfolgen, die Interessen des Volkes verteidigen, staatliches Eigentum schützen und „Die drei Regeln

der Disziplin“ und „Die acht Punkte zur Beachtung“[1] einhalten.

Schüler und Studenten! Wenn wir die Werke des Vorsitzenden Mao gewissenhaft studieren, auf seine Worte hören und nach seinen Weisungen handeln, wird

---

[1] Die drei Hauptregeln der Disziplin lauten:

1. Gehorche dem Kommando in allem, was du tust.
2. Nimm den Massen nicht eine Nadel, nicht einen Faden weg.
3. Liefere alles Beutegut ab.

Die acht Punkte zur Beachtung lauten:

1. Sprich höflich.
2. Zahle für das, was du kaufst, den angemessenen Preis.
3. Gib zurück, was du entliehen hast.
4. Bezahle für das, was du beschädigt hast.
5. Schlage und beschimpfe niemanden.
6. Beschädige nicht die Ackerbaukulturen.
7. Belästige nicht Frauen.
8. Mißhandle nicht Gefangene.

die Große Proletarische Kulturrevolution bestimmt einen großartigen Sieg erringen! Laßt den Imperialismus, modernen Revisionismus und alle Reaktionäre vor unserem Sieg erzittern!

Es lebe die große proletarische Kulturrevolution!

Es lebe die Kommunistische Partei Chinas!

Es leben die immer siegreichen Maotsetungideen!

Es lebe der große Führer Vorsitzender Mao! Möge er noch lange, lange leben!

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER PEKINGER KUNDGEBUNG ZUM EMPFANG DER REVOLUTIONÄREN LEHRER, SCHÜLER UND STUDENTEN AUS ALLEN TEILEN CHINAS

(15. September 1966)

Genossen, Schüler, Studenten und Kämpfer der Roten Garden!

Zur erfolgreichen Durchführung der Großen Proletarischen Kulturrevolution seid ihr aus allen Teilen des Landes nach Peking gekommen, an die Seite unseres großen Führers Vorsitzenden Mao. Ihr

habt keine Mühe gescheut und einen weiten Weg zurückgelegt! Ich begrüße euch alle im Namen des Vorsitzenden Mao und des Zentralkomitees der Partei! Wir heißen euch herzlich willkommen!

Unter der Führung von Vorsitzendem Mao und geleitet vom 16-Punkte-Beschluß, der unter der persönlichen Leitung des Vorsitzenden Mao ausgearbeitet wurde, entwickelt sich die Große Proletarische Kulturrevolution im ganzen Land siegreich vorwärts. Die Situation ist ausgezeichnet, ja, sie wird immer besser!

Kämpfer der Roten Garden, revolutionäre Schüler und Studenten, eure Hauptorientierung im Kampf war von Anfang bis zu Ende richtig. Vorsitzender Mao und das Zentralkomitee der Partei unterstützen euch entschieden! Auch die breiten Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten geben euch entschlossene Unterstützung! Eure revolutionären Handlungen haben die ganze Gesellschaft und

den Abschaum und Verbrecherklüngel der alten Welt erschüttert. In eurem gewaltigen Kampf zur Zerstörung der „Vier-Alten“ und für die Errichtung der „Vier-Neuen“ habt ihr glänzende Ergebnisse erzielt. Ihr habt äußerste Bestürzung unter jenen den kapitalistischen Weg gehenden Machthabern, den reaktionären bürgerlichen „Autoritäten“, den Blutsaugern und Schmarotzern verursacht. Ihr habt richtig und gut gehandelt!

Vorsitzender Mao lehrt uns, der fundamentale, in der Großen Proletarischen Kulturrevolution zu lösende Widerspruch ist der Widerspruch zwischen den zwei Klassen, dem Proletariat und der Bourgeoisie, und zwischen den zwei Wegen, dem sozialistischen und dem kapitalistischen. Das Hauptangriffsziel der gegenwärtigen Bewegung bilden diejenigen Machthaber in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen. Das Hauptquartier zu bombardieren bedeutet, die Handvoll Machthaber, die den

kapitalistischen Weg gehen, zu bombardieren. Unser Land ist ein sozialistisches Land unter der Diktatur des Proletariats. Die Führungsmacht unseres Staates liegt in den Händen des Proletariats. Gerade deshalb müssen wir zur Festigung und Verstärkung unserer Diktatur des Proletariats die Handvoll Machthaber, die den kapitalistischen Weg gehen, bekämpfen und überwältigen. Es ist ganz klar, daß die Handvoll reaktionärer bürgerlicher Elemente und der Elemente, die zu den fünf Kategorien der Grundherren, reichen Bauern, Konterrevolutionäre, üblen Elemente und rechten Elemente, die sich nicht gebessert haben, gehören, ganz anders sind als wir. Sie bekämpfen die Diktatur, die von den breiten revolutionären Volksmassen mit dem Proletariat an der Spitze über sie ausgeübt wird. Sie versuchen, unser Hauptquartier, das revolutionäre Hauptquartier des Proletariats, zu bombardieren. Können wir das zulassen?

Nein, wir müssen die hinterlistigen Pläne dieser finsteren Elemente vereiteln, sie durchschauen und dürfen nicht zulassen, daß sie mit ihren hinterhältigen Plänen Erfolg haben. Sie sind nur eine Handvoll, aber es gelingt ihnen manchmal, einige gute Menschen irrezuführen. Wir müssen an der Hauptorientierung unseres Kampfes festhalten. Weichen wir von der Hauptorientierung ab, so geraten wir auf einen Irrweg.

In der Großen Proletarischen Kulturrevolution haben die breiten Arbeiter-, Bauern- und Soldatenmassen und die revolutionären Schüler und Studenten ein gemeinsames Ziel und dieselbe Orientierung. Wir müssen uns alle unter dem Banner der Maotsetungideen vereinen und Hand in Hand vorwärtsmarschieren!

Gegenwärtig gibt es einige Leute, die sich der Weisung des Vorsitzenden Mao und dem 16-Punkte-Beschluß widersetzen, das tiefe Klassengefühl der Arbeiter- und Bauernmassen zur Partei und zu

Vorsitzendem Mao dazu ausnützen, Gegensätze zwischen den Arbeiter- und Bauernmassen einerseits und den revolutionären Schülern und Studenten andererseits zu schaffen und die ersteren zum Kampf gegen die letzteren aufzuhetzen. Wir dürfen uns von ihnen nie täuschen lassen.

Die Arbeiter-, Bauern- und Soldatenmassen, die von der Kommunistischen Partei Chinas mit Vorsitzendem Mao an der Spitze geführt werden, sind immer die Hauptkraft der Revolution in unserem Land gewesen. Heute sind sie die Hauptkraft der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus unseres Landes; sie sind auch die Hauptkraft bei der Großen Proletarischen Kulturrevolution in unserem Land.

Wir, die Arbeiter-, Bauern- und Soldatenmassen, müssen auf die Worte des Vorsitzenden Mao hören und fest auf unseren Posten stehen, in der Produktion und im Kampf. Wir müssen entschlossen

auf der Seite der revolutionären Schüler und Studenten stehen, ihre revolutionären Handlungen unterstützen und ihnen ein starker Rückhalt sein.

Die Roten Garden und alle revolutionären Jugendlichen sind die besten Töchter und Söhne unseres Volkes. Ihr müßt von den Arbeitern, Bauern und Soldaten, von ihrem äußerst festen revolutionären Standpunkt, ihrem durchwegs revolutionären Geist, ihrer hohen Organisiertheit und Disziplintertheit und ihren anderen ausgezeichneten Eigenschaften lernen. Wie die Arbeiter, Bauern und Soldaten müßt ihr Vorsitzendem Mao, den Maotsetungideen, der Partei und dem Volk immer ergeben sein, euch in den großen Stürmen und Wogen des revolutionären Kampfes zu Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats stählen.

Unter der Führung unseres großen Führers, großen Lehrers, großen Oberkommandierenden und großen Steuermanns, des Vorsitzenden Mao, und unter dem Banner der Maotsetungideen müssen sich die Arbeiter-, Bauern- und Soldatenmassen mit den revolutionären Schülern und Studenten vereinen, alle revolutionären Genossen zusammenschließen und die Große Proletarische Kulturrevolution bis zum siegreichen Ende führen.

Es lebe die Große Proletarische Kulturrevolution!

Es lebe die große Kommunistische Partei Chinas!

Es leben die immer siegreichen Maotsetungideen!

Es lebe der große Führer Vorsitzender Mao! Möge er noch viele, viele Jahre leben!

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 17. JAHRESTAGES DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(1. Oktober 1966)

Genossen und Freunde!

Heute ist das große Fest des 17. Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China. Im Namen unseres großen Führers Vorsitzenden Mao, des Zentralkomitees der Partei und der Regierung der Volksrepublik China richte ich an die Ar-

beiter, Bauern und Soldaten, die revolutionären Lehrer, Schüler und Studenten, die revolutionären Roten Garden und andere kämpferische Jugendorganisationen, an die revolutionären Angehörigen aller Nationalitäten und die revolutionären Funktionäre unseres ganzen Landes die herzlichsten Grüße und heiße unsere Freunde aus den verschiedenen Ländern der Welt von ganzem Herzen willkommen!

Die seit der Gründung der Volksrepublik China vergangenen 17 Jahre waren keine gewöhnlichen Jahre, sie waren Zeugen welterschütternder Veränderungen in China und auch in der ganzen Welt.

Genosse Mao Tsetung hat das chinesische Volk während seiner Revolution auf einem gewundenen Weg voller Mühsal geführt. Unsere in- und ausländischen Feinde waren stark, aber letzten Endes wurden sie vom chinesischen Volk gestürzt und verjagt. Die von den USA angeführten Imperialisten, alle Reaktionäre und die modernen Revisioni-

sten, alle diese Papiertiger sind vom chinesischen Volk und von den revolutionären Völkern der Welt durchbohrt worden.

In der kurzen Zeitspanne von 17 Jahren hat das chinesische Volk das Antlitz des alten China völlig verändert. Das ist eine von den chinesischen Volksmassen unter der Führung des Genossen Mao Tsetung vollbrachte, äußerst verdienstliche Tat. Wir sind überzeugt, daß alle unterdrückten Völker und unterjochten Nationen der Welt in Übereinstimmung mit den jeweiligen Verhältnissen ihrer Länder ihren eigenen Weg gehen und schließlich wie das chinesische Volk den endgültigen Sieg erringen werden.

Heute begehen wir feierlich dieses große Fest inmitten des Aufschwungs der Großen Proletarischen Kulturrevolution. Diese Große Proletarische Kulturrevolution ist eine große, völlig neue und schöpferische Revolution, die nach der Machtergreifung durch das Proletariat durchgeführt wird.

Sie dient dazu, die Handvoll von Machthabern in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen, zu bekämpfen und zu stürzen, alle finsteren Elemente aus unserer Gesellschaft hinwegzufegen, die alte Ideologie und Kultur, die alten Sitten und Gebräuche der Ausbeuterklassen zu zerschlagen und eine neue Ideologie und Kultur, neue Sitten und Gebräuche des Proletariats zu fördern, um so die Diktatur des Proletariats weiter zu festigen und das sozialistische System zu entwickeln. Die historische Erfahrung der Diktatur des Proletariats in der Welt lehrt uns, daß die Herrschaft des Revisionismus und die Restauration des Kapitalismus entstehen wird, wenn wir das nicht tun. Sollte das in unserem Land passieren, würde China auf den alten kolonialen und halbkolonialen, feudalen und halbfeudalen Weg zurückfallen und würden die Imperialisten und Reaktionäre wieder dem Volk im Nakken sitzen. Die Bedeutung unserer jetzi-

gen großen Kulturrevolution ist daher völlig klar.

Gegenwärtig sind bereits Hunderte Millionen Menschen mobilisiert. Die revolutionären Volksmassen fühlen sich stolz und gehoben, während die reaktionäre Bourgeoisie völlig diskreditiert ist. Wir stürmen vorwärts. Wir haben schon den Grundstein für einen großen Sieg gelegt.

Die Große Proletarische Kulturrevolution fördert die ideologische Revolutionierung der Menschen und ist so zur gewaltigen Triebkraft für die Entwicklung der sozialistischen Produktion in unserem Land geworden. Dieses Jahr ist das erste unseres dritten Fünfjahrplans. Der diesjährige Plan für die Industrieproduktion wird voraussichtlich übererfüllt, und in der Landwirtschaft wird eine weitere gute Ernte eingebracht werden. In Chinas Wissenschaft und Technik werden neue Gipfel erstürmt. Unser großes Heimatland war noch nie so blühend und lebensvoll. Unsere Landesverteidigung war noch nie so mächtig.

Vorsitzender Mao hat schon vor langer Zeit darauf hingewiesen, daß der Klassenkampf zwischen Proletariat und Bourgeoisie und der Kampf zwischen den zwei Wegen, dem sozialistischen und dem kapitalistischen, in der ganzen geschichtlichen Periode des Sozialismus existieren werden. Die Große Proletarische Kulturrevolution stellt ein neues Stadium im Kampf zwischen diesen zwei Klassen und zwischen diesen zwei Wegen dar. In ihrem Verlauf geht der Kampf zwischen der von Vorsitzendem Mao vertretenen proletarischen revolutionären Linie und der der Revolution entgegengesetzten bürgerlichen Linie immer noch weiter. Jene, die sich an die falsche Linie halten, sind nur eine Handvoll Leute, die sich vom Volk loslösen und sich gegen das Volk und die Maotsetungideen richten; das besiegelt ihren unausbleiblichen Untergang.

Genossen und Freunde! Gegenwärtig herrscht in der Welt eine ausgezeichnete Situation. Die großen Umwälzungen im Weltmaßstab haben in den letzten Jahren gezeigt, daß die Tage der von den USA angeführten Imperialisten, der modernen Revisionisten und der Reaktionäre aller Länder gezählt sind.

Der USA-Imperialismus versucht mit aller Kraft, durch die Entfesselung eines Weltkrieges aus der Sackgasse herauszukommen. Wir müssen das ernst nehmen. Der Brennpunkt des gegenwärtigen Kampfes liegt in Vietnam. Wir haben alle Vorbereitungen getroffen und sind entschlossen, keine nationalen Opfer zu scheuen, wie hoch sie auch sein mögen, und das vietnamesische Brudervolk in seinem Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression zur Rettung des Vaterlands bis zu Ende tatkräftig zu unterstützen. Die von den USA angeführten Imperialisten und die modernen Revisionisten mit der Führung der KPdSU als Zentrum arbeiten Hand in

Hand und betreiben aktiv den Schwindel mit den Friedensgesprächen, um die lodernden Flammen des nationalen revolutionären Krieges des vietnamesischen Volkes gegen die USA-Aggression, der nationalen revolutionären Kämpfe in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und der Weltrevolution auszulöschen. Mit diesen Verschwörungen werden sie keinen Erfolg haben, solange die Völker der Welt ihre Augen offen halten. Vor 20 Jahren hat Vorsitzender Mao gesagt, daß die Völker der ganzen Welt eine Einheitsfront gegen den USA-Imperialismus bilden müssen, um ihn zu besiegen. Die revolutionären Völker aller Länder schreiten auf diesem Weg voran.

Vorsitzender Mao hat gesagt: **„Die Völker der ganzen Welt müssen mutig sein, den Kampf wagen, den Schwierigkeiten trotzen und Welle auf Welle vorwärtsstürmen, dann wird die ganze Welt den Völkern gehören. Alle finsteren Mächte wer-**

den restlos vernichtet werden." Dies ist die unausbleibliche Zukunft der Welt.

Das chinesische Volk wird weiterhin das Banner des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus hochhalten und gemeinsam mit den Marxisten-Leninisten der ganzen Welt und den revolutionären Völkern aller Länder den Kampf gegen den USA-Imperialismus und seine Lakaien und gegen den modernen Revisionismus mit der Führung der KPdSU als Zentrum bis zu Ende führen!

Genossen und Freunde!

Alle unsere Erfolge und Siege haben wir unter der weisen Führung des Vorsitzenden Mao erreicht; sie sind Siege der Maotsetungideen. Wir müssen diese Ideen zur Vereinheitlichung des Denkens in der gesamten Partei, in unserem ganzen Volk benutzen. Wir müssen das große rote Banner der Maotsetungideen hochhalten und die Massenbewegung zum lebendigen Studieren und Anwenden der Werke des Vorsitzenden Mao überall in China

weiterhin entfalten. Wir müssen aus dem ganzen Land eine große Schule der Maotsetungideen machen. Wir müssen unser großes Heimatland zu einem noch mächtigeren und noch mehr blühenden Staat aufbauen. Dies ist die Forderung des chinesischen Volkes und auch die Hoffnung, die die Völker aller Länder auf uns setzen.

Es leben die Volksmassen aller Nationalitäten in China!

Es lebe die große Einheit der Völker der Welt!

Es lebe die Volksrepublik China!

Es lebe die Kommunistische Partei Chinas!

Es leben die immer siegreichen Maotsetungideen!

Es lebe unser großer Führer Vorsitzender Mao! Möge er noch viele, viele Jahre leben!

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER MASSENKUNDGEBUNG IN PEKING VOR REVOLUTIONÄREN LEHRERN, STUDENTEN UND SCHÜLERN AUS ALLEN LANDESTEILEN

(3. November 1966)

Studenten, Schüler, Genossen und Kämpfer der Roten Garden!

Voll grenzenloser Liebe und Treue zu unserem großen Führer Vorsitzenden Mao, seid ihr mitten im neuen Aufschwung der

Großen Proletarischen Kulturrevolution im ganzen Land nach Peking gekommen, um Vorsitzenden Mao zu sehen und revolutionäre Erfahrungen auszutauschen. Im Namen des Vorsitzenden Mao und des Zentralkomitees der Partei heiße ich euch herzlichst willkommen.

Vorsitzender Mao freut sich sehr, euch heute empfangen zu können. Die Kundgebung am Nationalfeiertag mitgezählt, ist es innerhalb von etwas mehr als zwei Monaten das sechste Mal, daß Vorsitzender Mao revolutionäre Lehrer, Studenten und Schüler und Rote Garden aus allen Landesteilen empfängt. Vorsitzender Mao ist der größte proletarische Revolutionär. Er hält immer zu den Massen, vertraut ihnen voll und ganz, teilt mit ihnen Freud und Leid und unterstützt jede revolutionäre Massenbewegung mit ganzem Herzen. Vorsitzender Mao ist für alle Genossen in der Partei und die jüngere Generation das glänzendste Vorbild.

Die gegenwärtige Lage der Großen Proletarischen Kulturrevolution ist ausgezeichnet! Mit jedem Tag vertieft sich diese gigantische, kraftvolle Massenbewegung. Die ganze Gesellschaft hat ihr Aussehen und das Volk seine Mentalität gewaltig geändert. Die großen Maotsetungideen wurden viel weiter verbreitet und sind noch tiefer in die Herzen der Menschen gedrungen. Vorsitzender Mao hat aufgerufen, **„die Revolution anpacken, die Produktion fördern“.** Als Folge davon wurde die Revolutionierung des Denkens der Menschen durch die große Kulturrevolution gefördert und der Anstoß zu einer außerordentlich schnellen Entwicklung von Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft und Technik gegeben. Der jüngste erfolgreiche Versuch, eine Lenkrakete mit nuklearem Sprengkopf zu starten, ist ein großer Sieg der Maotsetungideen, ein großer Sieg der proletarischen Kulturrevolution!

Die 11. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas verkündete den Sieg der von Vorsitzendem Mao repräsentierten proletarischen revolutionären Linie und den Bankrott der bürgerlichen reaktionären Linie. Seit etwas mehr als zwei Monaten ist die korrekte Linie des Vorsitzenden Mao den breiten Massen dargelegt und von ihnen beherrscht und die falsche Linie kritisiert und verurteilt worden. Vorsitzender Mao ruft die breiten Massen auf, sich um die Angelegenheiten des Staates zu kümmern. Dieser Aufruf ist tatsächlich von den breiten Massen in Aktionen verwandelt worden. Das ist eine außerordentlich gute Sache. Das ist eine wichtige Garantie dafür, daß die Große Proletarische Kulturrevolution zu Ende geführt wird.

Es ist die Linie des Vorsitzenden Mao, die Massen sich selbst erziehen und befreien zu lassen. Bei dieser Linie geht „Kühnheit“ allem anderen voran, kühn

sein, den Massen zu vertrauen, kühn sein, sich auf sie zu verlassen und kühn sein, sie vorbehaltlos zu mobilisieren. Sie ist die Anwendung und Weiterentwicklung der Massenlinie der Partei in der großen Kulturrevolution. Sie ist die Linie der Großen Proletarischen Kulturrevolution.

Die bürgerliche Linie ist gegen die Massenlinie, ist dagegen, die Massen sich selbst erziehen und befreien zu lassen, ist für die Unterdrückung der Massen und gegen die Revolution. Diese bürgerliche reaktionäre Linie richtet ihren Angriff nicht gegen die Handvoll von Machthabern in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen, und nicht gegen alle jene finsteren Kräfte in der Gesellschaft, sondern gegen die revolutionären Massen. Auf jede Art und Weise werden Massen gegen Massen und Studenten gegen Studenten aufgehetzt.

Die proletarische revolutionäre Linie des Vorsitzenden Mao verträgt sich mit der bürgerlichen reaktionären Linie so wenig

wie Feuer mit Wasser. Nur nach gründlicher Kritik an der bürgerlichen reaktionären Linie und Ausmerzung ihres Einflusses kann nach der Linie des Vorsitzenden Mao richtig, allseitig und gründlich vorgegangen werden.

Geleitet von der richtigen Linie des Vorsitzenden Mao, haben die breiten revolutionären Massen in unserem Land bei der Entwicklung der Großen Demokratie unter der Diktatur des Proletariats neue Erfahrungen gemacht. In dieser Großen Demokratie ermutigt die Partei kühn die breiten Massen, führende Organe und führende Funktionäre der Partei und des Staates auf jeder Ebene durch freie Meinungsäußerung, Dazibaos, große Debatten und umfangreichen Austausch revolutionärer Erfahrungen zu kritisieren und zu kontrollieren. Zugleich gewährt sie dem Volk nach den Grundsätzen der Pariser Kommune alle demokratischen Rechte. Ohne eine solche Große Demokratie wäre es unmöglich, eine echte Große Proletari-

sche Kulturrevolution einzuleiten, eine große Revolution in der tiefsten Seele der Menschen zu verwirklichen und die Große Proletarische Kulturrevolution gründlich durchzuführen, die Wurzeln des Revisionismus auszurotten, die Diktatur des Proletariats zu festigen und den Fortschritt unseres Landes auf dem Weg zum Sozialismus und Kommunismus zu sichern. Diese Große Demokratie ist eine neue Form, in der die Maotsetungideen den breiten Massen in Fleisch und Blut übergehen, eine neue Form der Selbsterziehung der Massen. Sie ist ein neuer Beitrag des Vorsitzenden Mao zur marxistisch-leninistischen Theorie über die proletarische Revolution und die proletarische Diktatur.

Die internationale historische Erfahrung der Diktatur des Proletariats hat bewiesen, daß die Diktatur des Proletariats ohne eine derartige gründliche Große Proletarische Kulturrevolution und Große Demokratie geschwächt wird und sich wesentlich ändert, sich der Kapitalismus auf

verschiedene Weise restaurieren wird und die Ausbeuterklassen sich dem Volk wieder auf den Nacken setzen werden.

Diese Große Demokratie muß nicht nur zwischen der Führung und den Massen, sondern auch unter den Massen selbst, zwischen den einzelnen Gruppen und Teilen der Massen selbst voll verwirklicht werden. Nur wenn es unter den Massen eine solche Große Demokratie gibt, wenn sie es gut verstehen, sich gegenseitig zu beraten, unterschiedliche Meinungen anzuhören, Tatsachen vorzubringen und die Dinge zu erörtern, ihren Kopf zu verwenden, um Probleme zu lösen, können sie sich selbst erziehen und befreien, die Reihen der Linken stärken, die große Mehrheit zusammenschließen, die Handvoll bürgerlicher Rechter isolieren und gründlich nach der von unserem großen Lehrer Vorsitzenden Mao aufgestellten Linie über die Große Proletarische Kulturrevolution vorgehen.

Vorsitzender Mao unterstützt eure Fußmärsche zum Austausch revolutionärer Erfahrungen, deren Vorteil im umfassenden Kontakt mit den Massen, in der Berührung mit allen Seiten des gesellschaftlichen Lebens und im tieferen Verständnis für den Klassenkampf in der sozialistischen Gesellschaft liegt. Sie bieten eine bessere Gelegenheit, von den Arbeitern und Bauern zu lernen und die Maotsetungideen in größerem Umfang zu verbreiten. All das ist für revolutionäre Lehrer, Studenten und Schüler sehr nützlich, weil sie so die Maotsetungideen und die richtige Linie des Vorsitzenden Mao besser verstehen. Natürlich müssen diese Fußmärsche zum Austausch revolutionärer Erfahrungen geplant, organisiert und vorbereitet werden.

Das Zentralkomitee der Partei ist davon überzeugt, daß die Große Proletarische Kulturrevolution mit den Erfahrungen der letzten Monate künftig noch größere Fortschritte machen und noch größere Erfolge zeitigen wird.

Vorwärts unter dem großen Banner der Maotsetungideen!

Es lebe der Sieg der Linie des Vorsitzenden Mao!

Es lebe der Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution!

Es lebe die Kommunistische Partei Chinas!

Es lebe Vorsitzender Mao! Möge er noch viele, viele Jahre leben!

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 18. JAHRESTAGS DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(1. Oktober 1967)

Genossen und Freunde!

Heute ist der 18. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China. Zu diesem glorreichen und festlichen Anlaß richte ich im Namen unseres großen Führers Vorsitzenden Mao, des Zentralkomitees der Partei, der Regierung

der Volksrepublik China, der Militärkommission beim Zentralkomitee der Partei und der Gruppe für die Kulturrevolution beim Zentralkomitee der Partei an die Arbeiter, Bauern, Kommandeure und Kämpfer der Volksbefreiungsarmee, an die Roten Garden, die revolutionären Funktionäre, revolutionären Intellektuellen und an die Angehörigen aller Nationalitäten unseres Landes die herzlichsten Grüße und heiße alle Genossen und Freunde, die aus verschiedenen Ländern der Welt gekommen sind, von ganzem Herzen willkommen!

Wir feiern heute den 18. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China, zu einer Zeit, wo wir in der Großen Proletarischen Kulturrevolution großartige Siege errungen haben und im In- und Ausland eine ausgezeichnete Situation herrscht.

Die Große Proletarische Kulturrevolution, die von Vorsitzendem Mao persönlich eingeleitet wurde und geführt wird, breitet sich über ganz China aus. Hun-

derte Millionen Menschen sind bereits mobilisiert. Von der Hauptstadt bis zu den Grenzgebieten, von den Städten bis in die Dörfer, von den Werkhallen bis in die Familien der Arbeiter, kümmert sich jeder, sei es nun ein junger oder altersgrauer Mensch, um die Angelegenheiten des Staates und um die Konsolidierung und Verstärkung der Diktatur des Proletariats. Nie zuvor gab es eine so umfassende und tiefgehende Massenbewegung wie heute. Die breiten Massen der Arbeiter und Bauern, der Kommandeure und Kämpfer der Volksbefreiungsarmee, der Roten Garden, der revolutionären Funktionäre und Intellektuellen haben sich im Kampf des vergangenen Jahres schrittweise vereinigt und haben eine mächtige revolutionäre Armee gebildet. Sie haben unter der Führung des Zentralkomitees der Partei mit Vorsitzendem Mao an der Spitze energisch die Handvoll Machthaber in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen und an deren Spitze der chinesische

Chruschtschow steht, an allen Fronten geschlagen und zum Zusammenbruch gebracht.

Die USA-Imperialisten, die sowjetischen Revisionisten und die Reaktionäre aller Länder, die von der Großen Proletarischen Kulturrevolution Chinas in panische Angst versetzt worden waren, hofften, daß diese große Revolution unsere Volkswirtschaft in ein Durcheinander bringen werde. Die Tatsachen entsprechen aber gerade dem Gegenteil dessen, was diese Herren gewünscht hatten. Die Große Proletarische Kulturrevolution hat zu einer noch weiteren Befreiung unserer Produktivkräfte geführt. Erfreuliche Nachrichten über Erfolge in unserer industriellen Produktion treffen ununterbrochen ein. In der Landwirtschaft haben wir im sechsten aufeinanderfolgenden Jahr eine gute Ernte. Unsere Märkte sind mit Waren überfüllt, und die Preise sind stabil. Chinas erfolgreiche Explosion der H-Bombe kennzeichnet ein neues Niveau in der Entwicklung unserer

Wissenschaft und Technik. Noch wichtiger ist, daß diese große Kulturrevolution die Massen und die Jugendlichen erzogen hat, die ideologische Revolutionierung des ganzen Volkes in erheblichem Ausmaße gefördert, die große Einheit aller Nationalitäten noch mehr gefestigt und unsere Funktionäre und alle Kommandeure und Kämpfer der Volksbefreiungsarmee noch mehr gestählt hat. Unser großes Vaterland war noch nie so stark wie heute.

Die Große Proletarische Kulturrevolution Chinas hat schon einen entscheidenden Sieg errungen. In der Geschichte der internationalen kommunistischen Bewegung ist das die erste große Revolution, die von dem Proletariat selbst in einem Land unter der Diktatur des Proletariats in Gang gesetzt wurde. Das ist eine neue epochemachende Entwicklung des Marxismus-Leninismus, die von Vorsitzendem Mao in genialer und schöpferischer Weise herbeigeführt wurde.

Dem großen Aufruf des Vorsitzenden Mao folgend, müssen wir nicht nur organisatorisch gründlich das bürgerliche Hauptquartier zerstören, sondern auch die revolutionäre Kritik und Verurteilung durch die Massen weiter intensivieren und vertiefen und die Handvoll Machthaber in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen und an deren Spitze der chinesische Chruschtschow steht, auf politischem, ideologischem und theoretischem Gebiet verurteilen und diskreditieren, damit sie sich nie wieder erheben können. Diese Kritik und Verurteilung durch die Massen soll mit den Aufgaben „Kampf-Kritik-Umgestaltung“ in der eigenen Einheit verbunden werden, so daß das rote Banner der Maotsetungideen über allen Fronten wehen kann.

Unsere wichtigste Aufgabe der Gegenwart besteht darin, in Übereinstimmung mit der Lehre des Vorsitzenden Mao und seiner Theorie, seiner Linie, seinen Leitprinzipien und seiner Politik bezüglich der

Revolution unter der Diktatur des Proletariats die Hauptrichtung im revolutionären Kampf, die uns Vorsitzender Mao gewiesen hat, genau einzuhalten und strikt seinem strategischen Plan zu folgen. Ferner müssen wir dadurch, daß wir die Kritik und Verurteilung durch die Massen mit den Aufgaben „Kampf-Kritik-Umgestaltung" in der eigenen Einheit verbinden, die revolutionäre große Vereinigung und die revolutionäre Dreierverbindung konsolidieren und weiterentwickeln, die Aufgaben „Kampf-Kritik-Umgestaltung" in der eigenen Einheit erfolgreich erfüllen und damit die Große Proletarische Kulturrevolution bis zu Ende führen.

Vorsitzender Mao hat uns kürzlich den Hinweis gegeben: **„Man muß die Eigensucht bekämpfen, den Revisionismus verurteilen."** Die Eigensucht zu bekämpfen heißt, daß wir mit dem Marxismus-Leninismus, den Maotsetungideen die selbstsüchtigen Ideen in unserem Kopf bekämpfen. Den Revisionismus zu

verurteilen heißt, daß wir mit dem Marxismus-Leninismus, den Maotsetungideen den Revisionismus und die Handvoll Machthaber in der Partei, die den kapitalistischen Weg gehen, bekämpfen. Diese beiden Aufgaben sind untrennbar miteinander verbunden. Nur wenn wir gute Arbeit bei der Ausrottung der selbstsüchtigen Ideen leisten, können wir den Kampf gegen den Revisionismus erfolgreich bis zu Ende führen. Wir müssen den großen Aufruf des Vorsitzenden Mao befolgen, mit der Weisung **„die Eigensucht bekämpfen, den Revisionismus verurteilen"** als Leitprinzip die ideologische Erziehung der Funktionäre der Armee, der örtlichen Funktionäre und der Roten Garden verstärken. Verschiedenartige Studienkurse müssen gebildet werden, sowohl auf zentraler als auch auf lokaler Ebene. Auch die revolutionären Massenorganisationen können solche Gruppen bilden, so daß das ganze Land zu einer großen Schule der Maotsetungideen wird.

Das Studium wird unseren alten Kadern, unseren neuen Kadern und revolutionären jungen Kämpfern dazu verhelfen, die Maotsetungideen lebendig zu studieren und anzuwenden, alle nichtproletarischen Gedanken im eigenen Kopf auszurotten, das ideologische und politische Niveau zu erhöhen und sich neue Verdienste um das Volk zu erwerben.

Wir müssen dem großen Aufruf des Vorsitzenden Mao **„die Revolution anpacken, die Produktion fördern“** folgen, die Entwicklung unserer industriellen und landwirtschaftlichen Produktion energisch fördern und mit raschem Tempo unser wissenschaftliches und technisches Niveau heben.

Wir müssen dem großen Aufruf des Vorsitzenden Mao folgen und die Bewegung der **„Unterstützung der Armee und Sorge für das Volk“** entfalten, die Diktatur des Proletariats konsolidieren und die Sabotagetätigkeiten der in- und ausländischen Klassenfeinde entschieden unterdrücken.

Die Große Proletarische Kulturrevolution ist eine Bewegung, die die Maotsetungideen in den breiten Volksmassen verankert. Sobald die Maotsetungideen von den Hunderten Millionen der Volksmassen begriffen werden, werden sie sich in eine unbesiegbare materielle Kraft verwandeln und garantieren, daß die Diktatur des Proletariats in unserem Land nie entartet und daß unsere sozialistische Revolution und unser sozialistischer Aufbau immer auf dem Weg der Maotsetungideen siegreich vorwärtsschreiten.

Proletarische Revolutionäre, vereinigt euch, haltet das große rote Banner der Maotsetungideen hoch, führt die Große Proletarische Kulturrevolution bis zu Ende!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch; Proletarier der ganzen Welt, vereinigt euch mit den unterdrückten Völkern und unterjochten Nationen!

Nieder mit dem von den USA angeführten Imperialismus!

Nieder mit dem modernen Revisionismus mit der sowjetischen revisionistischen Führungsclique als Zentrum!

Entschlossene Unterstützung des vietnamesischen Volkes in seinem großen Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression zur Rettung des Vaterlands!

Entschlossene Unterstützung für die Völker in Asien, Afrika und Lateinamerika in ihren revolutionären Kämpfen!

Entschlossene Unterstützung für die Völker aller Welt in ihren revolutionären Kämpfen!

Wir sind entschlossen, unbedingt Taiwan zu befreien!

Es lebe die große Einheit der Volksmassen aller Nationalitäten unseres Landes!

Es lebe die Volksrepublik China!

Es lebe die große, ruhmreiche und korrekte Kommunistische Partei Chinas!

Es lebe der große Marxismus-Leninismus!

Es leben die immer siegreichen Maotsetungideen!

Es lebe unser großer Lehrer, großer Führer, großer Oberkommandierender und großer Steuermann Vorsitzender Mao! Er lebe lang, lang, lang!

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER MASSENVERSAMMLUNG DER HAUPTSTADT ZUR GEDENKFEIER FÜR DEN 50. JAHRESTAG DER OKTOBERREVOLUTION

(6. November 1967)

Genossen, junge Kämpfer der Roten Garden und Freunde!

Das chinesische Volk begeht heute zusammen mit dem Proletariat und den revolutionären Völkern der ganzen Welt feierlich den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Die vom großen Lenin geführte Oktoberrevolution stellte einen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit dar.

Mit dem Sieg der Oktoberrevolution wurde die finstere Herrschaft des Kapitalismus gebrochen, wurde in der Welt der erste Staat unter der Diktatur des Proletariats errichtet und eine neue Ära der proletarischen Weltrevolution eröffnet.

Seit Marx und Engels die Lehre des wissenschaftlichen Sozialismus begründeten, hat das Weltproletariat zur Verwirklichung des hehren Ideals des Kommunismus über ein Jahrhundert lang, Welle auf Welle vorwärtsstürmend, heldenhaft und aufopfernd einen schweren Kampf geführt und sich um die Befreiung der Menschheit unvergängliche Verdienste erworben.

Im Kampf gegen den Revisionismus der II. Internationale und aus der großen Praxis bei der Leitung der Sozialistischen Oktoberrevolution heraus hatte Lenin eine Reihe von Problemen der proletarischen

Revolution und der Diktatur des Proletariats, auch das Problem, wie der Sozialismus in einem einzigen Land siegen kann, gelöst und damit den Marxismus zur Stufe des Leninismus entwickelt. Der Leninismus ist der Marxismus in der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution. Die Salven der Oktoberrevolution trugen den Leninismus in die ganze Welt hinaus, so daß diese dadurch ein ganz neues Aussehen erhalten hat.

In den fünfzig Jahren seither haben das Proletariat und die revolutionären Völker der ganzen Welt, unter dem Banner des Marxismus-Leninismus auf dem Weg der Oktoberrevolution vorwärtsschreitend, die Weltgeschichte einer völlig neuen Epoche entgegengeführt, nämlich einer Epoche, in der der Imperialismus seinem totalen Zusammenbruch und der Sozialismus seinem weltweiten Sieg entgegengeht. Das ist die große neue Zeit, da das Proletariat gegen die Bourgeoisie die Entscheidungsschlacht in der ganzen Welt führt.

Unter der Leitung des großen Führers Vorsitzenden Mao hat das chinesische Volk nach dem Sieg in seiner nationaldemokratischen Revolution weitere grandiose Siege in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau des Sozialismus errungen. Das sozialistische China ist bereits zum festen Bollwerk der Weltrevolution geworden. Das heldenhafte albanische Volk verfolgt unbeirrt den Weg der Oktoberrevolution und hat in Europa das leuchtendrote Banner gehißt. Der Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression zur Rettung des Vaterlands des vietnamesischen Volkes gibt den Völkern der ganzen Welt ein glänzendes Beispiel für den antiimperialistischen Kampf. Die nationaldemokratische revolutionäre Bewegung in Asien, Afrika und Lateinamerika entwickelt sich jetzt schwunghaft. Die Reihen der Marxisten-Leninisten erweitern sich ununterbrochen, in der internationalen kommunistischen Bewegung ist eine neue Situation in Erscheinung getreten.

Im Vergleich zu der Zeit vor einem halben Jahrhundert hat die proletarische Weltrevolution jetzt einen viel tieferen Gehalt, ihr Ausmaß ist ein viel größeres, und auch der Kampf wird viel heftiger geführt. Die neue historische Epoche stellt die Marxisten-Leninisten vor eine Reihe neuer wichtiger Probleme. Aber letzten Endes stellt noch immer die Ergreifung der politischen Macht und deren Festigung die fundamentalste Frage dar.

Vorsitzender Mao hat festgestellt: **„Alle revolutionären Kämpfe der Welt haben die Ergreifung der politischen Macht und ihre Konsolidierung zum Ziel."** Das ist eine großartige Wahrheit des Marxismus-Leninismus.

Der Kampf des Marxismus-Leninismus mit dem Revisionismus konzentriert sich seit jeher auf dieses grundlegende Problem. Der von Chruschtschow und seinen Nachfolgern — Breschnew, Kossygin und ihresgleichen — repräsentierte moderne Revisionismus stellt sich tollwütig gegen

die Revolution der Völker der Welt, ganz offen beseitigt er die Diktatur des Proletariats und restauriert in der Sowjetunion allerseits den Kapitalismus. Das ist ein ungeheurer Verrat an der Oktoberrevolution, ein ungeheurer Verrat am Marxismus-Leninismus, ein ungeheurer Verrat am großen sowjetischen Volk und an den Völkern der ganzen Welt. Werden die tollwütigen Angriffe des modernen Revisionismus nicht völlig zurückgeschlagen, erhebt sich das Proletariat nicht zur entschlossenen Verteidigung des vom großen Lenin gebahnten Weges der Oktoberrevolution, schreitet es nicht unter den neuen historischen Bedingungen auf diesem Weg weiter vorwärts und löst nicht gründlich die Frage, wie man die politische Macht ergreift und festigt, dann kann das Proletariat nicht den Endsieg erringen, dann kann ihm die schon errungene Macht trotz allem wieder verlorengehen, dann wird es, so wie das Sowjetvolk, von einer neuen

privilegierten bürgerlichen Schicht beherrscht werden.

Es gereicht uns zum Glück, daß Genosse Mao Tsetung durch die allseitige Übernahme und Entwicklung der Lehren von Marx, Engels, Lenin und Stalin über die proletarische Revolution und die Diktatur des Proletariats das grundlegendste Problem der proletarischen Weltrevolution, nämlich das Problem des Weges zur Machtergreifung und zur Konsolidierung der politischen Macht, sowohl theoretisch wie praktisch auf eine noch höhere Stufe gehoben hat. Unser großer Führer Vorsitzender Mao hat den Marxismus-Leninismus auf einen völlig neuen Gipfel gehoben. Die immer siegreichen Maotsetungideen sind der Marxismus-Leninismus derjenigen Epoche, in welcher der Imperialismus seinem totalen Zusammenbruch und der Sozialismus seinem weltweiten Sieg entgegengeht.

Vorsitzender Mao hat bei seiner Führung der großen Kämpfe der chinesischen

Revolution genial eine ganze Reihe komplizierter Probleme bezüglich der bewaffneten Machtergreifung gelöst. Unter seiner Leitung hat das chinesische Volk den langwierigsten, heftigsten, schwierigsten und verwickeltsten revolutionären Volkskrieg in der Geschichte der proletarischen Weltrevolution durchgefochten und die rote Staatsmacht unter der Diktatur des Proletariats errichtet.

Der Weg, auf dem Vorsitzender Mao das chinesische Volk zur bewaffneten Machtergreifung führte, läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Unter der Leitung der politischen Partei des Proletariats wurde die Masse der Bauern in den Dörfern zum Partisanenkrieg mobilisiert, wurde eine Agrarrevolution durchgeführt, wurden in den Dörfern Stützpunktgebiete errichtet, wurden die Städte von den Dörfern her eingekreist und schließlich eingenommen. Das ist eine neue großartige Entwicklung des Weges der Oktoberrevo-

lution zur Erringung der politischen Macht mit Waffengewalt.

Vorsitzender Mao hat gesagt: **„Der Siegeszug der Revolution beginnt vor allem, entwickelt sich vor allem und wird vor allem stets dort erfolgreich sein, wo die konterrevolutionären Kräfte verhältnismäßig schwach sind.“** In unserer Zeit, da die reaktionären herrschenden Klassen stets die hauptsächlichen Städte unter strenger Kontrolle halten, muß eine revolutionäre politische Partei unter Ausnutzung der schwachen Kettenglieder des reaktionären Regimes und seiner nur schwach besetzten Gebiete die Volksmassen vollauf zum Partisanenkrieg mobilisieren und gefestigte Stützpunktgebiete für die Revolution errichten, um so die eigenen Kräfte zu sammeln und zu stählen und durch langwierigen Kampf Schritt um Schritt die Revolution zum völligen Sieg zu führen. Sich auf die Massen zu stützen, in den Dörfern revolutionäre Stützpunktgebiete zu errichten, von den

Dörfern her die Städte einzukreisen — das sind also die historischen Aufgaben, die heute die unterjochten Nationen und unterdrückten Volksmassen der ganzen Welt im Kampf zur bewaffneten Machtergreifung ernsthaft durchdenken und lösen müssen.

Genosse Mao Tsetung hat nicht nur in der Frage der Machtergreifung durch das Proletariat den Leninismus schöpferisch weiterentwickelt, sondern auch in den Fragen der Festigung der Diktatur des Proletariats und der Verhütung der kapitalistischen Restauration, diesen wichtigsten Fragen unseres Zeitalters, den Leninismus epochemachend und schöpferisch weiterentwickelt.

Seit dem ersten Tage nach dem Sieg der Oktoberrevolution war Lenin mit größter Sorgfalt auf die Festigung der neugeborenen Sowjetmacht bedacht. Er behielt die Schärfe und Langwierigkeit des Klassenkampfes unter der Diktatur des Proletariats im Auge und erklärte: **„Der Über-**

gang vom Kapitalismus zum Kommunismus umfaßt eine ganze geschichtliche Epoche. Solange sie nicht abgeschlossen ist, behalten die Ausbeuter unvermeidlich die Hoffnung auf eine Restauration, und diese *Hoffnung* verwandelt sich in *Versuche* der Restauration.“

Die Restauration des Kapitalismus trat in der Sowjetunion und manchen anderen sozialistischen Ländern zutage — das ist die größte Lehre aus der Geschichte der internationalen kommunistischen Bewegung in den vergangenen fünfzig Jahren. Diese bittere Tatsache stellt die Marxisten-Leninisten der ganzen Welt eindeutig vor die Frage, wie man die Diktatur des Proletariats konsolidieren und die Restauration des Kapitalismus verhüten soll.

Es ist der große Lehrer des Weltproletariats unserer Zeit, Genosse Mao Tsetung, der unter neuen historischen Bedingungen systematisch die historischen Erfahrungen der Diktatur des Proletariats in der Welt zusammengefaßt, wissenschaftlich die Widersprüche in der sozialistischen Gesellschaft analysiert, tiefschürfend die Gesetzmäßigkeiten des Klassenkampfes in der sozialistischen Gesellschaft aufgedeckt und eine ganze Reihe von Theorien, Linien, Leitprinzipien, Methoden und Richtlinien für die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats aufgestellt hat. Mit seiner großen Entschlußkraft und seiner hochgradigen Weisheit hat Vorsitzender Mao siegreich die erste Große Proletarische Kulturrevolution in der Geschichte geführt. Das ist ein äußerst wichtiger Markstein dessen, daß sich der Marxismus-Leninismus zur Etappe der Maotsetungideen entwickelt hat.

Der Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution hat in dem von einem Viertel der Weltbevölkerung bewohnten China einen lichten Weg zur Festigung der Diktatur des Proletariats, zur Fortführung der sozialistischen Revolution bis zu Ende eröffnet. Das Proletariat und die revolutionären Volksmassen der ganzen Welt,

die im Kampf gegen den Imperialismus, gegen den modernen Revisionismus und gegen die Reaktionäre aller Länder stehen, unterstützen aufs entschiedenste unsere Große Proletarische Kulturrevolution, sie schöpfen aus dem Sieg dieser Revolution in unserem Lande äußerst große Ermutigung, sehen eine glänzende Zukunft vor sich, und das stärkt ihre Siegeszuversicht.

Die Imperialisten mit den USA an der Spitze und ihre Lakaien, die modernen Revisionisten und die Reaktionäre aller Länder verschwenden ihre Kräfte darauf, unsere Große Proletarische Kulturrevolution durch Schmähungen und Verleumdungen zu verunglimpfen. Mit dieser negativen Haltung wird der Beweis erbracht, welch wuchtigen Schlag unser Sieg den Feinden versetzt hat und daß diese nichts anderes als eine Horde dem Untergang geweihte Blutsauger sind.

Die Welt entwickelt sich vorwärts. Auch die Theorien, die die Gesetzmäßigkeiten

der Welt widerspiegeln, entwickeln sich ununterbrochen.

Die Maotsetungideen sind das Banner unserer Epoche.

Wenn sich die unterjochten Nationen und unterdrückten Völker die Maotsetungideen, den Marxismus-Leninismus von höchstem Niveau in unserem Zeitalter, angeeignet haben, dann können sie durch ihren eigenen Kampf die Befreiung erringen.

Wenn sich die Länder, in denen bereits die Diktatur des Proletariats errichtet worden ist, die Maotsetungideen, den Marxismus-Leninismus von höchstem Niveau in unserem Zeitalter, angeeignet haben, dann können sie durch ihren eigenen Kampf die Restauration des Kapitalismus verhüten.

Wenn sich die Völker in den Ländern, wo die politische Macht vom Revisionismus usurpiert worden ist, die Maotsetungideen, den Marxismus-Leninismus von höchstem Niveau in unserem Zeitalter, zu

eigen gemacht haben, dann können sie durch ihren eigenen Kampf die Herrschaft des Revisionismus stürzen und von neuem die Diktatur des Proletariats errichten.

Werden der Marxismus-Leninismus, die Maotsetungideen mit der revolutionären Praxis der Völker der ganzen Welt verbunden, dann kann die ganze alte Welt in Trümmer geschlagen werden.

Genossen, junge Kämpfer der Roten Garden und Freunde!

Die fünfzig Jahre seit der Oktoberrevolution sind fünf Jahrzehnte heftigen Kampfes zwischen Sozialismus und Kapitalismus, zwischen Marxismus-Leninismus und modernem Revisionismus, fünf Jahrzehnte, in denen unaufhörlich Siege über Kapitalismus und Revisionismus errungen wurden. Das imperialistische System gleicht schon der hinter den westlichen Bergen untergehenden Sonne, ist gleich einem Sterbenden vor dem Dahinscheiden. Die Erscheinung des chruschtschowschen Revisionismus ist ein Produkt der impe-

rialistischen Politik und spiegelt den letzten Verzweiflungskampf des Imperialismus vor dem Tode wider. Obgleich sich Imperialismus und Revisionismus wohl noch zur Unruhestiftung verbünden werden, so kann doch die reaktionäre Gegenströmung nie zur Hauptströmung werden. Der Dialektik der Geschichte kann man sich nicht widersetzen. Von jetzt ab werden das Proletariat und die revolutionären Völker der ganzen Welt das große rote Banner des Marxismus-Leninismus, der Maotsetungideen noch höher heben und mit Riesenschritten auf dem von der Oktoberrevolution begonnenen Weg fortschreiten!

Kein Verräter an der Oktoberrevolution wird jemals seiner Bestrafung durch die Geschichte entgehen. Chruschtschow mußte schon längst abtreten. Auch die Clique Breschnew-Kossygin, die in immer verstärktem Maße ihre Verräterpolitik verfolgt, wird nicht mehr lange währen. Das sowjetische Proletariat und die Werktäti-

gen der Sowjetunion mit ihrer glorreichen revolutionären Tradition werden niemals die Lehren des großen Lenin und Stalins vergessen. Sie sind gewiß imstande, sich unter dem Banner des Leninismus zur Revolution zu erheben, die Herrschaft der reaktionären Revisionistenclique zu stürzen und die Sowjetunion wiederum aufs sozialistische Gleis zurückzuführen.

Genossen, junge Kämpfer der Roten Garden und Freunde!

In unserem großen Vaterland herrscht eine äußerst günstige Lage. Die Große Proletarische Kulturrevolution schreitet jetzt eben, angeleitet durch die neuesten Weisungen unseres großen Führers Vorsitzenden Mao, siegreich voran.

Wir müssen das große Banner der Oktoberrevolution, das große Banner des Marxismus-Leninismus, der Maotsetungideen noch höher heben und die Große Proletarische Kulturrevolution zu Ende führen.

Wir müssen unser großes Vaterland zu einem noch mächtigeren Stützpunktgebiet der Weltrevolution aufbauen.

Wir müssen das Weltproletariat und die Völker aller Länder in ihrem revolutionären Kampf noch tatkräftiger unterstützen.

Wir müssen gemeinsam mit den revolutionären Völkern der Welt den Kampf gegen den Imperialismus mit den USA an der Spitze und gegen den modernen Revisionismus mit der sowjetischen Renegatenclique als Zentrum bis zu Ende führen.

Wir müssen mit noch größerem Eifer die Maotsetungideen studieren und sie uns aneignen, sie in noch größerem Umfang auf der ganzen Welt verbreiten.

Das ist die glorreiche Mission, die die Geschichte unserem Volk übertragen hat, und zugleich die ihm obliegende internationalistische Pflicht.

Unser großer Führer Vorsitzender Mao hat den Aufruf erlassen: **„Marxisten-Leninisten der ganzen Welt, revolutionäre Völker der ganzen Welt, schließt euch zu-**

sammen, um den Imperialismus, den modernen Revisionismus und die Reaktionäre aller Länder niederzuschlagen! Eine neue Welt ohne Imperialismus, ohne Kapitalismus und ohne Ausbeutungssystem wird bestimmt aufgebaut werden."

Laßt uns für die Verwirklichung dieses grandiosen Aufrufs des Vorsitzenden Mao mutig kämpfen!

Es lebe die Große Sozialistische Oktoberrevolution!

Es lebe die Große Proletarische Kulturrevolution!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch mit allen unterdrückten Völkern und Nationen!

Hoch der immer siegreiche Marxismus, der immer siegreiche Leninismus, die immer siegreichen Maotsetungideen!

Hoch unser großer Lehrer, großer Führer, großer Oberkommandierender und großer Steuermann, Vorsitzender Mao! Er lebe hoch, hoch, hoch!

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 19. JAHRESTAGES DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(1. Oktober 1968)

Genossen und Freunde!

Die große Volksrepublik China, von unserem großen Führer Vorsitzenden Mao persönlich gegründet und geführt, ist den breiten Weg des Sozialismus neunzehn Jahre lang siegreich gegangen.

Anläßlich der Feier dieses glorreichen Festtages möchte ich im Namen unseres

großen Führers Vorsitzenden Mao und im Namen des Zentralkomitees der Partei, der chinesischen Regierung, der Militärkommission und der Gruppe für die Kulturrevolution beim Zentralkomitee, der Arbeiterklasse, den armen Bauern und den unteren Mittelbauern, der Volksbefreiungsarmee, den jungen Kämpfern der Roten Garden, den revolutionären Kadern und revolutionären Intellektuellen, die in der Großen Proletarischen Kulturrevolution außerordentliche und verdienstvolle Taten geleistet haben, die herzlichsten Grüße übermitteln und den Genossen und Freunden aus verschiedenen Ländern der Welt das herzlichste Willkommen entgegenbringen!

Die Große Proletarische Kulturrevolution unseres Landes hat nun große Siege errungen. In 29 Provinzen, regierungsunmittelbaren Städten und autonomen Gebieten wurden Revolutionskomitees errichtet, das bedeutet, im ganzen Land mit Ausnahme der Provinz Taiwan. Industrie,

Landwirtschaft, Wissenschaft und Technik, revolutionäre Literatur und Kunst blühen und gedeihen alle. Das konterrevolutionäre Komplott von Chinas Chruschtschow und der Handvoll seiner Agenten in verschiedenen Gegenden, den Kapitalismus wieder einzuführen, ist völlig gescheitert. Durch neunzehn Jahre Klassenkampf und besonders durch den Sturm dieser Großen Proletarischen Kulturrevolution wurde die Diktatur des Proletariats in unserem Land gefestigter und mächtiger denn je zuvor.

All diese Siege und Erfolge sind die Früchte der mutigen Kämpfe, die von den Hunderten Millionen revolutionärer Massen unseres Landes unter der weisen Leitung unseres großen Führers Vorsitzenden Mao unternommen wurden.

Zur Zeit besteht die Hauptaufgabe, der wir gegenüberstehen, darin, der großen Lehre des Vorsitzenden Mao zu folgen, d. h., **die Aufgabe „Kampf-Kritik-Umgestaltung" gewissenhaft und gut zu erfüllen.** Das bedeutet, die Revolutionskomitees zu

konsolidieren und zu entwickeln, gute Arbeit bei der Kritik und Verurteilung durch die Massen, bei der Sichtung der Klassenreihen, bei der Konsolidierung und dem Aufbau der Partei, bei der Revolution im Erziehungswesen und bei der Vereinfachung der Verwaltungsstruktur zu leisten, unvernünftige Regeln und Vorschriften abzuändern, **die Revolution anzupacken, die Produktion zu fördern** und die Große Proletarische Kulturrevolution zu Ende zu führen!

Vorsitzender Mao weist darauf hin: **Die Arbeiterklasse muß bei allem die Führung innehaben.** Gemäß der Anweisung des Vorsitzenden Mao sind die aus Tausenden und aber Tausenden von Industriearbeitern gebildeten Arbeiterpropagandatrupps für die Maotsetungideen im ganzen Lande in Zusammenarbeit mit Propagandagruppen der Volksbefreiungsarmee für die Maotsetungideen in Hochschulen, Mittelschulen und Grundschulen und in alle jene Stellen, wo es Unmengen

von Intellektuellen gibt, eingezogen oder ziehen noch dorthin ein. Sie sind auf diese Weise auf die politische Bühne von „Kampf-Kritik-Umgestaltung" in allen Bereichen des Überbaus getreten. Das ist ein großes Ereignis in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Obwohl dies noch nicht lange vonstatten geht, hat die revolutionäre Praxis bewiesen und wird weiterhin beweisen, daß die in heroischen Kämpfen lange schon erprobte chinesische Arbeiterklasse unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas mit Vorsitzendem Mao an der Spitze zusammen mit ihren zuverlässigen Verbündeten, den armen Bauern und den unteren Mittelbauern, und zusammen mit den breiten revolutionären Massen mit Gewißheit noch hervorragendere Großtaten vollbringen wird!

Im Namen des proletarischen Hauptquartiers mit Vorsitzendem Mao an der Spitze rufe ich die proletarischen Revolutionäre im ganzen Lande auf, sich eng an die große strategische Planung des

Vorsitzenden Mao zu halten, seine neuesten Weisungen in jeder Beziehung durchzuführen und fortzufahren, neue verdienstvolle Taten bei der Erringung eines allseitigen Sieges in der Großen Proletarischen Kulturrevolution zu vollbringen. Gleichzeitig müssen alle Kommandeure und Kämpfer der Chinesischen Volksbefreiungsarmee zu jeder Zeit wachsam bleiben, sie müssen ihre Bereitschaft gegen den Krieg steigern und das Land, die Diktatur des Proletariats und die Große Proletarische Kulturrevolution verteidigen. Wir werden mit aller Bestimmtheit Taiwan befreien und sind zu jeder Zeit bereit, alle Feinde zu vernichten, die es wagen sollten, bei uns einzudringen!

Zur Zeit ist die Situation im In- und Ausland ausgezeichnet. Die Kämpfe der revolutionären Völker aller Länder branden über die ganze Welt. Die USA-Imperialisten haben es schwer, und so geht es auch den Sowjetrevisionisten und den Reaktionären in allen Ländern. Ihre

konterrevolutionäre Herrschaft wird nicht mehr lange andauern. Sie erwartet der totale Zusammenbruch der alten Welt des Kapitalismus und die Erringung eines weltweiten Sieges der proletarischen sozialistischen Revolution.

Proletarier aller Länder, vereinigt euch! Proletarier aller Länder, vereinigt euch mit den unterdrückten Völkern und unterjochten Nationen!

Nieder mit dem USA-Imperialismus!

Nieder mit dem Sowjetrevisionismus!

Nieder mit den Reaktionären aller Länder!

Zerschlagt das geplante Zusammenspiel des USA-Imperialismus und Sowjetrevisionismus, die Welt aufzuteilen!

Es lebe der allseitige Sieg der Großen Proletarischen Kulturrevolution!

Es lebe der Sieg der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao!

Es lebe die Diktatur des Proletariats!

Es lebe die große Volksrepublik China!

Es lebe die große Kommunistische Partei Chinas!

Hoch der immer siegreiche Marxismus, der immer siegreiche Leninismus, die immer siegreichen Maotsetungideen!

Es lebe unser großer Führer Vorsitzender Mao, für ihn ein langes, langes Leben!

REDE VON STELLVERTRETENDEM VORSITZENDEM LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 20. JAHRESTAGS DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(1. Oktober 1969)

Genossen und Freunde!

Heute ist der 20. Jahrestag der Gründung der großen Volksrepublik China. Zu der Zeit, da das Volk unseres ganzen Landes freudig diesen glänzenden Festtag be-

geht, richte ich im Namen unseres großen Führers Vorsitzenden Mao, des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und der Regierung der Volksrepublik China Grüße an die Arbeiterklasse, die armen Bauern und die unteren Mittelbauern, die Roten Garden, die revolutionären Kader und die revolutionären Intellektuellen aller Nationalitäten unseres ganzen Landes, Grüße an die heroische Chinesische Volksbefreiungsarmee, Grüße an alle Menschen und Auslandschinesen, die unser sozialistisches Vaterland lieben, heiße die Genossen und Freunde aus verschiedenen Ländern der Welt herzlich willkommen und grüße euch!

Am Vorabend der Gründung der Volksrepublik China verkündete unser großer Führer Vorsitzender Mao vor der ganzen Welt feierlich: **Die Chinesen, die ein Viertel der Gesamtzahl der Menschheit ausmachen, sind nun aufgestanden.** Das große sozialistische Neue China glich, sobald es geboren wurde, **der im Osten aufgehenden**

Sonne, die mit leuchtenden Strahlen jeden Winkel des Landes erleuchtet. In der Geschichte unseres Landes hat damit eine völlig neue Epoche begonnen!

In den letzten 20 Jahren hat das ganze chinesische Volk unter der weisen Führung unseres großen Führers Vorsitzenden Mao im Licht der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao, unabhängig und selbständig, im Vertrauen auf die eigene Kraft, sich für den Aufbau unseres Landes zu einem mächtigen einsetzend und durch harten Kampf das rückständige, halbfeudale und halbkoloniale alte China in ein fortgeschrittenes, sozialistisches Neues China umgewandelt. In unserem Vaterland haben sich umwälzende Veränderungen vollzogen.

Im Verlauf des 20jährigen Kampfes haben wir die politische Macht des Proletariats gefestigt, die Subversionsmachenschaften und Sabotagetätigkeiten der in- und ausländischen Feinde siegreich zerschlagen und in der sozialistischen Re-

volution und beim Aufbau des Sozialismus große Erfolge erzielt. Während der sozialistischen Revolution an der wirtschaftlichen Front haben wir gleichzeitig an der politischen, ideologischen und kulturellen Front die sozialistische Revolution durchgeführt. Die von Vorsitzendem Mao persönlich eingeleitete und geführte Große Proletarische Kulturrevolution hat das von dem Renegaten, versteckten Kollaborateur und Arbeiterverräter Liu Schaotschi angeführte bürgerliche Hauptquartier von Grund auf zerschmettert und sein Komplott, den Kapitalismus zu restaurieren, durchkreuzt. Die großen Maotsetungideen sind so sehr verbreitet wie nie zuvor und werden von Hunderten Millionen Menschen begriffen; sie ändern somit gewaltig das geistige Antlitz der Menschen und treiben die fortwährende Entwicklung unserer sozialistischen Sache voran. Unser sozialistisches Vaterland gedeiht und blüht, und mit ihm geht es mit jedem Tag bergauf. Die Volksmassen aller Nationali-

täten unseres Landes sind so einig wie nie zuvor. Die Diktatur des Proletariats hat sich noch mehr gefestigt. Das große sozialistische China, das wie ein Riese im Osten der Welt dasteht, ist zu einer gewaltigen politischen Macht im Kampf gegen Imperialismus und Revisionismus geworden.

Alle unsere Siege sind Siege der Maotsetungideen, Siege der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao. Die Praxis unserer sozialistischen Revolution beweist, daß die Theorie, die Linie, der Kurs und die Politik für die Weiterführung der Revolution unter der Diktatur des Proletariats, die von unserem großen Führer Vorsitzendem Mao aufgestellt wurden, äußerst wichtige neue Beiträge zu der Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus sind und einen glanzvollen Weg dafür gebahnt haben, wie man nach der Ergreifung der politischen Macht durch das Proletariat die Diktatur des Proletariats festigt, die kapitalistische Restaura-

tion verhütet und die sozialistische Revolution zu Ende führt. Unser ganzes Volk hat im langjährigen Kampf die Wahrheit erkannt: Unserem großen Führer Vorsitzendem Mao dicht folgen, das bedeutet Sieg.

Auf dem IX. Parteitag, der von weitreichender historischer Bedeutung ist, hat Vorsitzender Mao den großen Aufruf ergehen lassen: **„Schließen wir uns zusammen, um noch größere Siege zu erringen!"** Dieser Aufruf hat das ganze Volk in seinem Kampfwillen bedeutend bestärkt.

Gegenwärtig müssen wir weiterhin das Banner der Geschlossenheit und des Sieges des IX. Parteitags hochhalten, die auf dem IX. Parteitag gestellten Kampfaufgaben in jeder Hinsicht in die Tat umsetzen und die von Vorsitzendem Mao aufgestellten proletarischen politischen Richtlinien ausführen. Wir müssen die Massenbewegung zum lebendigen Studieren und Anwenden der Maotsetungideen noch mehr in die Breite und Tiefe entfalten und die Revo-

lutionierung des Denkens noch erfolgreicher durchführen. Wir müssen die revolutionäre Kritik und Verurteilung durch die Massen fest anpacken, **die Aufgabe „Kampf-Kritik-Umgestaltung" gewissenhaft und gut erfüllen,** die Große Proletarische Kulturrevolution zu Ende führen und die Diktatur des Proletariats weiter festigen. Wir müssen die große strategische Richtlinie des Vorsitzenden Mao **„Trefft Vorbereitungen auf einen Kriegsfall, trefft Vorbereitungen auf Naturkatastrophen, tut alles für das Volk!"** entschieden durchführen, **die Revolution anpacken, die Produktion, die Arbeit und die Vorbereitung auf einen Kriegsfall fördern, unter Anspannung aller Kräfte, immer vorwärtsstrebend, „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher" den Sozialismus aufbauen** und einen neuen Aufschwung sowohl in der Revolution als auch bei der Produktion herbeiführen.

Genossen! Wir müssen uns noch enger um das Zentralkomitee der Partei mit

Vorsitzendem Mao an der Spitze scharen und die zentralisierte und einheitliche Führung durch die Partei verstärken. Wir müssen unbedingt der Lehre des Vorsitzenden Mao folgen, bescheiden und umsichtig sein, uns vor Überheblichkeit und Unbesonnenheit in acht nehmen, den proletarischen revolutionären Geist voller Lebenskraft weiterhin entfalten, uns die ruhmreiche revolutionäre Tradition des harten Kampfes immer bewahren, die Aktivität und Initiative der breiten Massen voll zur Geltung bringen, um unser sozialistisches Vaterland zu einem noch mehr blühenden und mächtigeren Staat und unsere Landesverteidigung zu einer noch stärkeren aufzubauen.

In den vergangenen 20 Jahren sind äußerst tiefgehende Veränderungen in der internationalen Lage vor sich gegangen. Die revolutionäre Bewegung der Völker verschiedener Länder erlebt einen noch nie dagewesenen Aufschwung. Der USA-Imperialismus und der Sozialimperialis-

mus sind so isoliert wie nie zuvor. Um sich aus der Klemme innerer und äußerer Schwierigkeiten herauszuwinden, machen der USA-Imperialismus und der Sozialimperialismus gemeinsame Sache, rivalisieren zugleich miteinander, betreiben Aufrüstung und Kriegsvorbereitung, schmieden wahnsinnig Pläne für einen Aggressionskrieg gegen unser Land und gehen offen mit nuklearer Erpressung gegen unser Land vor. In den zwischenstaatlichen Beziehungen halten wir von jeher an den fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz fest. Unser Standpunkt ist: **Wir greifen nicht an, wenn wir nicht angegriffen werden; wer uns angreift, hat aber unbedingt mit unserem Gegenangriff zu rechnen.** Das ganze Volk muß seine Wachsamkeit erhöhen, die Vorbereitung auf einen Kriegsfall verstärken und jederzeit bereit sein, alle Feinde zu vernichten, die es wagen sollten, uns anzugreifen. Wir werden Taiwan unbedingt befreien. Wir warnen den USA-Imperialismus und den

Sozialimperialismus: Das heroische chinesische Volk und die heldenhafte Chinesische Volksbefreiungsarmee, die mit den Maotsetungideen gewappnet sind, sind unbesiegbar. Wenn ihr dem chinesischen Volk hartnäckig einen Krieg aufzwingen solltet, werden wir uns entschlossen mit euch bis zu Ende schlagen! Wohin ihr auf unserem weiten Territorium auch immer geht, es wird euch zum Grabe werden!

Wir halten für immer am proletarischen Internationalismus fest, unterstützen entschlossen das heldenhafte albanische Volk in seinem Kampf gegen Imperialismus und Revisionismus; wir unterstützen entschlossen das heroische vietnamesische Volk, seinen Widerstandskrieg gegen die USA-Aggression zur Rettung des Vaterlandes zu Ende zu führen; wir unterstützen entschlossen das laotische Volk in seinem gerechten Kampf gegen das Eindringen der USA-Imperialisten und der thailändischen Reaktionäre in Laos; wir unterstützen entschlossen das palästinensische

Volk und die Völker aller arabischen Länder in ihrem gerechten Kampf gegen den USA-Imperialismus und den Zionismus und unterstützen entschlossen die unterjochten Nationen und unterdrückten Völker aller fünf Kontinente in ihrem revolutionären Kampf!

Völker aller Länder, vereinigt euch, kämpft gegen die Aggressionskriege, die der Imperialismus — ganz gleich welcher — oder der Sozialimperialismus entfesselt, besonders gegen einen Aggressionskrieg, in dem Atombomben als Waffen benutzt werden! Wenn ein solcher Krieg ausbricht, sollten die Völker der ganzen Welt den Aggressionskrieg durch den revolutionären Krieg beseitigen; dazu sollten von jetzt an Vorbereitungen getroffen werden!

Es lebe die große Volksrepublik China!

Es lebe die große, ruhmreiche und korrekte Kommunistische Partei Chinas!

Es lebe der Sieg der proletarischen revolutionären Linie des Vorsitzenden Mao!

Hoch der immer siegreiche Marxismus, der immer siegreiche Leninismus, die immer siegreichen Maotsetungideen!

Es lebe unser großer Führer, Vorsitzender Mao! Er lebe hoch, hoch, hoch!

INHALT

LIN BIAO: BERICHT AUF DEM IX. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS
(Erstattet am 1. April und angenommen am 14. April 1969) 1

RUNDSCHREIBEN DES ZENTRALKOMITEES DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS
(16. Mai 1966) 121

BESCHLUSS DES ZENTRALKOMITEES DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS ÜBER DIE GROSSE PROLETARISCHE KULTURREVOLUTION
(Angenommen am 8. August 1966) 146

KOMMUNIQUÉ DER 11. PLENARTAGUNG DES VIII. ZENTRALKOMITEES DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS
(Angenommen am 12. August 1966) 176

KOMMUNIQUÉ DER ERWEITERTEN 12. PLENARTAGUNG DES VIII. ZENTRALKOMITEES DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS

(*Angenommen am 31. Oktober 1968*) 200

BRIEF VON GENOSSEN LIN BIAO AN DIE MITGLIEDER DES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES DER MILITÄRKOMMISSION BEIM ZENTRALKOMITEE DER PARTEI

(*22. März 1966*) 223

ZUSAMMENFASSUNG DER VON GENOSSIN DJIANG TJING IM AUFTRAG VON GENOSSEN LIN BIAO EINBERUFENEN BERATUNG ÜBER DIE ARBEIT IN LITERATUR UND KUNST IN DER ARMEE

(*2.—20. Februar 1966*) 226

EIN BRIEF VON GENOSSEN LIN BIAO ÜBER DAS LEBENDIGE STUDIEREN UND ANWENDEN DER WERKE DES VORSITZENDEN MAO AN DER FRONT DER INDUSTRIE UND DES VERKEHRSWESENS

(*11. März 1966*) 272

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER PEKINGER MASSENKUNDGEBUNG ZUR FEIER DER GROSSEN PROLETARISCHEN KULTURREVOLUTION

(*18. August 1966*) 276

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER PEKINGER KUNDGEBUNG ZUM EMPFANG DER REVOLUTIONÄREN LEHRER, SCHÜLER UND STUDENTEN AUS ALLEN TEILEN DES LANDES

(*31. August 1966*) 284

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER PEKINGER KUNDGEBUNG ZUM EMPFANG DER REVOLUTIONÄREN LEHRER, SCHÜLER UND STUDENTEN AUS ALLEN TEILEN CHINAS

(*15. September 1966*) 292

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 17. JAHRESTAGES DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(*1. Oktober 1966*) 300

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER MASSENKUNDGEBUNG IN PEKING VOR REVOLUTIONÄREN LEHRERN, STUDENTEN UND SCHÜLERN AUS ALLEN LANDESTEILEN

(*3. November 1966*) 310

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 18. JAHRESTAGS DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(*1. Oktober 1967*) 320

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER MASSENVERSAMMLUNG DER HAUPTSTADT ZUR GEDENKFEIER FÜR DEN 50. JAHRESTAG DER OKTOBERREVOLUTION

(*6. November 1967*) 332

REDE VON GENOSSEN LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 19. JAHRESTAGES DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(*1. Oktober 1968*) 351

REDE VON STELLVERTRETENDEM VORSITZENDEM LIN BIAO AUF DER KUNDGEBUNG ZUR FEIER DES 20. JAHRESTAGS DER GRÜNDUNG DER VOLKSREPUBLIK CHINA

(*1. Oktober 1969*) 359

无产阶級文化大革命重要文件集
*
外文出版社出版（北京）
1970年（64开）第一版
编号：（德）3050—2135
00109
3—G—1210Pc